

Universitäres Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe Polo Universitario delle Professioni Sanitarie



TÄTIGKEITSPROGRAMM PIANO DI ATTIVITÀ 2024-2026

Allgemeine Vorhaben

In Anwendung des Art. 11 des Statuts, das Universitäre Ausbildungszentrum der Gesundheitsberufe legt das Tätigkeitsprogramm entsprechend den Bildungsauftrag der Landesregierung, wie vom Statut im Art. 15, Absatz 2 für die Studiengänge der Claudiana und im Art. 23, Absatz 3 für die Ausbildung in Allgemeinmedizin vorgesehen, und im Rahmen des verfügbaren des verfügbaren Budgets fest.

Das universitäre Ausbildungszentrum besteht aus zwei Hauptausbildungsbereichen, der Claudiana und dem Institut für die Sonderausbildung in Allgemeinmedizin, an dessen Spitze der Verwaltungsrat steht.

Der Bildungsauftrag welcher mit Beschluss Nr. 325/2023 von der Landesregierung für das akademische Jahr 2024-2025 vergeben wurde sieht die Aktivierung folgender Studiengänge vor:

- Krankenpflege
- Physiotherapie
- Sanitätsassistenten
- Logopädie
- Ergotherapie
- Dentalhygiene
- Technik der Vorbeugung im Bereich Umwelt
- Audiometrie
- Technik der psychiatrische Rehabilitation
- Berufserzieher

Es ist die Aktivierung folgender Masterstudiengänge und Spezialisierungslehrgänge vorgesehen:

- Spezialisierungskurs für Familien- und Gemeinschaftskrankenpfleger/innen, 3. Lehrgang;
- Interdisziplinärer Lehrgang in Palliative Care, 4. Lehrgang;
- Masterstudiengang 1. Ebene in Koordinierungsmanagement, 4. Lehrgang;
- Fachlaureat in Pflege und Hebammenwissenschaften.
- Master-Abschluss in Rehabilitationswissenschaften.

Außerdem hat die Landesregierung mit Beschluss Nr. 830 vom 30.09.2021 diese Verwaltung mit der Organisation des Studiengangs Medicine & Surgery ab dem akademischen Jahr 2024-2025 betraut.

In der Definitionsphase befindet sich das Abkommen mit der Università Cattolica zur Festlegung der Zuständigkeiten der Claudiana. Das Universitäre Ausbildungszentrum wird Sitz des

Obiettivi generali

In attuazione dell'art. 11 dello Statuto, il Polo Universitario delle professioni sanitarie stabilisce il Programma delle attività, sulla base del piano formativo conferito dalla Giunta Provinciale come disposto dall'art. 15, comma 2 per i corsi di laurea della Claudiana e dall'art. 23, comma 3 per la Formazione specialistica in Medicina generale e sulla base del budget disponibile per l'esercizio.

Presso il Polo Universitario delle professioni sanitarie sono attivi due principali ambiti di attività, la Claudiana ed l'Istituto di Medicina Generale, al vertice dell'organizzazione è posto un Consiglio di amministrazione.

Il Piano formativo affidato con delibera della Giunta Provinciale n. 325/2023 alla Claudiana per l'anno accademico 2024-2025 prevede l'attivazione dei seguenti corsi di laurea:

- Infermieristica
- Fisioterapia
- Assistenza sanitaria
- Logopedia
- Terapia occupazionale
- Igiene dentale
- Tecniche della prevenzione
- Audiometria
- Tecniche della riabilitazione psichiatrica
- Educatori professionali

È prevista inoltre l'attivazione dei seguenti corsi Master e Specializzazione:

- Corso di Specializzazione per Infermieri di famiglia e di comunità, quarta edizione;
- Corso Interdisciplinare in cure palliative, quinta edizione;
- Master di 1° livello in management per funzioni di coordinamento, quarta edizione;
- Laurea Magistrale in Scienze Infermieristiche ed Ostetriche.
- Master in Scienze della Riabilitazione.

Con delibera n. 830 del 30.09.2021, la Giunta provinciale ha inoltre incaricato questa amministrazione dell'organizzazione del corso di laurea in Medicine & Surgery in lingua inglese a partire dall'anno accademico 2024-2025. È in fase di definizione il relativo Protocollo d'intesa con l'Università Cattolica per la definizione delle competenze in capo

Studiengangs werden, im Jahr 2024 hat die Suche nach den notwendigen Mitarbeiter und Kompetenzen höchste Priorität sowie die Gründung eines Teams für die Organisation und die Verwaltung der Studierenden und der Dozenten.

In Folge der Gründung des Bereichs "Claudiana Research" besteht das Ziel für 2023 darin, die erforderlichen Kompetenzen und Ressourcen zur Unterstützung der wissenschaftlichen Forschung gemeinsam mit den Partnern des Sektors, dem Gesundheitsbetrieb, den Partneruniversitäten der Claudiana und anderen Forschungseinrichtungen in diesem Bereich zu definieren.

Das Institut in Allgemeinmedizin startet im Jahr 2024 3 neuen Lehrgängen.

Der Lehrgang 2021-2024 schließt mit 2 Teilnehmern ab. Die Ausschreibung des Lehrgangs 2024-2027 wird im Jänner veröffentlicht, die Aufnahmeprüfung wird im Februar stattfinden und der Beginn des ersten Einstiegs ist für April vorgesehen. Die Aufnahmeprüfung des zweiten Einstiegs wird voraussichtlich im Juli sein und der Beginn im September.

Zurzeit gibt es folgende Anzahl an Auszubildende:

Lehrgang 2021-23: Nr. 2

Lehrgang 2022-25: Nr. 11

Lehrgang 2023-26: Nr. 9

Insitutsgespräche

Zu den wissenschaftlichen Aktivitäten gehört die Veranstaltung "Insitutsgespräche 2024" auf Einladung international renommierter Persönlichkeiten aus dem Bereich der Allgemeinmedizin, eine Veranstaltung mit eigenem Budget.

Serviceleistungen für die Studierenden

Zur Verbesserung der Dienstleistungen für die Studierenden wird der Stellenplan für das Verwaltungspersonal zur Unterstützung der zahlreichen Studiengänge überarbeitet, da die angebotenen Dienstleistungen zunehmen: Orientierungsdienst, Mensendienst, Zimmerreservierungsdienst im Wohnheim, Studentensekretariat.

Nach dem Start des Studiengangs "Medizin & Chirurgie" wird ein Laborraum des Studiengangs Dentalhygiene für diesen Zweck genutzt, so dass keine Möglichkeit mehr besteht, in den Räumlichkeiten praktische Tätigkeiten auszuführen.

Der Ausbildungszentrum bleibt für den Dienst des zuständigen Arztes verantwortlich, der die Eignung

alla Claudiana.

Il Polo Universitario è sede didattica del corso, nel 2024 è urgente individuare le necessarie risorse umane e relative competenze, creando un Team dedicato per l'organizzazione e la gestione degli studenti e del personale docente.

A seguito della creazione dell'area "Claudiana Research", obiettivo 2024 è la definizione delle competenze e delle risorse necessarie al suo funzionamento, a supporto della ricerca scientifica, condivisa con i Partner di settore, l'Azienda sanitaria, le Università partner della Claudiana e altri centri di ricerca in ambito sanitario.

Presso l'Istituto di Medicina Generale nel 2024 vengono attivati 3 corsi di formazione specifica, i medici in formazione vengono selezionati in 3 distinte edizioni dell'esame di ammissione, con propria programmazione didattica.

Attualmente sono presenti i seguenti medici in formazione:

Corso 2021-2023: n. 2

Formazione specifica 2022-2025: n. 11

Formazione specifica 2023-2026: n. 9

Colloqui dell'Istituto

Tra le attività di approfondimento scientifico viene organizzato l'evento "Insitutsgespräche 2024" ad invito di personaggi di fama internazionale nell'ambito della Medicina generale, evento con apposito budget dedicato.

Servizi agli studenti

Al fine di migliorare i servizi di front desk per gli studenti, viene rivista la pianta organica del personale amministrativo a supporto dei numerosi corsi di laurea in conseguenza di un incremento dei servizi erogati: servizio orientamento, servizio mensa, servizio prenotazione camere presso il convitto, segreteria studenti.

A seguito dell'avvio del corso di laurea per il primo anno di "Medicine & Surgery" viene utilizzata a tale scopo un'aula laboratorio del corso di igiene dentale che non avrà dunque più possibilità di svolgere attività pratiche presso la sede.

Resta a carico del Polo Universitario il servizio del medico competente per la verifica dell'idoneità degli studenti per l'accesso al

der Studierenden für den Zugang zum Praktikum in der Gesundheitseinrichtung überprüft.

Kommunikation

Nach dem starken Anstieg des Fachkräftebedarfs seitens des Sanitätsbetriebs und der öffentlichen und privaten Strukturen im sozialen Bereich, der sich in einer stärkeren Aktivierung von Studiengängen und einer Erhöhung der Anzahl der Studienplätze niederschlägt, ist eine Intensivierung der Informations- und Kommunikationsaktivitäten erforderlich, um die Zielgruppe der Familien und Jugendlichen, die am breiten Bildungsangebot interessiert sein könnten, zu erreichen.

Aus diesem Grund erstellt Claudiana einen jährlichen Kommunikationsplan, der mit einer angemessenen finanziellen Ausstattung versehen ist und Initiativen zur Unterstützung der Information von Jugendlichen in Schulen und Familien enthält: Besuche an Gymnasien in der ganzen Provinz, Teilnahme an Messen im Ausbildungsbereich, Organisation des Tages der offenen Tür, Einführungsseminare für das Universitätsstudium, Präsenztage in den Klassenzimmern, um an Vorlesungen teilzunehmen, Erstellung und Verteilung von Newslettern in der ganzen Provinz, in denen über die Ausbildungsinitiativen und Stellenangebote von Claudiana berichtet wird, Kontaktaufnahme vor Ort mit Studenten, die bereits Claudiana besuchen, Veröffentlichung der Inhalte aller Studiengänge auf der Website der Einrichtung, Videos und Erfahrungsberichte aus dem Arbeitsleben im Gesundheitssektor und vieles mehr. Diese grundlegende Tätigkeit wird von einem eigens eingerichteten Beratungsdienst und einem für die Kommunikation zuständigen Journalisten wahrgenommen.

Nach dem Start der neuen Website im Jahr 2022 ist es ein primäres Kommunikationsziel, die Website in englischer Sprache inhaltlich vorzubereiten, um den Start des Studiengangs "Medizin und Chirurgie" vorzubereiten.

Das Institut für Allgemeinmedizin entwickelt ein Kommunikationsprogramm für seine Zielgruppe (Absolventen in Medizin, Familien, Allgemeinmediziner) wobei social media, Zeitungen und verschiedene Informationsveranstaltungen geplant sind.

tirocinio presso l'azienda sanitaria.

Comunicazione

A seguito del forte incremento della richiesta di professionisti da parte dell'azienda sanitaria e delle strutture pubbliche e private in ambito socio-sanitario, che si traduce in maggiori attivazioni di corsi di laurea e in un incremento del numero di posti di studio, risulta necessario intensificare le attività di informazione e comunicazione per raggiungere il target dei giovani potenzialmente interessato all'offerta didattica.

Per questo il Polo Universitario realizza un piano annuale della comunicazione, completo di adeguate coperture finanziarie, contenente le iniziative a sostegno dell'informazione ai giovani delle scuole e alle famiglie: visite alle scuole superiori in tutta la provincia, partecipazione alle fiere del settore formazione, organizzazione della giornata delle porte aperte, seminari introduttivi allo studio universitario, giornate di presenza in aula al fine di assistere alle lezioni, creazione e distribuzione su tutto il territorio provinciale di Newsletter riportanti le iniziative formative del Polo e le opportunità di sbocco lavorativo, contatto presso la sede con studenti già frequentanti i corsi del Polo Universitario, pubblicazione sul sito web istituzionale dei contenuti di tutti i corsi di laurea, video e testimonianze di vita lavorativa in ambito sanitario, e molte altre ancora. Tale fondamentale attività è svolta dal Servizio orientamento, appositamente creato e da una giornalista incaricata per l'attività di comunicazione.

Nel corso del 2024 sarà necessario sviluppare ulteriormente il sito istituzionale sia dal lato dell'"Amministrazione trasparente" dove è necessario rendere i contenuti più fruibili e flessibili, sia nei contenuti in lingua inglese, a supporto del corso di laurea in "Medicine & Surgery".

L'Istituto di Medicina generale sviluppa per il proprio target di riferimento (laureati in medicina, famiglie, medici di base) un programma di comunicazione che prevede l'utilizzo di social media, quotidiani, e l'organizzazione di diverse manifestazioni informative.

Personal und Verwaltung

Die Situation des Verwaltungspersonals ist nach wie vor kritisch: Derzeit fehlen 4 Vollzeitbeschäftigte verschiedener Profile von insgesamt 16 im Personalplan der Provinz.

Es ist zu bemerken, dass das universitäre Ausbildungszentrum auf Auftrag der Landesregierung, verschiedenen Zuständigkeiten welche im Zuständigkeitsbereich der Landesverwaltung fallen, führt:

- die Organisation des Mensadienstes für Studierenden, die Zahlung der Mahlzeiten durch die Studierende, die tägliche Abrechnung, die Berechnung des Landesbeitrages;
- die Berechnung und die Auszahlung an die Studierenden des Taschengelds;
- die Verwaltung des Wohnheims mit 105 Heimplätze, die Verwaltung der monatlichen Zahlungen, die Überwachung der Zugänge; alle Tätigkeiten die an das universitäre Ausbildungszentrum delegiert wurde ohne entsprechende personelle Ressource.

Mit Beschluss Nr. 15 vom 29.03.2022 und anschließend mit Beschluss Nr. 20 vom 05.09.2023 hat der Verwaltungsrat in Anwendung seiner in Art. 4 des Statutes festgelegten Zuständigkeiten die Organisationsstruktur mit den für die Durchführung der Tätigkeiten erforderlichen Geschäftsstellen und Diensten festgelegt.

Im Laufe des Jahres 2024 müssen die vorgesehenen Ämter geschaffen und die entsprechenden Zuständigkeiten den Amtsleitern zugewiesen werden.

In Anbetracht der kritischen Personalsituation hat der Rat auch einen Antrag an die Landesregierung zur Aufstockung des Stellenplans formuliert.

Insbesondere ist es notwendig, ein Leitungsbüro für die Betreuung der Studierenden mit der Bezeichnung "Lehrangebot und studentische Laufbahn" einzurichten; ein Büro für den Bereich Personal, sowohl für das Lehrpersonal, mit der Verwaltung der zahlreichen Zuweisungen an Vertragsdozenten und der Verwaltung ihrer Leistung und relativen Bezahlung, als auch für das Verwaltungspersonal; dieser Rat schlug auch die Einrichtung eines Büros für den Bereich Finanzen, Buchhaltung und Einkauf sowie eines Büros für technisches und Facility Management und Informationstechnologie vor:

Außerdem wird es für notwendig erachtet, die folgenden Dienststellen einzurichten: Institut für Allgemeinmedizin, Bachelor of Medicine & Surgery, Bibliothek und Orientierungsdienst.

Struttura organizzativa e Personale

Rimane sempre critica la situazione del personale amministrativo, allo stato mancano 4 collaboratori a tempo pieno di diversi profili, su un totale di 16 previsti della pianta organica della Provincia.

Giova ricordare che il Polo Universitario, su delega della Giunta Provinciale, amministra alcune funzioni di competenza dell'amministrazione provinciale:

- l'organizzazione del servizio mensa degli studenti, il pagamento del pasto da parte dello studente, la rendicontazione giornaliera dei pasti consumati, il calcolo del contributo provinciale;
- il conteggio e la liquidazione agli studenti dei contributi per i tirocini, il cd. "Taschengeld",
- la conduzione del Convitto con 105 posti letto, l'assegnazione dei posti letto, la gestione dei pagamenti degli affitti mensili, la sorveglianza degli accessi; tutte attività delegate a questa amministrazione senza l'assegnazione di alcuna risorsa di personale.

Con delibera n. 15 del 29.03.2022 e successivamente con delibera n. 20 del 05.09.2023 il Consiglio di amministrazione, in applicazione delle proprie competenze stabilite dall'art. 4 dello Statuto, ha definito la struttura organizzativa completa di uffici dirigenziali e servizi necessari all'espletamento delle attività.

Nel corso del 2024 risulta necessario creare gli uffici previsti ed assegnare ai direttori d'ufficio le relative responsabilità.

A fronte della critica situazione del personale il Consiglio ha anche formulato una richiesta di incremento della pianta organica alla Giunta provinciale.

In particolare è necessaria la creazione di un ufficio dirigenziale di supporto alla carriera degli studenti denominato "Offerta didattica e carriera degli studenti"; un ufficio dedicato all'area del personale sia docente, con la gestione dei numerosi incarichi ai docenti a contratto e la gestione della loro prestazione e relativo pagamento, sia del personale amministrativo; questo Consiglio ha proposto inoltre la creazione di un ufficio per l'area finanze contabilità ed acquisti ed un ufficio tecnico e Facility Management e Information technology:

Si ritiene inoltre necessario istituire i seguenti Servizi: Istituto di Medicina generale, Corso di laurea in Medicine & Surgery, Biblioteca e Servizio Orientamento.

Im Art. 8 Abs. 1 des Statuts heißt es, dass das Verwaltungspersonal von Claudiana "von der Personalabteilung der Provinz eingestellt und verwaltet wird".

Die fehlenden vier Mitarbeiter werden gemäß Artikel 20 Absatz 2 des Statuts durch abgeordnetes Personal von Seiten des Gesundheitsbezirkes ersetzt.

Um die Vorbereitung und den reibungslosen Start des Studiengangs "Medizin & Chirurgie" zu gewährleisten, ist bereits bis 2023 eine umfangreiche Anpassung des Stellenplans erforderlich.

Der starke Druck zur Informatisierung der Lehrtätigkeit und der Verwaltungsabläufe, die Notwendigkeit, Fernunterricht anzubieten und Dozenten und Studenten multimediale Inhalte zur Verfügung zu stellen, kann nur durch die Verfügbarkeit von IT-Kenntnissen realisiert werden, die durch externe Aufträge vermittelt werden. Da die 24 Seminarräume und die 3 großen Hörsäle mit je 150 Plätzen in Betrieb sind, ist eine adäquate audiovisuelle Unterstützung der Dozenten und Studenten unbedingt notwendig, was mangels verfügbaren Personals die Beauftragung externer Firmen erfordert.

Im Dienst Buchhaltung und Finanzwesen, nachdem ein einziger Verwaltungsmitarbeiter, in Teilzeit, in diesem Bereich tätig ist, ist die Verfügbarkeit von Kompetenzen im Bereich Bilanz und Steuerrecht mit externen Fachkräften unabdingbar.

Facility Management

Ziel 2024 ist die Bereitstellung von Räumlichkeiten für den Studiengang Krankenpflege in den Gesundheitszentren Meran und Brixen, in denen derzeit keine praktischen Arbeiten durchgeführt werden können, die alle in die Zentrale verlegt werden.

Sollten von Seite der Landesverwaltung keine geeigneten Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden, wird das universitäre Ausbildungszentrum eine Marktuntersuchung starten für die Miete der Räumlichkeiten.

Die Eröffnung von Außensitzen erfordert auch die Bereitstellung von Verkehrsmitteln für den effizienten Transport von didaktischen Lehrmitteln, Geräte und Personal.

Von besonderer Bedeutung ist die Zugangskontrolle zum Wohnheim, die in Abwesenheit eines Hausmeisters an 365 Tagen im Jahr in den Abendstunden einem externen Sicherheitsdienst anvertraut wird.

Energieeinsparung

L'art. 8, comma 1 dello Statuto stabilisce che il personale amministrativo della Claudiana *"viene assunto e amministrato dalla Ripartizione provinciale Personale"*.

La mancanza di collaboratori viene colmata con personale distaccato dall'Azienda sanitaria, come previsto dall'art. 20 comma 2 dello Statuto.

La forte spinta all'informatizzazione delle attività didattiche e dei processi amministrativi, la necessità di offrire la didattica a distanza e di mettere a disposizione contenuti multimediali a docenti e studenti, può essere realizzata esclusivamente attraverso la disponibilità di competenze informatiche che vengono colmate tramite incarichi esterni. Essendo attive le 24 aule seminario e i 3 grandi Auditori da 150 posti, la sede distaccata di Brunico, risulta assolutamente necessario un adeguato supporto audio video ai docenti e agli studenti, il quale in mancanza di personale tecnico interno, richiede l'incarico di aziende esterne.

Nell'area finanza e contabilità, in presenza di un unico profilo amministrativo, peraltro in regime di part time, è necessario garantire la presenza di competenze di bilancio e fiscali mediante collaborazioni esterne.

Facility Management

Obiettivo 2024 è la messa a disposizione del corso di laurea in Infermieristica di spazi presso i Comprensori sanitari di Merano e Bressanone dove oggi non è possibile svolgere attività pratica di laboratorio ed esercitazioni a favore degli studenti di Infermieristica residenti in loco, la quale viene trasferita tutta alla sede centrale.

In assenza di disponibilità anche da parte della provincia autonoma di spazi nei due comuni, viene svolta un'indagine di mercato per l'affitto degli spazi.

L'apertura di sedi didattiche esterne rende necessaria la disponibilità di un'auto di servizio in grado di trasportare materiale didattico, attrezzature e personale.

Di particolare importanza il controllo degli accessi presso il Convitto, affidato ad una ditta di vigilanza esterna nelle ore serali 365 giorni l'anno in mancanza di un alloggio per custode.

Es gilt das Rundschreiben des Generaldirektors der Provinz Nr. 17 vom 14.11.2022 über die Überwachung und Eindämmung der Heiz- und Kühlkosten. Das Beleuchtungssystem wird so kalibriert, dass es sich proportional zur Außenintensität aktiviert.

Investitionen

Im Jahr 2024 werden die Anpassungsarbeiten der didaktischen Räume für den Lehrgang Medicine & Surgery durchgeführt und die Zusammenlegung von 2 Seminarräumen im gebäude 2.

Der neue Raum soll mit geeigneten Kommunikations und Audio Video Anlagen ausgestattet werden für eine Klasse von 60 Studierenden auf eine Fläche von ca. 100 mq.

Es werden verschiedene Wartungs- und Austauscharbeiten an defekten Innentüren (Toiletten, Studentensekretariate und Kindergarten) und Außenrollläden durchgeführt, beschädigte Bleche auf dem Dach werden ausgetauscht, und der große Stromtransformator wird gemäß den Anweisungen des Betreibers ersetzt.

Zur Förderung der praktischen Tätigkeiten des Studienganges Krankenpflege werden drei Simulationsräume geschaffen, mit Regiekabinen, Hardware und Softwareapparate und Beobachtungssystemen für die Simulation von praktischen Fällen.

Im Auditorium A wird eine Simultanübersetzungsanlage installiert angefordert für Veranstaltungen vom Institut für Allgemeinmedizin und für die für internationalen Kongressveranstaltungen.

Im Jahr 2024 werden die veralteten PC's der Bibliothek sowie Multifunktionsgeräte für die Studenten und für die Verwaltung ausgetauscht.

Es werden Softwarelizenzen angekauft zur Informatisierung der Prozesse.

Es werden zusätzliche Gartentische mit Überdachungen im Freien installiert, damit mehr Schüler die Außenbereiche zum Lernen oder zur Erholung nutzen können;

Auf Wunsch der Studenten werden in der Garage auch Abstellplätze für Elektrofahrräder geschaffen;

Einige Seminarräume werden mit Multimedia-Geräten ausgestattet, um Fernunterricht,

Risparmio energetico

Trova applicazione la circolare del direttore generale della provincia n. 17 del 14.11.2022 relativamente al monitoraggio e contenimento dei costi di riscaldamento e raffrescamento. L'impianto di illuminazione verrà calibrato in modo da attivarsi proporzionalmente all'intensità della esterna.

Investimenti

Nel 2024 si procede a lavori di sistemazione dell'aula prevista per il primo anno di "Medicine & Surgery" unendo due aule del terzo piano del palazzo 2.

La nuova aula dovrà essere dotata di adeguati sistemi di comunicazione audio video per un pubblico di 60 persone distribuito lungo i 100 mq dell'aula.

Vengono svolti diversi lavori di manutenzione e di sostituzione di porte interne mal funzionanti (bagni, segreterie studenti e asilo nido), alle tapparelle esterne, vengono sostituite le lastre danneggiate sul tetto, viene sostituito il grande trasformatore di energia elettrica secondo le indicazioni del gestore.

Per agevolare l'attività pratica presso la sede del corso di infermieristica vengono realizzate tre aule simulazione con cabine regia, hardware e software, di sistemi di monitoraggio per la simulazione di reparto;

Presso l'auditorium A viene installato un impianto di traduzione simultanea richiesto per gli eventi dell'Istituto di medicina generale e per l'attività convegnistica internazionale.

Nel 2024 si provvedere a sostituire i datati pc della biblioteca, di stampanti multifunzione per l'amministrazione e per le segreterie studenti.

Saranno attivate licenze per programmi informatici di digitalizzazione dei processi.

Vengono installati ulteriori banchi con tettoia da esterno, per consentire ad un numero sempre maggiore di studenti di usufruire degli spazi esterni per studio o svago; viene inoltre creato, su richiesta degli studenti, un parcheggio per le biciclette elettriche all'interno del garage;

Interaktion und den Austausch von Multimedia-Inhalten zwischen Studierenden und Dozenten zu ermöglichen und die didaktischen Veranstaltungen mit den modernsten Kommunikationsmitteln ermöglicht werden.

Es ist geplant, die Gänge der Garagen aufgrund von Sickerwasser zu sanieren,

Im Wohnheim ist es notwendig einigen Matratzen in den Zimmern der Studierenden auszutauschen und auf Anfrage der Studierende Kleineeinrichtung zu integrieren.

Mit der Öffnung der Außensitze in Meran und Brixen ist es notwendig die Verfügbarkeit eines Betriebswagens für den Transport von didaktischem Material und Personal.

Alcune aule seminario vengono attrezzate con strumentazione multimediale per consentire la didattica a distanza, l'interazione e la condivisione tra studenti e docenti di contenuti multimediali e consentire la realizzazione di attività didattica con i più moderni strumenti di comunicazione.

È previsto inoltre il risanamento dei corridoi dei Garage per infiltrazioni.

Presso il Convitto è necessario provvedere alla sostituzione di alcuni materassi delle camere ed integrare piccolo arredamento su richiesta degli studenti.

Con l'apertura della sede di Merano e di quella di Brunico, si rende necessaria la disponibilità di un'auto di servizio in grado anche di trasportare materiale didattico.

Transparenz und Antikorrupcion

Innerhalb 31. Jänner 2024 wird der neue „3 Jahresplan zur Vorbeugung der Korruption 2024-2026“ aktualisiert. Innerhalb 31. Dezember 2023 können Bürger, Verbände, Interessensvertretungen für die Anpassung des Plans Vorschläge einbringen.

Die Umsetzung der Maßnahmen zur Korruptionsprävention wird von einer internen Arbeitsgruppe überwacht, welche die Inhalte des Plans an das Personal vorführt und eine obligatorische Weiterbildungsveranstaltung für das Personal organisiert.

Bis Ende Januar 2024 werden auf der Homepage der Claudiana die Bescheinigungen zum Einhalten der Pflicht der Transparenzbestimmungen entsprechend G.v.D. Nr. 33/2013 veröffentlicht.

Trasparenza e anticorruzione

Entro il 31 gennaio 2024 viene prodotto il "Piano triennale per la trasparenza e per la prevenzione della corruzione 2024-2026". Entro il 31 dicembre 2023, Associazioni, organizzazioni di categoria e cittadini possono partecipare all'adeguamento del piano inviando proposte.

L'applicazione delle misure di prevenzione della corruzione viene monitorata da un gruppo di lavoro interno il quale provvede alla presentazione dei contenuti del piano a tutto il personale e all'organizzazione di un intervento formativo obbligatorio per il personale.

Entro la fine del mese di gennaio 2024 sul sito istituzionale vengono pubblicate le attestazioni relative al rispetto degli obblighi di trasparenza dettati dal d.lgs. n. 33/2013.

**LAUREATSSTUDIENGANG IN KRANKENPFLEGE
 CORSO DI LAUREA IN INFERMIERISTICA**

<u>Studenti/Studierende</u>	Insgesamt: 230
	– 1. Anno / Studienjahr = 99 K28
	– 2. Anno / Studienjahr = 75 K27 (il dato é definitivo a chiusura dell'ultimo appello di gennaio 2024 e lo sbarramento del 1° a.a.)
	– 3. Anno / Studienjahr = 58 K26
	Fuori corso = 22 Studenten
	Studenten 72 (K24), die im Dezember 2022 und im April 2023, ihre Abschlussprüfung machen werden
<u>Coordinatore/ Koordinator</u>	Franco Mantovan
<u>Vice coordinatore / Vice Koordinator</u>	Federico Bove
<u>Tutor/Innen</u> <u>12 al 100%</u> <u>1 al 85%</u> <u>2 al 75%</u> <u>Equivalenti full time: 14,35 persone</u> <u>Sede decentrata 1 al 100%</u>	Bolzano: Alex Garzon, Monica Masiero, Laura Dalsass, Francesca Ottoboni (75%), Luisa Valer, Federica D'Alessio, Elisa Festi, Plank Gudrun (85%), Antonietta Calderisi, Michelle Manfrè Merano: Hans Moosmair, Valeria Nicolau e Valorzi Martina Bressanone: Sabrina Gufler (75%) Brunico: Vanessa Zilio Dezentrierte Stelle in Bruneck: Chiara Mairegger
<u>Partneruniversität:</u>	Scuola di Chirurgia e Medicina Verona

Progetti:

- Apertura e mantenimento sede **decentrata a Brunico**.
- Apertura e mantenimento delle **sedi di tutorato clinico**: Geriatria Merano / Valorzi M.; Ortopedia/traumatologia Merano / Nicolau V.; Chirurgia Merano / Moosmair H.; Firmian BZ / Calderisi A.; Geriatria BZ / D'Alessio F.; Chirurgia BZ / Ottoboni F.; Chirurgia Vascolare e Toracica BZ / Manfrè M.; Ortopedia/traumatologia BZ / Festi E.; Nefrologia BZ / Valer L.; PAICU BZ / Garzon A.; Pediatria BZ / Dalsass L.; Chirurgia Bressanone / Gufler S.; Lungodegenza Brunico / Zilio V.
- Implementazione del **PBL/sette balzi** (Maastricht) K 27 e K28.
- Elaborazione di nuovi scenari e implementazione della **simulazione** quale attività di tirocinio.
- Valutazione della **qualità degli ambienti di tirocinio** con questionario validato denominato **CLEQI**.
- **Laboratori innovativi e de/-centralizzati**
- La **MINI-CEX** per la preparazione a skills tecnico-operative di complessa gestione e criticità verso il paziente quale attività di tirocinio.
- Creazione e implementazione di un nuovo **strumento** (scheda di valutazione) **di valutazione dell'apprendimento clinico**.
- Adattamento tassonomico dell'**OSCE** alle offerte formative innovative.
- Implementazione delle attività di sviluppo di una **cultura della interprofessionalità** denominato **IPE**.

- Valutazione degli esiti dell'esame di Stato "**finales**" e strategie di intervento migliorative su docenza e apprendimento degli studenti.
- **Mappatura delle competenze** del tutor universitario del CDL in infermieristica.
- Apertura di nuove sedi accreditate al di **fuori** della P.A.A.A. per allargare l'**esperienza di tirocinio**.
- Apertura di nuove sedi di **Erasmus+** (outcoming/incoming) e accompagnamento degli studenti in itinere.

Fabbisogno 2023/2024

- Chiusura della zona corridoi davanti ai vani nr. 109 e 111 (panelli e pareti semovibili), con lo scopo di guadagnare spazi per il **deposito** di letti ecc. al momento depositati nei corridoi e in luoghi inappropriati alla sicurezza dello studente / vie di fuga.
- La **formazione** di tutor come p.es corso delle DSA, laurea magistrale, corsi di perfezionamento (p.es. Wound care) con lo scopo di fornire strumenti di lavoro e di didattica attiva e formare risorse interne così da evitare di esternalizzare i diversi seminari / esercitazioni (costo maggiore).
- **Corsi di aggiornamento** per il personale con lo scopo di potenziare le conoscenze e le abilità del tutor e trasferirle utilizzando metodologie tutoriali innovative allo studente.
 Di seguito alcune proposte di aggiornamento da esternalizzare:
 - Come leggere, interpretare e trasferire i risultati degli **studi scientifici**
 - Le **generazioni** a confronto e la prevenzione e la **gestione dei conflitti**
 - Approfondimenti su **quadri clinici** epidemiologicamente rilevanti (p.es. l'I.R.A. e C.; lo scompenso cardiaco; il diabete tipo 1 e 2 ecc.)
 - **L'agenda del paziente per comprendere vissuto**, quale approccio alla riflessione per lo studente e come strumento di analisi della storia di malattia e di salute del paziente.
 - **L'agenda dello studente per comprendere vissuto**, quale approccio e strumento di analisi del percorso, delle risorse e delle difficoltà dello studente.
 - Supporto **tutoriale ai tutor professionali da parte di esperti del metodo scientifico clinico e formativo** al fine di perfezionare le abilità di accompagnamento clinico diretto e indiretto.

Fabbisogno di spazi

Risulta necessario ed urgente la messa a disposizione di uffici e aule di esercitazione per i tutor del C.S. di **Merano** al fine di creare un ambiente sicuro e confortevole per il personale e trasferirvi attività pratiche degli studenti.

**LAUREATSSTUDIENGANG PHYSIOTHERAPIE
 CORSO DI LAUREA IN FISIOTERAPIA**

<u>Studierende:</u>		– insgesamt
		1. Ausbildungsjahr – n. 21 studenti Ph XXVI
		2. Ausbildungsjahr – n. 19 studenti Ph XXV
		3. Ausbildungsjahr – n. 18 studenti Ph XXIV
		Laureandi: n. 23 studenti Ph XXIII
<u>KoordinatorIn:</u>		Naletto Carla
<u>TutorInnen:</u>		Jakomet Gaby
		Rossignolo Fabio
<u>Partneruniversität:</u>		Universität di Ferrara

La gestione del corso prevede trasferte a Ferrara per:

- la partecipazione ai Consigli di Corso di Studio
- riunioni presso l'ateneo per attività correlate alla verifica della qualità del corso (Nucleo di valutazione qualità, Comitato di Indirizzo, ..).

Nel 2024 l'Università di Ferrara sarà meta dell'ANVUR per la valutazione dell'ateneo. Non si ha ancora certezza dei corsi di laurea che saranno oggetto di valutazione, ma sembra molto probabile che uno di questi sia la sede distaccata di Fisioterapia.

In questo caso, i lavori di preparazione saranno considerevoli.

Didattica

L'organizzazione della didattica prevede l'implementazione dei contenuti teorici e pratici previsti dal piano di studio approvato dal Consiglio di Corso per i 3 anni, nel rispetto dell'equa distribuzione delle lingue di docenza tra gli insegnamenti dell'intero percorso formativo, compatibilmente con le difficoltà di reclutamento dei docenti e con i vincoli normativi posti dall'Ateneo.

Anche per l'anno 2024 (anno accademico 2023/24) si integreranno, per gran parte dei moduli di insegnamento, le ore di lezione previste dal piano di studio dell'Università con una parte a carico di Claudiana. Tre anni fa, infatti, l'Ateneo ha ridotto a 8 le ore per CFU rispetto alle precedenti 12. Considerando le difficoltà che gli studenti incontrano nel seguire le lezioni e sostenere i relativi esami in una lingua diversa dalla lingua madre, Claudiana integra ogni CFU di 4 ore di lezione. Questo comporterà una spesa orientativamente così suddivisa:

	CFU da integrare		TOT ORE	314 ore
	1° sem	2° sem		
1° anno	66	68	134	
2° anno	44	64	108	
3° anno	72	-	72	

Si tratta di una stima effettuata a priori; i docenti possono scegliere se usufruirne o meno.

Verranno garantite le attività didattiche di supporto alle attività pratiche e di tirocinio (briefing e debriefing, tutorato, attività di laboratorio, seminari, ecc.).

Nel 2024 si prevede il coinvolgimento degli studenti dei 3 anni nel Progress Test (TeCo), già implementato presso la sede di Ferrara e già da anni rinviato per problemi tecnici. Gli studenti dei 3 anni verranno sottoposti ad una autovalutazione delle proprie conoscenze/competenze, per la misurazione del livello di mantenimento delle conoscenze acquisite all'interno del percorso di studi. Il Progress Test verrà proposto solo in lingua italiana.

Tirocinio

La carenza di sedi di tirocinio, in particolare per l'ambito neurologico e pediatrico continua a persistere quale importante criticità.

La carenza riguarda le sedi del 2° anno, circoscritte al territorio provinciale. Alcuni reparti di riabilitazione neurologica sono stati infatti chiusi per carenza di personale. Si valuta se individuare sedi fuori Provincia anche per il 2° anno di corso.

Per quanto riguarda le sedi del 3° anno, non si ha certezza assoluta che queste vengano confermate di anno in anno e vi è necessità di contatti continui affinché venga garantito il proseguo delle collaborazioni.

Anche per questo motivo, oltretutto a garantire agli studenti l'accompagnamento in tirocinio, dovranno essere effettuate visite per colloqui con il personale responsabile. La programmazione dei tirocini risulta pertanto sempre più complessa e articolata.

Per l'anno 2023/24 l'attività di tirocinio sarà così ripartita:

- 40 studenti del 1° e 2° anno saranno ospitati da strutture sanitarie/riabilitative in Provincia di Bolzano
- 18 studenti del 3° anno svolgeranno i propri tirocini per il 90% presso sedi al di fuori della Provincia di Bolzano (Austria, Baviera, Canton Ticino, Trentino e Veneto).

Nel 2024, uno studente del 3° anno è stato selezionato per svolgere il tirocinio del 3° anno con il programma Erasmus+ nei Paesi Bassi.

Sempre all'interno del programma Erasmus+, saremo chiamati ad ospitare uno studente *incoming* proveniente dall'Università di Barcellona, per il quale dovrà essere organizzato un tirocinio della durata di 3 mesi e colloqui all'inizio del tirocinio, intermedio e finale.

Verranno garantite regolari visite di tirocinio sia in Provincia che in Austria e Germania, a sostegno dell'attività degli studenti nel loro percorso formativo. Queste sono occasione per rinsaldare la collaborazione con le varie sedi o attivarne di nuove.

Seminari

Le attività seminariali introdotte ad integrazione del piano di studi, al fine di rispondere al meglio al bisogno formativo degli studenti, hanno subito qualche modifica. La programmazione prevede:

1° anno:

"Anatomie zum Anfassen und Verstehen" – Universitätsklinik Innsbruck	6 h. per Ph XXVI (1° anno)
---	----------------------------

2° anno:

Das Redcord NEURAC® (NEUromuscular ACtivation) Konzept.	6 h.
Handchirurgie	6 h.
Die Pusher-Syndrom	9 h.
Valutazione del paziente secondo l'ICF	10 h.
L'analisi dell'azione nel paziente neurologico	9 h.
Tape e kinesiotape	9

3° anno:

Le problematiche del bambino prematuro	10 h.
Lymphdrainage - Grundkurs	60 h.

Tutte le proposte di attività seminariali si svolgono presso la sede formativa, mentre il seminario di anatomia (1° anno) si svolge presso l'Istituto di Anatomia di Innsbruck e sono pertanto da prevedere i costi della trasferta, ossia l'affitto della sala anatomica, il costo del docente, il costo del bus per gli studenti.

La docenza delle attività seminariali viene assegnata tramite selezione pubblica gestita da Claudiana.

Progetti

Per il 2024 si pensa di riproporre le seguenti iniziative:

- Progetto **"Riabilitazione del paziente amputato"** rivolto agli studenti del 3° anno, da svolgersi in primavera, costituito da 2 momenti:

- 1 giornata di studio e approfondimento presso il centro riabilitativo di Bad Häring
- 1 momento di approfondimento in Claudiana con un paziente amputato

La trasferta a Bad Häring prevede lo spostamento in bus. I primi contatti con il centro sono stati presi in estate 2023.

- Analisi dei dati raccolti attraverso questionari alle guide di tirocinio degli studenti del 3° anno, con la collaborazione del dott. Vittadello, per valutare il livello di preparazione degli studenti.

- La conferenza sul "Ruolo della fascia in ambito fisioterapico verrà riproposta nel 2024. Verranno coinvolte le 3 classi di fisioterapia, gli studenti degli altri corsi di laurea e tutti i professionisti interessati, compatibilmente con la capienza delle aule.

- Se possibile, verrà proposta agli studenti interessati, la partecipazione a manifestazioni sportive che si svolgeranno in Provincia di Bolzano (Meeting di tuffi, Maratona di Bressanone, Ultrarace, ...) in cui potranno mettere in pratica quanto appreso nelle lezioni teoriche, con la supervisione di un docente del corso di laurea.

**LAUREATSSTUDIENGANG IN DENTALHYGIENE
 CORSO DI LAUREA IN IGIENE DENTALE**

<u>Numero di studenti:</u>	17
	2 anno di formazione
<u>Coordinatore:</u>	Marco Padovan
<u>Tutor:</u>	Marco Padovan – Neshat Zolekhpur – Sonia Ben Mansour
<u>Partner Universitario</u>	Università Cattolica del Sacro Cuore

Didattica

Nel secondo anno di corso l'attività didattica del semestre autunnale iniziata il 2 ottobre terminerà il 24 novembre. Il 27 novembre gli studenti invece inizieranno con un periodo di tirocinio che si concluderà il 26 gennaio. Le attività cliniche coinvolgeranno gli studenti presso il servizio odontoiatrico dell'ospedale di Bolzano e parallelamente svilupperanno altri progetti, nelle scuole e nelle case di riposo del comune di Bolzano e presso il centro di neuro riabilitazione dell'Azienda Sanitaria. In primavera poi con l'attività didattica che inizierà agli inizi di marzo e terminerà a metà di aprile gli studenti affronteranno il tirocinio oltre che presso l'ospedale di Bolzano anche presso il servizio odontoiatrico dell'ospedale di Merano e Brunico, presso l'Università Cattolica del Sacro Cuore di Roma e infine presso la Clinica del Prof. Kilian Hansen a Monaco di Baviera. Continueranno inoltre i progetti già attivati in autunno e verranno inseriti gli altri progetti come il progetto IPE che sviluppato insieme agli altri corsi di laurea di logopedia, infermieristica, dietistica e terapia occupazionale riguarderà la gestione del paziente complesso in ambito ospedaliero. In estate invece, il corso sempre suddiviso in due gruppi, svilupperà la sua parte di tirocinio presso i servizi odontoiatrici dell'Azienda Sanitaria degli ospedali di Bolzano, Merano e Brunico.

Tirocinio il corso per una migliore organizzazione viene suddiviso in due gruppi

Semestre autunnale (novembre – gennaio)

Conclusa la parte didattica il 24 novembre gli studenti afferreranno presso il servizio odontoiatrico dell'ospedale di Bolzano dove svilupperanno i protocolli clinici riguardanti i pazienti parodontali ed i protocolli d'igiene orale nei pazienti ospedalizzati, frequenteranno poi altri reparti come quello di ematologia seguendo i pazienti immunodepressi nell'applicazione dei protocolli di Igiene orale ed il reparto di otorinolaringoiatria dove potranno assistere in anestesia generale agli interventi di chirurgia maxillo facciale nei pazienti affetti da patologia neoplastica del cavo orale. Durante questo periodo gli studenti svilupperanno anche altri progetti come l'attività presso le case di riposo del comune di Bolzano e le scuole con il progetto di educazione all'igiene orale nei bambini. Questo progetto chiamato Gesund beginnt im Mund, sempre più ampio e consolidato si va inserire in un contesto ufficiale gestito dal Azienda Sanitaria dove gli studenti tra il semestre autunnale e primaverile seguiranno le terze asilo e a seguire le scuole elementari (quasi tutte del comprensorio di Merano) che ormai annualmente hanno richiesto invece l'intervento degli Igienisti Dentali direttamente attraverso Claudiana. Gli studenti, dunque, in quest'anno scolastico seguiranno più o meno 700/800 bambini tra le scuole elementari ed asili.

Semestre primaverile (marzo – luglio)

Restando invariata così l'impostazione il corso continuerà oltre che all'attività clinica su paziente anche con i progetti scuole e case di riposo già inseriti nel semestre autunnale. Verrà inoltre inserito un altro progetto che in collaborazione con i corsi di logopedia, terapia occupazionale e dietistica svilupperanno la gestione interdisciplinare del paziente complesso, mentre sul fronte del tirocinio clinico si punterà invece ad attivare le altre sedi di tirocinio dell'azienda Sanitaria come Merano e Brunico e contemporaneamente anche la sede presso l'Università Cattolica del Sacro Cuore di Roma, che negli anni scorsi veniva proposta a luglio.

Periodo estivo (giugno – settembre)

Dopo gli esami di sessione primaverile previsti a giugno, per le attività cliniche a luglio si manterranno attive le sedi di tirocinio presso il servizio odontoiatrico di Bolzano e quello di Merano e verrà inserita la sede di Monaco di Baviera con la Clinica diretta dal Prof. Kilian Hansen dove gli studenti potranno frequentare in maniera continuativa i servizi odontoiatrici proposti permettendo di migliorare e sviluppare ancor più le loro attività cliniche su paziente.

A settembre invece dopo il periodo di stop ad agosto gli studenti rientreranno al servizio odontoiatrico dell'Ospedale di Bolzano per concludere l'ultima parte del tirocinio e affrontare l'esame di sessione che sancirà la chiusura del secondo anno e conseguentemente l'inizio del terzo anno accademico.

Seminari

Nella programmazione del secondo anno vengono inseriti alcuni seminari per rafforzare l'offerta formativa e per rafforzare i progetti che gli studenti svilupperanno durante l'attività di tirocinio.

I seminari proposti ed approvati dal consiglio di corso sono:

- A) La terapia parodontale nel Team odontoiatrico **20 ore**
- B) Gnatoologia clinica come integrazione della disciplina di ortognatodonzia **10 ore**
- C) Progetto di prevenzione nelle scuole. Per permettere di formare e seguire gli studenti nel progetto di educazione all'Igiene orale **20 + 20 ore**
- D) Seminario di microbiologia clinica applicata all'odontoiatria **8 ore**
- E) Seminario multidisciplinare paziente disfagico **10 ore**
- F) La strumentazione manuale in Igiene Dentale: scaler, curette, sonde parodontali, indici e motivazione al paziente **10 ore**
- G) Guided Biofilm Therapy (GBT) **10 ore**
- H) Strumenti digitali nella pratica odontoiatrica: moderni approcci di diagnosi e terapia **10 ore**
- I) Igiene in Implanto – Protesi **10 ore**
- L) Management della gestione clinica della patologia parodontale **15 ore**

Progetti

Come nei passati anni accademici si continua con il progetto di prevenzione nelle scuole che inserito in un contesto ufficiale attraverso il progetto Gesund beginnt im Mund è in continua espansione, il progetto nelle case di riposo, le attività di consulenza presso il centro di neuro riabilitazione e il progetto interdisciplinare tra le professioni Sanitarie con i corsi attivi presso il nostro polo didattico.

Investimenti:

Cartellonistica e stampa brochure: per il progetto nelle scuole: **4000 euro**

Costi per le docenze: dei seminari per completare l'offerta formativa

Materiali di consumo: utilizzati dagli studenti per lo sviluppo dei protocolli clinici su paziente ed in laboratorio costo stimato **10.000 euro**

Costi di manutenzione straordinaria: riguarda il laboratorio sala manichini dove si richiede l'acquisto di pezzi di ricambio sulle sette postazioni presenti costo stimato **10.000 euro**

Costi trasferte: per le attività di Tirocinio sul territorio Nazionale ed estero per 17 studenti

Attività extra corso:

Attività all'interno del gruppo Qualità

MAM: Progetto di interazione ed integrazione linguistica tra gli studenti

SPID: Inerente la scelta del percorso Universitario fatto dagli studenti

IPE: Progetto interdisciplinare nel paziente complesso tra gli studenti delle professioni sanitarie presenti in Claudiana

**LAUREATSSTUDIENGANG FÜR TECHNIKER DER VORBEUGUNG IM BEREICH
 UMWELT UND ARBEITSPLATZ
 CORSO DI LAUREA IN TECNICHE DELLA PREVENZIONE NELL'AMBIENTE E NEI LUOGHI DI LAVORO**

<u>Studierende:</u>		– 8
		– 3. Anno di corso
<u>Responsabile del Corso di Laurea:</u>	Roberto Ramaschi	
<u>TutorInnen:</u>		
<u>Università convenzionata</u>	Università Cattolica del Sacro Cuore	

Per quanto riguarda il summenzionato corso di Laurea, l'intenzione rimane quella di organizzare molteplici eventi che ricadano tra le altre attività didattico formative, ovvero attività formative a scelta dello studente, altre attività e laboratori professionali e altamente professionalizzanti. Nello specifico si propone di organizzare i seguenti eventi:

Seminare

"La responsabilità amministrativa degli enti, ai sensi del D.Lgs 231/2001"

"Privacy e trattamento dei dati personali, al passo con la normativa comunitaria".

1. Il seminario fornirà una lettura del recepimento della Direttiva P.I.F., operato dal d.lg. n. 75/2020, che effettua una maxi-integrazione del d.lgs. 231/2001 (responsabilità da reato degli enti) con l'inserimento di alcuni reati contro la Pubblica Amministrazione. Si andrà poi ad analizzare nello specifico la normativa di riferimento ed in maniera dettagliata le fattispecie di reato. Lo sguardo dell'analisi si allarga fino a ricomprendere l'esame dei passaggi nodali della responsabilità delle persone giuridiche.

Per quanto riguarda la Privacy, si propone di fornire una base teorica per comprendere i principi del GDPR per la protezione dei dati personali, ai sensi del Regolamento UE 679/2016, seguendo l'evoluzione applicativa della normativa. L'obiettivo è quello di fornire allo studente gli elementi per la corretta comprensione ed adozione della normativa, anche in casi pratici.

Docente: Avv. Veronica Azzali – consulente aziendale diritto societario, membro Organismi di Vigilanza e docente universitario in tematiche giuridiche di trattamento dei dati e diritto dell'informazione

Periodo di svolgimento presunto aprile/maggio 2024, totale di 12 ore (6+6).

2. seminario dal titolo
"Salute organizzativa negli ambienti di lavoro", per un totale di 12+4 ore, per 1 CFU.

Obiettivo

La promozione del benessere fisico, psicologico e sociale all'interno di un'Azienda portano ad una maggiore efficienza delle persone. Fondamenti imprescindibili sono la motivazione, la collaborazione, il coinvolgimento, la corretta circolazione delle informazioni, la flessibilità e la fiducia delle persone.

Lo studente acquisirà competenze sull'analisi delle situazioni lavorative pericolose, sugli strumenti di indagine, su criteri di valutazione del rischio, sulle best practice di gestione dei rischi e le azioni correttive implementabili.

Docente: dott. Antonio Peruffo, Presidente del Comitato Unico di Garanzia per le pari opportunità, la valorizzazione del benessere di chi lavora e contro le discriminazioni, addetto al Coordinamento degli addetti antincendio dell'Ospedale di Bolzano, dei Distretti sanitari del Comprensorio di Bolzano e delle varie strutture tecnico-amministrative del territorio,

Coordinamento della squadra antincendio e di pronto intervento dell'ospedale di Bolzano

3. laboratorio professionale su HSE Manager, ovvero sulle tematiche sicurezza e ambiente, articolato su 4 giornate

primavera 2024 – 1° giornata

8,30 – 12,30 13,30-17,30	Introduzione • La cultura della Sicurezza e Ambiente • Le norme di sistema • I sistemi di gestione Sicurezza e Ambiente • Esercitazioni	8 ore
-----------------------------	---	-------

primavera 2024 – 2° giornata

8,30 – 12,30 13,30-17,30	Il ciclo di Deming (PDCA) • Il Processo • Audit • La norma UNIENISO 19011:2018 • Esercitazioni	8 ore
-----------------------------	---	-------

primavera 2024 – 3° giornata

8,30 – 12,30 13,30-17,30	Il ruolo del HSE Manager Le Skills • La Norma UNI 11720 • Gli obiettivi HSE • Le leggi di riferimento: dlgs 81 e dlgs 152	8 ore
-----------------------------	---	-------

primavera 2024 – 4° giornata

8,30-12,30 13,30-17,30	• Le norme ISO di riferimento: 14001 e 45001 • Valutare i rischi • I compiti del RSPP • Esercitazioni	8 ore
---------------------------	--	-------

Docente: **Stefano Pini**, ingegnere senior consultant, formatore e coach – auditor e ispettore sicurezza, ambiente, qualità e sociale: sistemi di gestione ISO 9001, 14001, 45001, Reg. EMAS, SA 8000 e SR 10 – RSPP, formatore qualificato sicurezza ex DLgs 81/08.

- visite guidate presso attività di competenza del profilo professionale di Tecnico della prevenzione nell'ambiente e nei luoghi di lavoro, vertenti l'igiene e sicurezza ambientale nei luoghi di vita e di lavoro, (quali impianti di termovalorizzazione e di trattamento delle acque reflue, ovvero di impianti industriali), di igiene degli alimenti e delle bevande (aziende di produzione), di igiene di sanità pubblica e veterinaria (macelli ed attività di trasformazione) qualora si presentasse l'occasione.
- Visita presso la sede universitaria dell'Università Cattolica del Sacro Cuore da parte degli studenti del Corso di Laurea in Tecniche della prevenzione, corso parallelo di Bolzano. Questa richiesta per continuare una consuetudine di valore consolidatasi in questi anni. Questa visita intende fornire agli studenti sia un'occasione per vedere la struttura accademica cui afferisce il loro Corso di Laurea che per visitare Istituti/Enti/Servizi mancanti nella realtà territoriale altoatesina.

Sotto riportato programma di massima:

1° giornata primavera 2024

ore 07:00

partenza da Bolzano, Claudiana

ore 13:00

arrivo stimato

visita guidata al policlinico, con particolare riguardo a un cantiere sanitario e Servizio di Prevenzione e Protezione, nonché al Servizio di pronto soccorso e sale operatorie ed depuratore del Gemelli etc.

2° giornata primavera 2024

visita guidata presso l'ex ISPESL (Istituto Superiore di Prevenzione e Sicurezza sul lavoro) ora INAIL di Monte Porzio Catone.

Visita degli Istituti biologici.

3° giornata primavera 2024

Ore 13:00

partenza da Roma

Ore 18:00

arrivo stimato a Bolzano

**LAUREATSSTUDIENGANG LOGOPÄDIE
 CORSO DI LAUREA IN LOGOPEDIA**

<u>Studenti :</u>	
LOGO 8	5 studenti non hanno ancora terminato il percorso formativo (al momento frequentano il tirocinio e sostengono esami)
LOGO 9	7 studenti hanno terminato le lezioni e i tirocini del III° anno
LOGO 10	9 studenti frequentano il II° anno (10 iscritti)
Direttore delle attività didattiche professionalizzanti e di tirocinio (ex Coordinatore)	Dott. Mag. Paola Sperindè
<u>Tutores:</u>	
I tutores nominati per l'anno accademico 2023/2024 sono:	
1. LOG. VANESSA TREVISANI Tutor AS Bolzano – Servizio SLO - Servizio Logopedia Ospedaliero	
2. LOG. MARIA THERESIA BURGER – Tutor AS Bolzano – Servizio SLO - Servizio Logopedia Ospedaliero	
3. LOG. KARIN CAVALLARO Tutor AS Bolzano – Servizio SLEO - Servizio Logopedia Extra Ospedaliero	
4. LOG. FRANCESCA GIOCO Tutor AS Bolzano – Servizio SLEO - Servizio Logopedia Extra Ospedaliero	
5. LOG. MARGARETH NAGLER - Tutor AS Bolzano - Logopedia c/o Servizio Neurologia e neuroriabilitazione dell'E.E	
6. LOG. SABINE WALLNÖFER – Tutor AS Merano – Logopedia c/o Servizio di Riabilitazione Fisica	
7. LOG. MIRIAM ZANGERLE – Tutor AS Merano – Logopedia c/o Servizio di Riabilitazione Fisica	
8. LOG. MADDALENA ZGAGA - Tutor AS Bressanone – Logopedia c/o Div. O.R.L.	
9. LOG. MARTINA DORIGATTI - Tutor AS Bressanone – Logopedia c/o Servizio di Riabilitazione Fisica	
10. LOG. CAECILIA STEINHAUSER - Tutor AS Brunico – Logopedia c/o Servizio di Riabilitazione Fisica	
<u>Università partner:</u>	Università Cattolica del Sacro Cuore Roma

L'anno accademico **2023/2024** prevede attività ordinarie e straordinarie di organizzazione e gestione dei corsi attivi. Sono attualmente attivi i corsi denominati **LOGO 8, LOGO 9 e LOGO 10**.

Didattica

In seguito alla definizione dei contenuti teorici previsti dal piano di studi e degli obiettivi “core” previsti per il tirocinio, sulla base dello standard formativo della professione di logopedista, le attività ordinarie previste per l'anno accademico 2023/2024 (II° e III° anno), prevedono di:

- organizzare il corso di studio in base alle normative ministeriali e universitarie,
- revisionare ed adeguare gli obiettivi formativi del tirocinio e dei relativi strumenti (schede valutazione tirocinio, contratti di tirocinio, obiettivi di tirocinio generali/intermedi e specifici, ecc.), in base ai bisogni prevalenti/emergenti di salute in ambito logopedico,
- individuare e programmare i tirocini presso le sedi di tirocinio nonché i tirocini di recupero,
- individuare presso le sedi di tirocinio, operatori qualificati ed assicurarne la formazione in ambito tutoriale (a partire dal mese di ottobre vengono proposti mensilmente corsi a livello aziendale mirati alla diffusione della cultura della tutorship “*La cultura della tutorship nelle diverse comunità professionali*”)
- organizzare le attività didattiche di supporto al tirocinio (*briefing e debriefing*, attività di laboratorio, seminari, ecc.);
- coordinare la preparazione dell'esame di tirocinio e delle riunioni della commissione d'esame per la valutazione degli elaborati di tirocinio;
- coordinare la preparazione all'esame di laurea sia per i laureandi (attraverso simulazioni) che per la commissione di laurea.

Inoltre, in seguito all'attribuzione degli insegnamenti da parte del Consiglio di Corso, le attività ordinarie per l'anno accademico 2023-2024 (II° e III° anno) prevedono di pianificare gli insegnamenti e definirne i contenuti con i docenti nominati, coordinare e supervisionare le sessioni relative agli esami di profitto.

Le attività di didattica opzionali (ADO), le attività di didattica interattiva a piccoli gruppi (ad es. metodologia di "Analisi dei casi") e di supporto (seminari, laboratori), saranno, se possibile, potenziate; verranno altresì pianificati momenti di coordinamento in aula o di consulenza, con gli studenti che ne facessero richiesta.

In relazione al fabbisogno formativo rilevato, vengono pianificate attività straordinarie formative (seminari senza attribuzione di CFU), destinate agli studenti del corso di laurea ed allargate ai tutor-referenti collaboratori ed alcuni progetti destinati a tutto il personale sanitario che svolge attività diretta o indiretta in ambito riabilitativo.

Tali iniziative seminariali verranno discusse nel corso del Consiglio che si terrà il giorno 30 ottobre senza definire tempi e modalità di erogazione delle attività.

Per il corso **LOGO 8** e **Logo9** sono previste anche

- attività di supporto ed "accompagnamento alla tesi" per gli studenti (12) che si laureeranno nelle sessioni di novembre 2023 e ad aprile e novembre 2024;
- attività di progettazione, organizzazione e gestione dell'esame di abilitazione e sessioni di laurea

Per il corso **LOGO 10** è stato necessario modificare la pianificazione delle lezioni del secondo anno per agevolare il completamento del monte ore di tirocinio (inizio lezioni a novembre).

Si segnala che solo 3 studenti hanno superato tutti gli esami del primo anno.

Come riportato sulla Guida dello studente [Guida dello studente 2023-2024 Logopedia.pdf](#), lo studente che non abbia superato tutti gli esami di profitto dell'anno precedente non può sostenere gli esami di profitto dell'anno successivo. Sono esclusi dal computo degli esami di profitto gli esami di teologia e la lingua inglese, i laboratori e le altre attività, per i quali è prevista una mera idoneità.

Pertanto, gli studenti (6) che a gennaio 2024 non supereranno gli esami del I° anno, non potranno sostenere gli esami del II° anno.

Tirocinio

La programmazione del tirocinio del secondo anno (425 ore previste) è stata rimodulata per permettere agli studenti di sostenere gli esami del I° e II° anno nel mese di gennaio e febbraio 2024.

Il previsto tirocinio invernale verrà svolto pertanto nei mesi estivi 2024 e verranno coinvolte sedi altoatesine e trentine.

Nel corso dell'anno verranno inoltre organizzati tirocini di recupero per 3 studenti del Corso Logo 8.

Verranno riconosciute come attività di tirocinio relative al II° anno le attività seminariali ratificate in sede di Consiglio di Corso, solo se frequentate al 100% (per singola iniziativa formativa) dagli studenti.

La preziosa opportunità seminariale permette un'offerta formativa bilanciata e mirata.

Progetti

Per l'anno accademico 2023/2024 vengono pianificati i seguenti progetti.

In particolare:

IPE - INTERPROFESSIONAL EDUCATION

Progetto di crescita delle competenze interprofessionali che vede coinvolti studenti del CdL in Logopedia, Dietistica, Fisioterapia, Igiene dentale e Terapia occupazionale. Il progetto prevede il coinvolgimento degli studenti a partire dal primo al terzo anno (circa 20 ore all'anno).

I temi affrontati nel corso dell'anno accademico 2022-2023 e destinati agli studenti del I° anno erano i seguenti:

- empatia, comunicazione, emozioni, resilienza, ecc.
- Metodologia: lezione frontale, Medical H. , Role P. ecc

La proposta formativa per il II° e III° anno prevede i seguenti temi:

- Assertività, resilienza in situazioni cliniche complesse, comunicazione in team, ecc.
- PIA (Progetto Interprofessionale sull'Anziano) che prevede l'integrazione di attività seminariali mirate e condivise e PID (progetto interdisciplinare disfagia)

Gita Didattica

Per l'anno accademico 2023/2024 verrà pianificata una gita didattica con obiettivi didattici e formativi mirati.

Appena possibile verranno inviati e preventivo.

Progetti

Per il 2023-2024 continuerà l'intensa attività che vede il mio coinvolgimento all'interno di vari gruppi:

- Unità di Consulenza (Paola Sperindé, Barbara Tosetto): sempre più frequentemente presso la nostra struttura si iscrivono studenti con certificazione di disturbo specifico di apprendimento (DSA) o altra patologia, che necessitano di sostegno, sia per le prove di ammissione che durante il percorso di studio.
- Progetto SPID
- IPE Konzept "Interprofessionelles Lernen an der Claudiana"
- Progetto mAm

Oltre a svolgere annualmente attività di docenza presso il CdL in Logopedia, il CdL in Fisioterapia sono impegnata mensilmente, come docente nella formazione aziendale *La cultura della tutorship nelle diverse comunità professionali*.

Sviluppo Personale

Come già anticipato in occasione di colloqui informali, nonostante il notevole carico di lavoro, ho la necessità di approfondire le mie competenze in ambito "gestione risorse umane ed innovazione organizzativa".

Chiedo pertanto a Claudiana di sostenermi in un eventuale percorso formativo (Master di II° livello) che mi permetterà di sviluppare competenze trasversali, finalizzate all'elaborazione di progetti di innovazione organizzativa o di gestione di specifici problemi, relativi alla tematica della gestione delle risorse umane, temi fondamentali in un momento di forte cambiamento storico e generazionale, che ci vede protagonisti attivi.

**LAUREATSSTUDIENGANG FÜR BIOMEDIZINISCHE ANALYTIKER/INNEN
 CORSO DI LAUREA IN TECNICHE DI LABORATORIO BIOMEDICO**

<u>Studierende:</u>	20	– 1. Ausbildungsjahr
	0	– 2. Ausbildungsjahr
	11	– 3. Ausbildungsjahr
<u>KoordinatorIn:</u>	Stefanie Wieser, Barbara Tosetto	
<u>TutorInnen:</u>	Barbara Russo	
<u>Partneruniversität:</u>	UCSC	

Im akademischen Jahr 2023/24 befinden sich 11 Studierende im 3. Ausbildungsjahr, 20 Studierende haben ihre Ausbildung im Herbst 2023/24 begonnen.

Im Studienjahr 2023-24 wird somit ein 3. Ausbildungsjahr und ein 1. Ausbildungsjahr im Gange sein.

Voraussichtlich werden im Herbst 2024 bzw. Frühjahr 25 insgesamt 11 Studierende zur Abschlussprüfung antreten und 20 Studierende im 2. Ausbildungsjahr sein.

Didaktik:

Vom „Consiglio della Struttura Didattica“ vom 14.10.2022 wurden folgende Aktivitäten beschlossen, die als Ergänzung zum Studienplan angeboten werden und im Rahmen des Berufspraktikums absolviert werden, z.T. durch theoretischen, größtenteils aber durch praktischen Unterricht:

- Workshop „BLSD“ im 1. Semester, 2023-24 im 1. Studienjahr (6-8 Stunden in Kleingruppen)
- Workshop „Mikroskopie“ im 1. Semester, 2023-24 im 1. Studienjahr (12 Stunden)
- Workshop „Molekularbiologie“ im 6. Semester, 2023-24 im 3. Studienjahr (8 Stunden in Kleingruppen im Labor der Laimburg)
- Workshop „Point of Care“ im 6. Semester, 2023-24 im 3. Studienjahr (6 Stunden)
- Workshop „Il TSLB in Farmacia“ im 5. Semester, 2023-24 im 3. Studienjahr (6 Stunden)
- Workshop „Wissenschaftlich Arbeiten“, im 5. Semester, 2023-24 im 3. Studienjahr (12 Stunden)
- Workshop „Methodologie in der Bibliographie-Recherche“ im 6. Semester, 2023-24 im 3. Studienjahr (12 Stunden)

Für das 2. Ausbildungsjahr wurden im „Consiglio della Struttura Didattica“ im Herbst 2023 folgende Aktivitäten vorgeschlagen, die als Ergänzung zum Studienplan angeboten werden und im Rahmen des Berufspraktikums absolviert werden, z.T. durch theoretischen, größtenteils aber durch praktischen Unterricht:

- Workshop „Qualitätsmanagement“ im 3. oder 4. Semester, 2024-25 im 2. Studienjahr (10-12 Stunden in Kleingruppen)

Aus Sicherheits- und didaktischen Gründen können nicht alle Studierenden gleichzeitig zum praktischen Unterricht ins Labor; die Gruppe muss teilweise 2-geteilt, bzw. bei größeren Gruppen gedrittelt werden; der/die Dozent:in muss Mehrfach-Unterricht machen und dafür auch entlohnt werden.

Für den praktischen Unterricht im Studienjahr 2023-24 (Molekularbiologie im 3. Jahr und Klinische Chemie im 1. Jahr, Ausbildungslaboratorium in beiden Studiengängen) im didaktischen Labor der Claudiana bzw. an der Laimburg müssen Verbrauchsmaterialien angekauft werden, die kompatibel mit den jeweils vorhandenen Geräten sind. Das Verbrauchsmaterial (Reagenzien, Einwegmaterial, ...) wird falls möglich über das Krankenhaus-Ökonomat bestellt, andernfalls direkt bei den Anbietern für didaktische Laboratorien. Auch für Tätigkeiten im didaktischen Labor im Studienjahr 2024-25 (Hämatologische Analyseverfahren, Immunologische Analyseverfahren, Immnhämatologische Analyseverfahren, Mikroskopie und Immunhistochemie in der pathologischen Anatomie, Mikrobiologische Analyseverfahren, Ausbildungslaboratorium) werden Verbrauchsmaterialien benötigt, die im Idealfall über das Ökonomat bestellt werden, ansonsten direkt bei den Anbietern.

Instandhaltungsarbeiten im didaktischen Laboratorium:

- Revision der Mikroskope im Mikroskopierraum im Studienjahr 2023-24 (1 Leica DM2500 + EL6000 Floreszenzmikroskop, 20 Leica DM2500, 1 Leica DM LS, 1 Leica DM 2500 + CLS150XDGruppenmikroskop, 1 Leica DMD108, 1 Olympus BH-2)
- Inbetriebnahme der sterilen Werkbank Celbio Microflow Biological Safety Cabinet M5142/4 (falls nötig)
- Wartung des Hohenloher Abzug 7172 (falls verwendet)

Ankauf für das didaktische Laboratorium:

- 2 Analysenwaagen (Auflösung im Idealfall 0,001 mg)

Externe Praktika:

- 2023-24: Die Studierenden im 3. Ausbildungsjahr müssen 650, jene im ersten Ausbildungsjahr 400 Praktikumsstunden absolvieren. Die Diplomand:innen werden im Rahmen der Diplomarbeit ihr Praktikum zum Teil im benachbarten Ausland und an der Gemelli-Klinik in Rom durchführen, jene im ersten Ausbildungsjahr werden vorwiegend in Südtirol bleiben. Der Großteil der Praktika des akademischen Jahres 2023-24 sind im Zeitraum zwischen Januar und September 2024 geplant.
- 2024-25: Die Studierenden im 2. Ausbildungsjahr müssen 450 Praktikumsstunden absolvieren (Februar – September 2023), dabei wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, Praktika im Ausland (voraussichtlich Österreich/Deutschland) oder an der Gemelli-Klinik in Rom zu absolvieren.

Projekte mit Studierenden:

- Teilnahme am 8° Congresso Nazionale SIPMeL 9-11 ottobre 2023 (Studierende des 3. Jahres, nur ein Tag)
- Teilnahme am 3° Congresso nazionale TSLB (Datum noch nicht bekannt)
- Teilnahme am 9° Congresso Nazionale SIPMeL 28-30 ottobre 2024 (Studierende des 2. Jahres, mehrtägig)
- Besichtigung einiger Laboratorien (NOI-Techparc, Laimburg, Tierseucheninstitut,...)
- Ausflug nach Rom: Besichtigung einiger Laboratorien, der Universität Cattolica Del Sacro Cuore, des Policlinico Universitario Fondazione Agostino Gemelli (im Herbst für Studierende des 1. Studienjahres - eventuell gemeinsam mit anderen Studiengängen der Claudiana)

Falls notwendig müssen für diese Fortbildungen Teilnahmegebühren, Reise- und Unterkunft bezahlt werden.

Fortbildungen:

- Conferenza Permanente delle Classi di Laurea delle Professioni Sanitarie
- Verpflichtende Fortbildungen
- Berufsspezifische Fortbildungen laut ECM-Programm

Die Fortbildungsprogramme sind noch nicht alle veröffentlicht!

**LAUREATSSTUDIENGANG FÜR MEDIZINISCH-TECHNISCHE
 RADIOLOGIE ASSISTENTEN/INNEN
 TECNICI SANITARI DI RADIOLOGIA MEDICA**

<u>Studierende:</u>		14 Studierende 3. Jahr + 20 Studierende 1. Jahr
		1 Student außer Regelstudienzeit
		Insgesamt 35 Studierende für a.J: 23/24
<u>KoordinatorIn:</u>	Irene Rigott	
<u>TutorInnen:</u>	--	
<u>Partneruniversität:</u>	Università Cattolica del Sacro Cuore	

Didaktik

Ankauf Simulationsprogramm für CT-MR, Spect und PET

Der SmartSimulator der Firma Siemens Healthineers bietet eine Cloud-basierte, simulierte Trainingserfahrung an den medizinischen IT-Systemen von Siemens Healthineers an, anhand derer es möglich ist, alle bildgebenden Verfahren am PC zu trainieren: CT, Magnetresonanz, Nuklearmedizin, Strahlentherapie.

Abzuklären, ob eine IT-Adaptierung der PCs in der Claudiana benötigt wird.

Die Firma Siemens berechnet pro Trainingsstunde ca. 20€. Die Buchung umfasst verschiedene Pakete / Stundenkontingente, die über 365 Tage genutzt werden können.

Laut Nutzenanalyse (Anzahl Studenten / interessierte Tutoren und Studienplan) würde ein Stundenkontingent von 150-200h pro Jahr die geplanten Aktivitäten abdecken; das entspricht jährlichen Kosten von ca. 3000-4000€.

Praktikum

Seminare

Titel	<u>Seminar zu OP Techniken für Röntgentechniker</u>
Begründung	Das Seminar, im Ausmaß von 9h wird von einer Röntgentechniker-Kollegin aus der Radiologie KH Bozen abgehalten, die schon als Dozentin und Tutorin für den Studiengang tätig war. Der Bereich der interventionellen Radiologie im OP ist nicht im genügenden Ausmaß im Regelstudienplan vorgesehen, deshalb das integrative Seminar.
Dauer	9h
Zeitraum	Im Laufe des 2. Semesters (März – Juni 2024)
Zielgruppe	Studierende des 1. Jahres
Ausschreibung / Beauftragung	Ausschreibung wurde 2022 auf 3-Jahres-Basis gemacht: Beauftragung laut bando
Titel	<u>Vertiefungsseminar spezielle Röntgentechnik 1 – Schädel, Schuler, Wirbelsäule, untere Extremität</u>
Begründung	Das Seminar im Ausmaß von 12h wird von einem Röntgentechniker-Kollegen, die schon als Tutor für den Studiengang tätig sind. Im Bereich der speziellen Röntgentechnik wurde von der paritätischen Kommission die Notwendigkeit unterstrichen, dies als integratives Seminar anzusiedeln.

Dauer	12h– teilweise in Kleingruppen
Zeitraum	Januar– September 2024
Zielgruppe	Studierende des 1. Jahres
Ausschreibung / Beauftragung	Ausschreibung wurde 2023 auf 3-Jahres-Basis gemacht: Beauftragung laut bando

Titel	<u>Vertiefungsseminar spezielle Röntgentechnik 2 – Thorax und Abdomen</u>
Begründung	Das Seminar im Ausmaß von 12h wird von einem Röntgentechniker-Kollegen, die schon als Tutor für den Studiengang tätig sind. Im Bereich der speziellen Röntgentechnik wurde von der paritätischen Kommission die Notwendigkeit unterstrichen, dies als integratives Seminar anzusiedeln.
Dauer	12h– teilweise in Kleingruppen
Zeitraum	Januar– September 2024
Zielgruppe	Studierende des 1. Jahres
Ausschreibung / Beauftragung	Ausschreibung wurde 2023 auf 3-Jahres-Basis gemacht: Beauftragung laut bando

Titel	<u>Kommunikationsseminar und Role play für Röntgentechnik-Studierende</u>
Begründung	Das Seminar hat propädeutischen Charakter auf das erste klinische Praktikum. Die Notwendigkeit wurde von den Studenten und den Tutoren des ersten Jahres unterstrichen, um die Teilnahme an den ersten klinischen Praktika zu erleichtern. Inhalte sind einerseits eine kurze theoretische Einführung in die Kommunikation, und dann Rollenspiele im Bereich der Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie. Die/der Referent/in sollte idealerweise einen Abschluss in Röntgentechnik und Psychologie haben.
Dauer	15 h
Zeitraum	Januar– September 2024
Zielgruppe	Studierende des 1. Jahres
Ausschreibung / Beauftragung	im Januar 2024 zu machen Die/der Referent/in sollte idealerweise einen Abschluss in Röntgentechnik und Psychologie haben.

Titel	<u>Vertiefungsseminare Pathologie</u>
Begründung	Dieses Seminar zielt darauf ab, den Studierenden aus dem Studiengang Röntgentechnik eine Vertiefung der Kenntnisse im Bereich Spezielle Pathologie zu ermöglichen. Im Regelstudienplan werden die Themen wie Krankheiten des Herz- und Kreislaufsystems, des Atmungssystems, Onkologie, Neurologie, Geriatrie und Pädiatrie nur marginal durchgenommen, obwohl sehr viele dieser Pathologien mittels bildgebender Verfahren diagnostiziert werden. <i>Mögliche Fachgebiete:</i> Pneumologie, Onkologie, Urologie (mit Lithotripsie), Kardiologie, Neurologie, Gefäßchirurgie, Pädiatrie. Die verschiedenen Referenten (Spezialisten aus den oben genannten Bereichen) stellen in einem Zeitraum von je 2h diejenigen Pathologien vor, welche am häufigsten die Röntgendiagnostik, nuklearmedizinische Verfahren oder die Strahlentherapie benötigen.
Dauer	2h pro Fachgebiet
Zeitraum	März-Dezember 2024
Zielgruppe	Studierende ab dem 1. Studienjahr

Ausschreibung / Beauftragung	ab Januar 2024 zu machen
-------------------------------------	--------------------------

Titel	Seminar zu PET-Physik
Begründung	Das Seminar, im Ausmaß von 8h wird von einer Strahlenphysikerin mit Spezialisierung im Bereich PET angeboten. Das Fach Physik der PET ist nicht im Regelstudienplan vorgesehen, wird aber von den Dozenten aus dem Bereich Nuklearmedizin als notwendig angesehen.
Dauer	8h
Zeitraum	Im Laufe des 2. Semesters (März – Juni 2024)
Zielgruppe	Studierende des 3. Jahres
Ausschreibung / Beauftragung	Ausschreibung wurde 2022 auf 3-Jahres-Basis gemacht: Beauftragung laut bando

ECM Kurse

Organisation ECM-Kurs / Workshop für Röntgentechniker und Studierende Med.Röntgentechnik zum Thema „Künstliche Intelligenz – intelligenza artificiale“.

Planung für März-April 2024

	Titel	Referenten	Kosten	Teilnehmer	Aula
Vormittag Seminar 8.30 – 13h	Funzionamento delle menti naturali e artificiali ed etica delle nuove tecnologie	Massimiliano Paganini, Roberto Di Bella	Kosten würde die Berufskammer TSRM PSTRP BZ übernehmen	Alle Gesundheitsberufe	Wenn möglich Auditorium Claudiana
Nachmittag: Workshop 14-18h	Künstliche Intelligenz in der Radiologie; Informationstechnologie und KI-Anwendungen in der Radiologie; Remote scanning in magnetic resonance imaging;	Anton Quinsten, Dominic Heße, Dorina Petersen Dozenten würden sich online einloggen	Kostenübernahme und Beauftragung über Claudiana	Röntgentechniker	Wenn möglich Auditorium Claudiana

Andere Projekte / Lehrfahrten

Besuch der Università Cattolica und Gemelli-Klinik mit beiden Studiengängen R_11 und R_12

Kosten: Zugreise, Übernachtungen und Verpflegung: 34 Studierende – 2 Begleitpersonen Claudiana

Dauer: 3 Tage

Zeitraum: Februar-Dezember 2024

Zielgruppe: Studierende des 1. und 3. Jahres + 2 Begleitpersonen Claudiana

Ausflug in die Protonentherapie in Trient mit den Studierenden des 3. Jahres.

Zeitraum: Juni-Juli 2024

Zielgruppe: Studierende des 3. Jahres

Kosten: Nutzung Privatbus

Führung im NMR-Labor des Versuchszentrum Noi TechPark / Laimburg.

Ein Vormittag im Laufe des Sommersemesters für die Studenten des 3. Jahres.

Zeitraum: zwischen Januar und September.

**LAUREATSSTUDIENGANG FÜR HEBAMMEN
 CORSO DI LAUREA IN OSTETRICIA**

<u>Studenti:</u>		-60 Studenti
		- 1 Anno 21
		- 2 Anno 19
		- 3 Anno 16
		- 3 Anno uscente 3
		Tirocinio di adattamento 1
<u>Coordinatore:</u>	Mirco Rizzi	
<u>Tutor:</u>	Brioschi Manuela, Beraldin Nicole	
<u>Coordinatore della Struttura Didattica:</u>	Prof.ssa Testa Antonia	
<u>Università partner:</u>	Università Cattolica del Sacro Cuore UCSC	

Didattica

Il piano di studio della corte 2023/2024 risulta essere armonizzato sia con tutti e 3 gli anni di corso attivi (avendo quindi lo stesso piano di studi) che con tutte le sedi UCSC mantenendo comunque l'autonomia della sede periferica in merito alla calendarizzazione delle attività didattiche professionalizzanti, e ai contenuti delle attività didattiche opzionali e seminari ("altre attività") dovute alla specificità della sede. In collaborazione con il Presidente del CLO si continuano a verificare i contenuti dei vari insegnamenti affinché siano standardizzati con le altre sedi e soprattutto che venga mantenuta l'obbligo dell'equilibrio linguistico.

Le attività degli skill-lab, propedeutici all'attività didattica professionalizzante dovranno necessariamente essere supportate dai manichini tradizionali e da quelli ad alta fedeltà, in quanto diventata oramai prassi importante e innovativa che dà l'opportunità alle studentesse di essere al passo con la tecnologia formativa e vista la presenza di un laboratorio obbligatorio di 1 CFU per ogni anno di corso.

Tale proposta viene anche ribadita nel sistema AVA3-AQ in sede di Commissione Paritetica Docenti Studenti e anche nella Commissione del Riesame. Per effettuare queste attività verranno utilizzate delle ore di lavoro per la pianificazione, per le lezioni frontali e per il laboratorio. Verrà effettuato prevalentemente da me e dalle tutor e dovrà essere supportato da istruttori di simulazione in funzione anche dell'incremento del numero delle studentesse.

Il focus del I anno saranno prettamente l'assistenza e le tecniche assistenziali in ambito ostetrico; il focus del II anno sarà l'assistenza al parto eutocico; il focus del III anno sarà l'assistenza al parto distocico. Tali attività verranno erogate suddividendo gli studenti in gruppi con una numerosità che va dalle 6 allo 8 unità a seconda della numerosità dell'anno di corso e agli obiettivi da raggiungere.

Le attività didattiche verranno erogate in presenza.

Praktikum

Caratteristiche del tirocinio

La studentessa attraverso il tirocinio clinico, quale metodo di apprendimento basato sull'esperienza, ha la possibilità di sperimentarsi "sul campo", confrontandosi con i professionisti sanitari e le realtà assistenziali.

Durante il percorso di tirocinio verrà attivato nel processo formativo, l'acquisizione del sapere attraverso l'esperienza. La studentessa, lo studente applicherà la riflessione e il pensiero critico attraverso metodologie tutoriali come l'attivazione di sessioni di briefing e debriefing, la selezione di opportunità di apprendimento, fornire feedback con lo scopo di consolidare le conoscenze pregresse.

Con supervisione la studentessa, lo studente individua lo stato di salute globale della donna attraverso l'anamnesi seguendo il modello ostetrico, l'esame fisico generale e pelvico, laboratoristico e strumentale; collabora alla sorveglianza dello stato di salute della donna, della gravidanza a basso rischio e del feto con l'utilizzo della strumentazione appropriata. Informa ed educa alla salute la gestante e la coppia. Partecipa agli interventi di prevenzione primaria e secondaria della sfera genitale femminile.

La didattica prevede un apprendimento basato sull'esperienza, confronto sul "campo" con le realtà assistenziali. Il percorso di tirocinio prevede il costante affiancamento dello studente ad un professionista esperto in grado di favorire l'acquisizione del sapere a partire dall'esperienza diretta, tale da attivare nello studente la riflessione e il pensiero critico attraverso metodologie tutoriali.

Il metodo di valutazione prevede scheda di valutazione, elaborati scritti e prova pratica.

Per ogni esperienza di tirocinio la studente riceve una certificazione delle competenze nella formazione pratica attraverso colloqui e la compilazione da parte del Tutor clinico, in collaborazione con l'équipe ostetrica, della scheda di valutazione certificativa per il raggiungimento degli obiettivi del tirocinio. La scheda è uno strumento in grado di sintetizzare il livello di acquisizione delle competenze della studente in rapporto agli obiettivi prefissati per l'anno di corso, evidenziando i livelli di competenza progressivamente raggiunti. L'acquisizione graduale e progressiva delle nuove competenze verrà valutata in base a criteri definiti, relativi all'anno di corso e si distinguono nel grado di accompagnamento della studente e nel decrescente bisogno di supervisione da parte del Tutor clinico trasformandosi nell'incremento dell'autonomia della studente.

Al termine di ciascun anno di corso verrà effettuata una valutazione certificativa dell'apprendimento clinico composta da tre elementi: scheda di valutazione con certificazione delle competenze nella formazione pratica riferita all'esperienza effettuata in ogni unità operativa o servizio; elaborazione di mandati di tirocinio riferiti all'esperienza specifica; prova pratica effettuata con una commissione d'esame presieduta dal Coordinatore della Didattica Professionale e composta da Tutor Clinici e/o docenti del SSD-MED 47 appartenenti al corso di Laurea.

La valutazione certificativa del tirocinio è espressa in trentesimi. L'esame di tirocinio è annuale, prevede un appello alla fine dell'anno accademico.

L'attività di tirocinio avverrà nei reparti di sala parto, ostetricia, nido, terapia intensiva neonatale, ginecologia, sala operatoria, e distretto dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige, Comprensori di Bolzano, Merano, Bressanone e Brunico. Verranno programmati tirocini fuori regione e all'estero sia per permettere alle studentesse di effettuare esperienze nuove e anche in funzione dell'elevata numerosità di studentesse dove attualmente i posti di tirocinio in provincia non coprono tutte le richieste, e anche da permettere loro di raggiungere gli obiettivi di tirocinio prefissati.

Il gruppo di tutor "esterni" del CLO, visto l'incremento del numero delle studentesse, è stato aumentato nominando le seguenti ostetriche:

Comprensorio Sanitario di Bolzano ospedale Rossato Giorgia, Vanna Ezechiele, Margherita Appoloni; De Felice Elisa.

Comprensorio Sanitario di Bolzano distretti Delago Irene, Lisa Giacosa, Sonia Stablum, Johanna, Veronesi, Chiara Bisoffi, Irene Delago, Cinzia Costantini, Stricker Giorgia, Nathalie Lechner.

Comprensorio Sanitario di Merano Vanessa Augschöll, Linda Bettini, Emanuela Imparati e Stefanie Gigliotti.

Comprensorio Sanitario di Bressanone Barbara Messner, Judith Gostner, Balduzzi Valentina.

Comprensorio Sanitario di Brunico Rubner Barbara, Evi Reichegger, Isabella Obojes, Veronica Leitner.

Il gruppo lavora con uno scopo comune favorendo i processi di apprendimento mediante la pratica clinica. Gli obiettivi e i compiti delle tutor "esterne" referenti di tirocinio sono:

- la revisione degli obiettivi di tirocinio del I, II e III anno di corso
- il colloquio iniziale (Erstgespräch) da effettuare in presenza della tirocinante, referente di tirocinio e tutor (e/o coordinatore) entro la prima settimana del blocco di tirocinio
- il colloquio finale (Endgespräch) da effettuare in presenza della tirocinante, referente di tirocinio e tutor (e/o coordinatore) entro la fine del blocco di tirocinio
- organizzare assieme al Coordinatore del Cdl il tirocinio delle studentesse nelle sedi previste direttamente in sede di tirocinio
- sviluppo della rete tra professionisti in modo tale da permettere un fluido scorrimento di informazioni tra la sede formativa e la sede di tirocinio, tra la sede di tirocinio e il tirocinante e tra la sede formativa e il tirocinante
- revisione e ridefinizione degli obiettivi di tirocinio per il I, II e III anno di corso
- elaborazione degli esami di tirocinio per le studentesse dei I, II e III anno di corso
- presenziare con l'incarico di commissari alle sessioni d'esame di tirocinio alla fine di ogni anno di corso

- gestione dei laboratori clinico assistenziali per permettere alle studentesse di esercitarsi in ambiente protetto con skill pratiche prima di iniziare il tirocinio nelle sedi esterne
- incontri di briefing e debriefing in aula con le studentesse
- correzione dei mandati di tirocinio

Per adempiere a queste attività sono inserite anche le 12 ore messe a disposizione dell'Azienda Sanitaria.

E' in programmazione l'accoglienza di una studentessa della Berner Fachhochschule (CH) che attraverso il programma Erasmus UCSC effettuerà 3 mesi di attività didattica professionalizzante presso l'azienda Sanitaria dell'AltoAdige dove sarò io il referente per questa esperienza formativa; è in programma anche l'accoglienza di 3 studentesse provenienti dalla KSH München, che verranno ad effettuare dei periodi di tirocinio.

Seminare

I seminari proposti, che rientrano nelle "altre attività" e "ADO" del piano di studi con peso in CFU, alcuni già approvati e altri in via di approvazione dal Consiglio di Struttura Didattica sono:

- Laboratorio professionale I, SkillLab sulle "tecniche assistenziali" 1 CFU, attività propedeutica all'attività didattica professionalizzante, con l'obiettivo di fornire le competenze pratiche sulle tecniche assistenziali, tenuto dalle tutori e responsabile del CdL. Per questo laboratorio, come da Consiglio di Struttura didattica, viene richiesta la suddivisione in 3/4 gruppi con l'integrazione di altri 3 docenti, vista la necessità di effettuare gruppi di studenti a piccoli gruppi, dovendo garantire a ciascun studente la possibilità di espletare il monte ore stabilito dal piano di studi del laboratorio professionale e quindi anche per aumentare la qualità della prestazione erogata.
- Laboratorio professionale II, 1CFU che ha l'obiettivo di conoscere e provare il simulatore sotto l'aspetto dell'assistenza al parto eutocico nonché della rilevazione dei parametri materni e fetali in gravidanza, tenuto da istruttori di simulazione e tre docenti. Per questo laboratorio, come da Consiglio di Struttura didattica, viene richiesta la suddivisione in 3 gruppi con l'integrazione di altri 2 docenti, vista la necessità di effettuare gruppi di studenti a piccoli gruppi, dovendo garantire a ciascun studente la possibilità di espletare il monte ore stabilito dal piano di studi del laboratorio professionale e quindi anche per aumentare la qualità della prestazione erogata.
- Laboratorio professionale III, 1CFU che ha l'obiettivo di conoscere e provare il simulatore sotto l'aspetto dell'assistenza al parto distocico nonché della rilevazione dei parametri e situazioni patologiche sia materne che fetali in gravidanza, tenuto da istruttori di simulazione e tre docente. Per questo laboratorio, come da Consiglio di Struttura didattica, viene richiesta la suddivisione in gruppi, e l'integrazione di altri 2 docenti, vista la necessità di effettuare gruppi di studenti a piccoli gruppi, dovendo garantire a ciascun studente la possibilità di espletare il monte ore stabilito dal piano di studi del laboratorio professionale e quindi anche per aumentare la qualità della prestazione erogata.
- Seminario residenziale sul "Neonato sano" 1 CFU (15 ore) che ha l'obiettivo di fornire le conoscenze teoriche e le competenze operative sulla gestione del neonato sano, propedeutico all'esperienza di tirocinio, tenuto da un docente.
- Seminario residenziale sui "Corsi di accompagnamento alla nascita" 1 CFU (15 ore) che ha l'obiettivo di fornire le conoscenze teoriche e le competenze operative sull'organizzazione e gestione di un corso di accompagnamento alla nascita, tenuto da un docente.
- Seminario residenziale sulla "Riabilitazione del pavimento pelvico" 1 CFU (15 ore) che ha l'obiettivo di fornire le conoscenze teoriche e le competenze operative sulla riabilitazione del pavimento pelvico, tenuto da un docente.
- Seminario residenziale sulla "L'assistenza al simulatore High Fidelity" 1 CFU (15 ore) che ha l'obiettivo di fornire le conoscenze teoriche e le competenze pratiche per l'assistenza al simulatore, tenuto da un docente.

- Seminario residenziale sul "Risk Management" 1 CFU (15 ore) che ha l'obiettivo di fornire le conoscenze teoriche e le competenze operative sul Risk Management, tenuto da un docente.
- Seminario residenziale sul "Trauma perineale ostetrico, prevenzione diagnosi trattamento" 1 CFU (15 ore) che si propone di conoscere il perineo, la prevenzione delle lacerazioni, l'acquisizione di strumenti necessari (teorici e pratici che permettono all'ostetrica di riparare il perineo e consentire il massimo benessere) e i consigli per la cura del perineo nel dopo parto.
- ADO: Seminario residenziale su "La comunicazione in situazioni particolari, documentazione e CTG (avventi avversi, complicazioni)" 2 CFU (30 ore) che ha l'obiettivo di fornire le conoscenze teoriche e pratiche rispetto alla comunicazione in situazioni difficili piuttosto che la cardiocografia e la documentazione, tenuta da due docenti.
- ADO: Seminario residenziale su "La libera professione ostetrica: promozione e sviluppo della capacità imprenditoriale" 1 CFU (15 ore) che ha l'obiettivo di fornire le conoscenze teoriche e le competenze pratiche e organizzazione sullo sviluppo della libera professione ostetrica, tenuto da un docente.
- ADO: Ipnosi in gravidanza 1 CFU (15 ore) che ha come obiettivi le conoscenze teoriche generali sulla comunicazione e sull'ipnosi, le basi neurofisiologiche dell'ipnosi, campi di applicazione, tecniche base per il riconoscimento dello stato autoipnotico, pratica delle teorie esposte. Fornire nuovi modelli comunicativi per entrare in una relazione efficace con la paziente; conoscere le tecniche specifiche di accompagnamento alla gravidanza e parto attraverso l'autoipnosi; Esercitazioni pratiche sulle conoscenze acquisite.
- ADO: Eco Office 1 CFU (15 ore) che si propone di sviluppare le conoscenze ed abilità utili nella gestione dell'ecografia office, ecografia di supporto alla diagnosi nel percorso assistenziale alla gravidanza, parto e puerperio

Projekte

- Parteciperò al progetto „Fälle für alle -Internationales deutschsprachiges fallberichtssystem für Hebammen" che prevede la partecipazione di Svizzera, Germania, Austria e Alto Adige, che permette di creare una rete internazionale con questi tre Stati in merito alle segnalazioni anonime di errori clinici, con l'obiettivo, di migliorare l'assistenza erogata sfruttando gli errori commessi da uno stesso gruppo di professionisti e da stimolo per gli studenti. Attualmente sono il referente per l'Alto Adige. Saranno previste delle riunioni di coordinamento.
- Verranno proposte alle studentesse del secondo anno di corso delle attività di simulazione, come ribadito anche nella Relazione della Commissione Paritetica, visto il grande interesse che ha riscontrato la metodologia della simulazione al corso di laurea e al Consiglio dei Docenti..
- Partecipo agli incontri del progetto "Frühe Hilfen - Sostegni precoci" che riunisce offerte ed interventi per (futuri) genitori e bambini fino ai tre anni di vita nell'ambito della salute, del sociale e dell'educazione/formazione. Lo scopo è sostenere le famiglie in modo precoce e tempestivo, per promuovere il benessere dei bambini e per garantire a loro una crescita il più possibile sana.
- La collaborazione con l'Università di Innsbruck e il relativo corso di ostetricia è sempre attiva, sia sotto l'aspetto dello scambio culturale universitario che quello dei docenti. Ci sono in programma degli incontri che avverranno in via telematica con fini didattico formativi tra i due corsi. Date e programmi non sono ancora stati definiti.
- Siamo in contatto con la KSH München per attivare una convenzione di tirocinio che prevede uno scambio tra studenti. Sono in programma ulteriori incontri che avverranno in via telematica con scopi didattico formativi tra i due corsi.
- Visto l'importanza di creare rete con le altre sedi universitarie di ostetricia sulle buone pratiche nelle scienze ostetrico-ginecologico-neonatali, creando un interscambio tra gli studenti e sviluppando le conoscenze del settore mi incontrerò con i rappresentanti del CLO dell'Università di

Seite 29 von 65

Brescia per approfondire meglio questa collaborazione. Sono previste delle riunioni di coordinamento.

- Propongo la partecipazione all'evento formativo della giornata delle ostetriche che verrà organizzata a Bolzano. In genere la partecipazione non prevede costi
- Ci sarebbe l'idea di tradurre in italiano alcuni libri sulle "Skills für Hebammen" della Berner Fachhochschule, in modo tale da metterli sul circuito nazionale. Sono dei testi scritti in modo chiaro e ricchi di argomenti interessanti; potrebbe essere un modo per aumentare la visibilità di Claudiana.
- Continua la mia partecipazione al gruppo della qualità.
- Continua la mia partecipazione agli incontri del FHR come rappresentante dei responsabili e tutori dei CdL.
- Si propone la visita guidata del terzo anno del CL presso Università Cattolica del Sacro Cuore di Roma, Policlinico "Gemelli". Tale visita ha lo scopo di continuare una consuetudine di valore, consolidatasi in questi anni con la sede centrale UCSC e intende fornire agli studenti sia un'occasione per vedere la struttura accademica cui afferiscono i loro Corso di Laurea, che per visitare Istituti/Enti/Servizi mancanti nella realtà territoriale altoatesina. Saranno previsti tre pernottamenti e viaggio in treno.
- Progetto sensibilizzazione tematiche discriminazione di genere e mobbing: l'anno scorso sono state approfondite le tematiche delle discriminazioni di genere e del mobbing con le studentesse del terzo anno, hanno avuto una buona partecipazione e parecchio interesse, pertanto saranno organizzata un'altra edizione per le studentesse del III anno, con degli incontri informativi in merito alla tematica con la Consigliera di Fiducia (a titolo gratuito)
- Revisione corso guide di tirocinio riservato alle tutor, referenti di tirocinio e guide di tirocinio: è necessario continuare con l'erogazione dell'evento formativo però è necessario snellirlo, tale da renderlo più accessibile ai tutori, concentrandolo in meno giornate, riservarlo solo alle ostetriche armonizzandolo con quello organizzato in collaborazione con Sabes.
- Progetto Test delle competenze (TeCo): anche per quest'anno è prevista la partecipazione da parte degli studenti del CdL in Ostetricia al TeCo, dove io sono un responsabile disciplinare. Questa è una rilevazione delle competenze Trasversali (TeCo-T) e disciplinari (TeCo-D) acquisite dagli studenti durante e al termine del percorso di studi universitario. Le finalità sono quelle di avere informazioni rispetto alla formazione e allo sviluppo di conoscenze degli studenti (sia per il gruppo che per il singolo); di favorire il consolidamento delle conoscenze da parte degli studenti: il fatto che venga ripetuto più volte porta lo studente ad un approccio di studio conservativo e non ad uno studio, meno efficace, che coinvolge soltanto la memoria a breve termine; di fornire spunti per modifiche del curriculum di studi e dei contenuti core; di identificare gli studenti con percorsi difficili, o quelli sopra la media, garantendo interventi e strategie ad hoc.
- Organizzazione di un congresso della durata di due giornate, in collaborazione con l'U.O. di ginecologia e ostetricia di Sabes, sulla gestione delle emergenze ostetriche.

Naturalmente la frequenza di queste attività dovrà essere compatibile con il calendario accademico senza dover rinunciare alle attività programmate.

Claudiana Simulation Center

Gli obiettivi principali del 2024 sono quelli di rinnovare e aggiornare il format di alcune giornate formative in base alle indicazioni scientifiche, alle esigenze delle Unità Operative, dei collaboratori dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige e in base anche all'evolversi della pandemia con una possibile eventuale didattica mista;

Resta sempre un obiettivo importante quello di stimolare e favorire la partecipazione dei vari gruppi professionali delle unità coinvolte.

L'organizzazione e la gestione del CSC risulta essere comunque complessa, in particolar modo la pianificazione dell'utilizzo delle aule.

- Le proposte che offre il Claudiana Simulation Center per il 2024 sono le seguenti:

Titolo-argomento	Numero edizioni (potranno variare in seguito alla pandemia)	Partecipanti previsti (potranno variare in seguito alla pandemia)
Simulazioni Neonatologiche	6	90
Simulazioni Ostetricia	6	90
Simulazioni Anestesia	4	60
Simulazioni Ostetricia/Anestesia	3	45
Simulazioni Ostetricia/Neonatologia	2	30
Rianimazione e stabilizzazione del neonato	4 (due giornate)	88
Skill airway	6 (mezza giornata)	72
Totale partecipanti		475

In progetto:

- nuovo format ostetricia in due giornate (2 edizioni da programmare per autunno 2024) partecipanti previsti 30

Sono inoltre previsti i seguenti incontri:

2 riunione istruttori simulazione (tutti gli istruttori)

2 riunioni istruttori ostetricia

2 riunioni istruttori neonatologia

2 Riunioni Istruttori anestesia

2 Journal Club

Riunione a cadenza mensile del Team Organizzativo (Tecnico Simulazione-responsabile organizzativo e medico del CSC)

Si sottolinea l'importanza della presenza, durante la Simulationtraining, del tecnico di simulazione. Dovrà essere quindi garantita la disponibilità di un tecnico messo a disposizione da Sabes, anche perché nel 202 il supporto è stato dato da Rizzi Mirco; sono stati fatti degli inserimenti di un nuovo tecnico messo a disposizione da Sabes, che sembra interessato a dare supporto al progetto.

- Per il 2024 è necessario che il "nuovo" tecnico di simulazione effettui un corso di aggiornamento sul sistema SimStation (effettuato nel 2022).
- Per il 2024 potrebbe essere necessario pianificare e richiedere una supervisione da parte di un istruttore esperto per la Simulationtraining dell'ostetricia, neonatologia e anestesia, una proposta potrebbe essere con il Centro di Tübingen.
- Per il 2024 potrebbe essere necessario effettuare un corso per istruttori di Simulazione TTT, non effettuato nel 2020.
- Saranno inoltre previste delle giornate formative tenute dal tecnico di simulazione o istruttori particolarmente esperti in questa area, in merito all'area tecnica e software per ottimizzare al meglio l'utilizzo del simulatore; i destinatari saranno gli istruttori di simulazione del CSC.

- Saranno inoltre previste delle giornate formative tenute dal tecnico di simulazione e da istruttori esperti in merito alla gestione e utilizzo del nuovo simulatore Victoria perché risulta essere molto più complicato rispetto al precedente, permettendo l'ottimizzazione dell'utilizzo dei simulatori; i destinatari saranno gli istruttori di simulazione del CSC.
- Saranno previsti degli incontri con i referenti di altri centri di simulazione come ad esempio Trento, per fare rete, creare sinergie e migliorare la collaborazione e la visibilità del Centro.
- E' necessario prevedere la manutenzione ordinaria ed eventualmente straordinaria ai simulatori per garantire un'elevata qualità delle prestazioni. La manutenzione straordinaria è compresa nel piano di manutenzione attivo.

**LAUREATSSTUDIENGANG ERNÄHRUNGSTHERAPIE
 CORSO DI LAUREA IN DIETISTICA**

<u>Studierende:</u>	12 Studierende im 2. Ausbildungsjahr (2022/2023)
<u>KoordinatorIn:</u>	Monica Gasser - Ernährungstherapeutin
<u>TutorInnen:</u>	Südtiroler Sanitätsbetrieb Gesundheitsbezirk Bozen: Nicoletta Facchin, Ferrari Claudia Gesundheitsbezirk Meran: Elisabeth Gruber, Elke Kapfinger, Laura Bedin, Lisa Messner Gesundheitsbezirk Brixen: Herlinde Wieser, Paola Lantschner Gesundheitsbezirk Bruneck: Barbara, Mairhofer Markus Gartner, Karoline Oberhammer Gesundheitsbetrieb Trient: Simonetta Lunardi, Luana Ochner, Morena Girardelli, Silvia Bernardi
<u>Partneruniversität:</u>	Università „Cattolica del Sacro Cuore“ - Rom

DIDAKTIK

Im zweiten Studienjahr erwerben die Studierenden, anhand der Module in den Fächerkombinationen und weiteren Lehrveranstaltungen, wie „Laboratorien“, „ADO“ und „Altre attività“, die in der Studienkommissionssitzung vom 5.10.2023 abgesegnet wurden, die vorgesehenen spezifischen Kompetenzen.

Neben den geplanten Lehrveranstaltungen werden zusätzliche Seminare (siehe Tab. 1) und Exkursionen (siehe Tab. 2) angeboten, um die Umsetzung von theoretischem Wissen in die Praxis zu erleichtern. Diese anfallenden Stunden zählen als Praktikumsstunden. Das außerordentliche Lehrveranstaltungsangebot richtet sich nach den nationalen und internationalen Standards des „Core Competence“ des Ernährungstherapeuten.

Folgende Seminare sind geplant:

Tabelle 1

Titel	SSD	Stunden (60 Min)
Künstliche Ernährung	MED/49	15
Intoleranzen und FODMAP	MED/49	19
Übergewicht und Adipositas	MED/49	19
Neurologische Erkrankungen	MED/49	15

Ernährungspläne berechnen	MED/49	19
Sporternährung	MED/49	19
PES-Statement	MED/49	5
Nutrition Assessment	MED/49	15
Wissenschaftliches Arbeiten	MED /49	10
Ernährungstherapie in der Nephrologie	MED /49	15
Nutrition Care Process-Intervention	MED /49	20
Role Playing	MED /49	20

- Anfallende Kosten: Spesen für Vortragende

Folgende Exkursionen sind in Planung:

Tabelle 2

Institution	Begleitperson	Dauer	Ziel
NOI (Cluster Alimentaris)	Monica Gasser	ca. 5 h	Die Studierenden sollen bei dieser Veranstaltung die Rolle des Betriebes kennenlernen. Diese besteht darin, die lokalen Unternehmen im gesamten Innovationsprozess zu unterstützen: von der Planung bis hin zur Vermarktung von qualitativ hochwertigen Produkten.
Milchhof	Monica Gasser	ca. 5 h	Die Studierenden erhalten einen ersten Einblick in einem Lebensmittelbetrieb.
Versuchszentrum Laimburg	Monica Gasser D'Ambrosio Luca	ca. 5 h	Kennenlernen der Struktur.

PRAKTIKUM

Für das zweite Ausbildungsjahr beträgt die geplante Stundenanzahl für das Praktikum 400 Stunden. Dabei sollten die Studierenden das erworbene Wissen in der Praxis durch Beobachtung festigen und dieses unter Supervision und/oder autonom umsetzen.

Die Praktikumsplätze sind folgende:

- Gemeinschaftsverpflegung (Ristoro3/ Markas)
- Krankenhäuser im In- oder Ausland
- Universitätskliniken im In- oder Ausland
- Öffentliche und private Kliniken mit dem Schwerpunkt Essstörungen im In- oder Ausland
- Öffentliche und private Einrichtungen mit dem Schwerpunkt Prävention im In- oder Ausland
- Lebensmittelindustrie (3-4 Wochen)

Aufgrund der noch ausstehenden Praktikumsplanung ist es nicht absehbar wie viele Studierende das Praktikum außerhalb Provinz und/oder im Ausland absolvieren werden.

Während des Praktikums werden Praktikumsbesuche und Gesprächsführungen mit den einzelnen Tutoren und dem Studenten abgehalten.

Die Praktikumsprüfung wird mit den Tutoren vorbereitet, vereinbart und abgehalten.

Während des Zeitraumes der theoretischen Unterrichtsstunden absolvieren die Studenten Laboratorien in der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung in Haslach und in der Lehrküche in der Claudiana:

Während dieses Praktikums erwerben die Studierenden Kompetenzen hinsichtlich der fachgerechten Zubereitung von Grundrezepten und deren diätetischen Abwandlungen.

Anfallende Kosten: Ankauf der Lebensmittel und evtl. Küchenutensilien für die Lehrküche in der Claudiana

In Planung

Besuch der Partneruniversität Università Cattolica del Sacro Cuore in Rom mit den Studierenden im 2. Ausbildungsjahr.

Anfallende Kosten sind die Hin- und Abreise und die Unterkunft für 12 Studierende und einer Begleitperson (StudiengangsleiterIn).

Zusammenarbeit mit dem Studiengang Diätologie an der Fhg IbK

Ein Ziel ist die Zusammenarbeit mit dem Studiengang Diätologie der Fhg Innsbruck weiterzuführen. Geplant sind regelmäßige gemeinsame Veranstaltungen in Form von Vorlesungen und Seminaren sei es in der Claudiana sei es in Innsbruck.

Anfallende Kosten: evtl. Reisespesen nach Innsbruck

Projekte:

Interdisziplinäres Projekt zum Thema "IPE Interprofessional Education " mit den Studiengängen Dentalhygiene, Logopädie, Physiotherapie und Ergotherapie.

Anfallende Kosten: Spesen für Vortragende

Organisation Weiterbildung für Ernährungstherapeuten (SABES)

Fortbildung zum Thema ESSSTÖRUNGEN:

- Zielgruppe Ernährungstherapeuten (max.20 Teilnehmer) und Studierende des Studiengangs in Ernährungstherapie
- 2- tägliches Treffen
- Zeitraum Frühling 2024

Anfallende Kosten: Spesen für Vortragende

Fortbildung zum Thema „ Künstliche Ernährung“

- Zielgruppe Ernährungstherapeuten und Studierende des Studiengangs in Ernährungstherapie
- 3-tägiges Treffen
- Zeitraum Herbst 2024

Anfallende Kosten: Spesen für Vortragende

CORSO DI LAUREA IN TERAPIA OCCUPAZIONALE LAUREATSSTUDIENGANG ERGOTHERAPIE

<u>Studenti:</u>	21	– insgesamt/totale
	10	– 3° anno di corso (laureandi)
	10	– 2° anno di corso
	1	– fuori corso
<u>Responsabile del CdL:</u>	Barbara Tosetto	
<u>Tutor:</u>	Barbara Russo – Claudiana	
<u>Università convenzionata:</u>	Università Cattolica del Sacro Cuore, Roma	

Didattica

Per il CdS in Terapia Occupazionale è attualmente attivo un secondo, un terzo anno (Ergo XII, Ergo XI). In seguito all'attribuzione degli insegnamenti, le attività ordinarie per l'anno accademico 2023-2024 (2° anno e 3° anno uscente) prevedono la pianificazione degli insegnamenti in alternanza con le attività seminariali extracurricolari, la definizione dei contenuti con i docenti incaricati, nonché la coordinazione e la supervisione delle sessioni relative agli esami di profitto e delle sessioni di laurea.

Le attività didattiche a partire da ottobre 2023 sono riprese in presenza. Per le attività di didattica opzionali (ADO), come da piano di studi, che prevedono l'inserimento del "ragionamento clinico" ad ogni anno di corso, viene richiesta l'integrazione di docenti specializzati in ogni ambito professionale in cui il TO opera; l'inserimento di docenti aggiuntivi specializzati in ogni ambito professionale permette un potenziamento delle competenze specifiche in entrambe le lingue. Verranno altresì pianificati momenti di coordinamento in aula e di consulenza agli studenti.

Obiettivi principali per il 2024:

- attività di progettazione, organizzazione e gestione dell'esame di abilitazione e sessione di laurea agli studenti iscritti regolarmente (seconda sessione, aprile 2024) e fuori corso (novembre 2024)
- attività organizzative, di supervisione e supporto a 10 studenti iscritti al secondo anno di corso
- attività organizzative, di supervisione e supporto agli studenti del terzo anno di corso
- proseguimento di incontri online tra docenti che insegnano nel settore scientifico disciplinare MED/48 per creare rete e migliorare le attività formative, affinché vi sia maggiore integrazione e coesione tra i programmi d'insegnamento e nella teoria trasmessa dai moduli professionalizzanti (MED/48).

Tirocinio

Nel corso dell'anno accademico 2023-2024 sono previsti 2 tirocini professionali per il secondo anno di corso e tirocini di recupero per il terzo anno uscente:

- secondo anno, 500 ore ciascuno (Ergo-XII)
- terzo anno (Ergo-XI) ore di recupero (circa 950 ore)
- incontri online con Tutor di tirocinio per ogni ambito professionale, al fine di elaborare schede di tirocinio specifiche per area e migliorare così l'accompagnamento degli studenti nell'apprendimento professionalizzante.

Rimane indispensabile, che venga garantito il numero necessario di posti di tirocinio ed è fondamentale, dare la possibilità a tutti gli studenti di formarsi in ogni ambito lavorativo previsto dal profilo professionale del terapeuta occupazionale.

Altri obiettivi 2024 sono:

- programmazione e svolgimento di colloqui individuali con gli studenti durante la pianificazione dei tirocini, con lo scopo di accogliere le richieste dello studente dove possibile, rispettando gli obiettivi formativi e professionalizzanti del CdS, ma tenendo conto delle caratteristiche individuali e le esigenze di ogni studente.
- pianificazione di visite di tirocinio e colloqui intermedi con gli studenti, per un migliore affiancamento e una maggiore integrazione e armonizzazione nella collaborazione con i Tutor referenti delle diverse sedi.
- acquisto piccoli ausili per la cucina e per le autonomie da utilizzare nelle esercitazioni di laboratorio non acquistati lo scorso anno (circa 350 euro).

Seminari e laboratori

Le attività seminariali e di laboratorio previste per l'anno accademico 2023-2024 approvate dal Consiglio della Struttura Didattica, con l'obiettivo di trasferire conoscenze e approfondimenti di alcuni settori specialistici, sono:

Per il secondo anno

Seminari/Laboratori	Ore	Materiale
Trattamenti in neurologia	10	NO
Trattamenti in psichiatria	8	NO
Seminario sulle attività di training cognitivo nei diversi ambiti della TO	14	NO
Terapia occupazionale in neuropsichiatria infantile	10	NO
TO nelle lesioni midollari	10	NO
Terapia occupazionale con forme artistiche	14	SI
Terapia occupazionale con il feltro	14	SI
Terapia manuale in TO	14	SI
Approfondimento dei trattamenti di TO in NPI	14	NO

Progetti

1. Corso COPM (Canadian Occupational Performance Measure), specifico per terapisti occupazionali e studenti del secondo anno.
3. Gita didattico-formativa presso la sede UCSC di Roma con il terzo anno previo consenso da parte della direzione (periodo da definire, verosimilmente secondo semestre).
4. Acquisto di una vetrina da esposizione per progetto con il corso Ergo XII sulla rilevanza terapeutica in Terapia Occupazionale di attività manuali ed espressivo/creative.
5. Progettazione corso Tutor, specifico per terapisti occupazionali, al fine di formare colleghi che possano affiancare gli studenti con maggiore competenza nel campo della Tutorship (posticipato verosimilmente per autunno 2024, se realizzabile in termini di risorse umane).

**CORSO DI LAUREA IN ASSISTENZA SANITARIA
 LAUREATSSTUDIENGANG SANITÄTSASSISTENZ**

<u>Studierende:</u>		– 11
		– 1° Anno di corso
<u>Responsabile del Corso di Laurea:</u>	Elisa Bernini	
<u>TutorInnen:</u>	///	
<u>Università convenzionata</u>	Università degli Studi di Padova	

Per quanto riguarda il corso di Laurea in assistenza sanitaria, l'intenzione è quella di organizzare molteplici eventi che ricadano tra le altre attività didattico formative, ovvero attività formative a scelta dello studente, altre attività e laboratori professionali altamente professionalizzanti. Essendo il corso di nuova partenza potrebbe essere che ci siano nuove proposte nel corso dell'anno. Alla programmazione odierna sono già state pensate le seguenti formazioni:

1. Igiene delle mani:

Prevenzione attraverso l'igiene delle mani, procedura fondamentale per diminuire la diffusione di malattie infettive, per la prevenzione di ICA. Gli studenti comprendono l'importanza di tale procedura e imparano con la pratica, il lavaggio sociale delle mani e la frizione con gel idroalcolico.
 Laboratorio: 5 ore, 1° semestre

2. Parametri vitali:

Per la prevenzione e promozione della salute, conduzione di corretti stili di vita, il seminario vuole approfondire i parametri vitali: respirazione, battito cardiaco, pressione arteriosa. All'interno del seminario vi saranno attività pratiche nella rilevazione dei vari parametri vitali.
 Laboratorio: 10 ore, 1° semestre

3. Prelievo venoso e capillare:

laboratorio pratico sul prelievo venoso e capillare.
 Laboratorio: 10 ore, 1° semestre

4. Visita guidata presso "Ca' Dotta"

La visita guidata offre ai ragazzi la possibilità di entrare in un percorso didattico interattivo sulla promozione e prevenzione della salute. Il progetto "Ca' Dotta" tocca temi quali la prevenzione al tabagismo, alle sostanze stupefacenti, dipendenza dalle tecnologie.
 Visita guidata in giornata: 2° semestre

5. Visita presso la sede universitaria dell'Università degli Studi di Padova da parte degli studenti. Questa visita intende fornire agli studenti sia un'occasione per vedere la struttura accademica cui afferisce il loro Corso di Laurea che per visitare Istituti/Enti/Servizi mancanti nella realtà territoriale altoatesina.
 Visita guidata in giornata: 2° semestre

6. Presentazione del Dipartimento di Prevenzione:

Verranno organizzate uscite didattiche presso i Servizi che compongono il Dipartimento di Prevenzione, compatibilmente con la disponibilità degli stessi, e/o verranno organizzati degli incontri in sede Claudiana con i colleghi per mostrare l'organizzazione e le funzioni del Dipartimento. Ogni Servizio potrà raccontarsi e esporre le proprie attività e progetti. Gli studenti avranno quindi una prima panoramica dei Servizi Preventivi nei quali l'assistente sanitario è in attività.

Seminario, più giornate con interventi di circa 2 ore ciascuno: 1°/2° semestre

- 7. Approfondimento laboratorio counselling: essendo il counselling** uno strumento comunicativo-relazionale fondamentale per il profilo professionale. Si ritiene necessario proporre un piccolo seminario anche in lingua tedesca, poiché nel piano di studi è previsto in lingua italiana. Si concede così a tutti gli studenti la possibilità di fare pratica con tale tecnica.

Laboratorio: 10 ore, 2° semestre

- 8. Rappresentazione grafica di dati statistici, presentazioni efficaci in power point e primi accenni di stesura bibliografica:** In vista del tirocinio del 2° semestre, si vuole approfondire la metodologia con la quale si ha una migliore efficacia nella rappresentazione grafica dei dati statistici e dell'esposizione del proprio lavoro di ricerca di comunità.

Laboratorio: 10 ore, 2° semestre

Area MASTER

Studenti	14	Laurea Magistrale in Scienze Infermieristiche ed Ostetriche (II° anno uscente)
	24	Laurea Magistrale in Scienze Infermieristiche ed Ostetriche (II° anno in corso)
	20	Laurea Magistrale in Scienze Infermieristiche ed Ostetriche (I° anno)
	25	Master di primo livello in Management per funzioni di coordinamento delle professioni sanitarie (VII edizione)
Responsabile	Dott. Mag. Filosi Loredana	
Università convenzionata:	Università degli Studi di Verona	

DIDATTICA e TIROCINIO

Laurea Magistrale in Scienze Infermieristiche ed Ostetriche 4° edizione (corso biennale/180 CFU)

È il secondo anno uscente, 14 gli studenti regolari in corso. Da ottobre 23 si stanno svolgendo i tirocini fuori provincia presso sedi accreditate dall'Università di Verona.

Tre le sessioni di laurea previste: dicembre 2023- aprile 2024- luglio 2024

Laurea Magistrale in Scienze Infermieristiche ed Ostetriche 5° edizione (corso biennale/180 CFU)

È l'attuale secondo anno, 21 sono gli studenti regolari in corso, 3 gli studenti part time.

Laurea Magistrale in Scienze Infermieristiche ed Ostetriche 6° edizione (corso biennale/180 CFU)

Il corso avvia le attività didattiche a fine ottobre 2023 con 20 studenti.

Nell'ambito delle attività formative definite dal piano studi della Laurea Magistrale sono previsti dei seminari, da pianificare nel corso dell' A.A. 2023-24, che richiedono una procedura di incarico di collaborazione esterna da parte di Claudiana in risposta ad un bando pubblico a carico di Claudiana.

Aree tematiche affrontate dai seminari e monteore:

- ✓ **Assessment della famiglia: il colloquio con la famiglia (5 ore)**
- ✓ **Metodologie di analisi dei servizi sanitari per la diagnosi e la riprogettazione organizzativa (20 ore)**
- ✓ **Gestire riunioni e processi di presa di decisione e negoziazione (10 ore)**
- ✓ **Progettazione e gestione di percorsi di inserimento e valutazione del personale (12 ore)**
- ✓ **Sviluppo professionale e competenze (6 ore)**
- ✓ **Core curriculum e Hidden curriculum (8 ore)**
- ✓ **Comunicazione verticale e benessere dei professionisti. Cultura e salute: esempi di buone pratiche (12 ore)**

Master di primo livello in Management per funzioni di coordinamento delle professioni sanitarie (VII edizione).

Partenza del Corso, con un numero minimo di 15 candidati, prevista per gennaio 2024.

Per il Corso in oggetto è stata sottoscritta con l'Università di Verona una specifica convenzione con relativo piano finanziario già depositato e concordato in fase di presentazione della proposta formativa.

AREA CORSI DI SPECIALIZZAZIONE

Studenti	Nr.	Corsi
	8	Corso di Specializzazione per Infermieri di famiglia e di comunità (quarta edizione) Secondo anno di formazione
	20	Corso Interdisciplinare in cure palliative (settima edizione) Termine previsto delle attività didattiche aprile 2024
	20	Corso Interdisciplinare in cure palliative (ottava edizione) Termine previsto delle attività didattiche novembre 2024
	20	Corso Interdisciplinare in cure palliative (nona edizione) Attivazione dicembre 2024
	20	Corso di Specializzazione in nursing psichiatrico avanzato (prima edizione) Attivazione primavera 2024
Responsabile		Dott.ssa M. Luisa Cavada

DIDATTICA e TIROCINIO

Corso di Specializzazione per Infermieri di famiglia e di comunità (2° anno/quarta edizione)

Per il 2024 sono previste 160 ore di didattica frontale e interattiva e 200 ore di tirocinio.
 La chiusura del corso è prevista a febbraio 2026 con presentazione e discussione dei lavori finali.

Corso Interdisciplinare in cure palliative (settima edizione)

Per il 2024 sono previste 80 ore di didattica frontale e interattiva in aula e 24 ore di tirocinio.
 Termine previsto delle attività didattiche aprile 2024.

Corso Interdisciplinare in cure palliative (ottava edizione)

A dicembre 2023 è prevista l'attivazione dell'ottava edizione del corso.
 Per il 2024 sono previste 190 ore di didattica frontale e interattiva in aula e 24 ore di tirocinio.
 Termine previsto delle attività didattiche novembre 2024.

Corso Interdisciplinare in cure palliative (nona edizione)

A dicembre 2024 è previsto l'avvio della nona edizione del corso interdisciplinare aperto a Medici, Psicologi, Infermieri, Infermieri pediatrici, Fisioterapisti, Terapisti occupazionali, Logopedisti, Dietisti, Assistenti sociali, Assistenti spirituali. L'accesso al corso è limitato ad un numero massimo di 20 partecipanti provenienti dall'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige.
 Il corso si articola in 224 ore di cui 200 in didattica frontale e interattiva (26 giornate) e 24 ore di tirocinio (3 giornate).
 La chiusura del corso è prevista a novembre 2025 con presentazione e discussione dei lavori finali.

Corso di Specializzazione in nursing pediatrico avanzato (prima edizione)

In primavera 2024 è previsto l'avvio della prima edizione del corso di specializzazione aperto ad infermieri che lavorano in ambito pediatrico (ospedaliero, territoriale, domiciliare). L'accesso al corso è limitato ad un numero massimo di 20 partecipanti provenienti dall'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige.
 Il corso, della durata di un anno, si articola in 224 ore di cui 200 di didattica frontale e interattiva (26 giornate) e 24 ore di tirocinio (3 giornate).

**INSTITUT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN
CENTRO PER LA FORMAZIONE SPECIFICA IN MEDICINA GENERALE**

3 Lehrgänge werden jährlich parallel organisiert.

Der Lehrgang 2021-2024 schließt mit 2 Teilnehmern ab.

Die Ausschreibung des Lehrgangs 2024-27 wird im Jänner veröffentlicht, die Aufnahmeprüfung wird im Februar stattfinden und der Beginn des ersten Einstiegs ist für April vorgesehen. Die Aufnahmeprüfung des zweiten Einstiegs wird voraussichtlich im Juli sein und der Beginn im September.

TeilnehmerInnen Lehrgang 2021-23: 2

TeilnehmerInnen Lehrgang 2022-25: 11

TeilnehmerInnen Lehrgang 2023-26: 9

1. Neue Projekte

1.1 Stärkung der Gesundheitskompetenz in Südtirol

Projektleitung: Christian J. Wiedermann

Gesundheitskompetenz von entscheidender Bedeutung, nicht nur für die individuelle Gesundheit, sondern auch für die Versorgungsqualität und die öffentliche Gesundheit. Folgende Projektvorhaben könnten 2024 mit Protokollerstellung, Förderantrag und Ethikantrag in Angriff genommen werden.

1.1.1. Befragung zur Gesundheitsinformation der Südtirolerinnen: Über die ASTAT sollte eine Befragung zur Gesundheitsinformation der Südtirolerinnen durchgeführt werden. Einer der validierten Fragebögen, die für eine solche Untersuchung zur Verfügung stehen, soll verwendet werden. Ein Beispiel dafür ist der "European Health Literacy Survey (HLS-EU)". Dieser Fragebogen wurde bereits in verschiedenen europäischen Ländern eingesetzt und könnte als Grundlage dienen, um die Gesundheitskompetenz in Südtirol zu quantifizieren. Spezifische Zusatzfragen können die auf die Besonderheiten unserer Region zugeschnitten sein. Die Ergebnisse dieser Befragung könnten als Ausgangspunkt dienen, um gezielt an der Verbesserung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung zu arbeiten.

1.1.2. Umfrage zur Gesundheitskompetenz der Ärztinnen: Eine gezielte Umfrage zur Gesundheitskompetenz der Ärzt:innen kann Tools und Fragebögen verwenden, die speziell auf die Gesundheitskompetenz von Gesundheitspersonal zugeschnitten sind. Ein Beispiel ist der "Health Literacy Questionnaire for Healthcare Professionals (HLQ-HP)". Eine solche Umfrage kann wichtige Erkenntnisse darüber liefern, wie gut unsere Ärzt:innen in der Lage sind, Gesundheitsinformationen an die Patientinnen weiterzugeben und wie wir ihre Fähigkeiten in diesem Bereich weiterentwickeln können.

1.1.3. Projektentwurf zur Förderung der Gesundheitskompetenz: Die Förderung der Gesundheitskompetenz könnte neben der Förderung von Gesundheitsblogs und -portalen verschiedene Maßnahmen umfassen, wie beispielsweise Gesundheitskurse für die Bevölkerung, Informationsveranstaltungen in Schulen und Gemeinden, sowie die Schulung von Gesundheitspersonal zur besseren Kommunikation mit den Patienten. Die Finanzierung sollte sowohl beim Gesundheitsressort des Landes als auch beim SABES angefragt werden. Ein zentraler Bestandteil dieses Projekts ist die Initiierung einer Stakeholder-Plattform, die aus Schulen, Selbsthilfegruppen, Patientenvertretungsvereinen, Gemeinden, Betrieben und Apotheken besteht. Ziel dieser Plattform ist es, ein langfristig ausgerichtetes Programm zur Verbesserung der Gesundheitskompetenz zu erarbeiten und umzusetzen. Das Institut wird die Initiative, Moderation und wissenschaftliche Begleitung übernehmen, unter Einbeziehung der Prinzipien der „Citizen Science“, um eine demokratische und wissenschaftlich fundierte Herangehensweise sicherzustellen.

Das Projekt ist auf eine Laufzeit von mehreren Jahren angelegt.

Kosten 2024: **25.000 EUR.**

1.2 Allgemeinmedizinisches Forschungsnetzwerk Südtirol

Projektleitung: Giuliano Piccoliori

Das Forschungsnetzwerk für Allgemeinmedizin in Südtirol, unter der Ägide des Instituts für Allgemeinmedizin und Public Health, zielt darauf ab, die Versorgungsforschung in der Region effektiv zu fördern. Es soll eine Kooperation zwischen Allgemeinmedizinern, Fachinstitutionen und Forschungseinrichtungen schaffen, um klinische Studien effizienter zu gestalten und den fachlichen Austausch zu fördern. Der Netzwerkaufbau beinhaltet eine sorgfältige Bedarfsanalyse, Finanzierungsplanung, Rekrutierung potenzieller Partner sowie den Aufbau einer zentralen Datenbank. Die teilnehmenden Praxen erhalten finanzielle Anreize durch eine jährliche und tantum Entschädigung sowie separate Vergütungen für spezifische Forschungsaktivitäten. Ein Pilotprojekt ist für das vierte Quartal 2024 geplant, gefolgt von einer Evaluationsphase im ersten Quartal 2025, um die Effektivität des Netzwerks zu beurteilen und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen.

Ziele: Model für strukturiertes Benchmarking und Qualitätssicherung und Gewinnung zusätzlicher epidemiologischer Daten.

Die voraussichtlichen Ausgaben für das Forschungsnetzwerkprojekt, abgesehen von den Personalkosten, umfassen Softwarelizenzen für den Aufbau einer zentralen Datenbank, Server- und Hosting-Kosten, Sicherheitslösungen, wie Firewalls und Verschlüsselung, Datenspeicherung und Backup. Hinzu kommen Hardware-Ausgaben, Kosten für die Lizenzierung einer Kommunikationsplattform, für Softwaretools zu Analyse und Projektmanagement.

Kosten 2024: 50.000 EUR.

1.3 Hitze und Hochaltrigkeit

Projektleitung: Angelika Mahlknecht

Die Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU) hat für das Jahr 2024 ein Projekt zu „Hitze und Hochaltrigkeit im Schnittstellenmanagement zwischen Geriatrie und ambulanter Versorgung“ vorgestellt. Das Institut hat die Projektpartnerschaft mit möglicher Förderung durch den SABES befürwortet, um die Herausforderungen im Zusammenhang mit Hitzewellen und älteren Menschen anzugehen. Dabei wird ein präventiver Ansatz verfolgt, um die Hitzeresilienz bei Hochaltrigen zu erhöhen und gesundheitliche Komplikationen durch Hitze zu vermeiden. Die vorgeschlagene Forschungsmethodik umfasst eine systematische Literaturrecherche und die Entwicklung einer Toolbox. Die Verwendung einer bereits etablierten Forschungsmethodik für die Kommunikation (Grothmann et al., 2017) kann die wissenschaftliche Grundlage des Projekts fördern. Die geplanten Maßnahmen, wie die Integration von Informationen in stationären Arztbriefen und die Entwicklung einer Toolbox, dürften die Hitzeresilienz älterer Menschen stärken. Die praktische Umsetzung soll Interventionen im Rahmen der "geschützten Entlassung" einschließen.

Unabhängig vom SABES-PMU-Call, mit dem, wenn überhaupt, erst in der zweiten Jahreshälfte zu rechnen sein dürfte, soll als wissenschaftliche Vorbereitung gemeinsam mit der PMU ein systematischer Übersichtsartikel zum Thema der Prävention von Hitzekomplikation bei älteren Menschen erstellt werden. Dieser soll im Jahr 2024 im Zentrum stehen. Die Kosten für diese Vorleistung beschränken sich wahrscheinlich auf bereits vom Institut gedeckte Personalkosten.

Kosten 2024: Keine

1.4 Kommunikationsplan 2024

Projektleitung: Patrick Rina

Um die öffentliche Wahrnehmung und Reichweite des Blogs im Jahr 2024 deutlich zu erhöhen, soll ein umfassender Kommunikationsplan entwickelt und umgesetzt werden. Die Strategie beinhaltet gezielte Marketing-Maßnahmen wie Werbematerial (Flyer, Banner, etc.), Social Media Kampagnen, Pressemitteilungen und eventuell auch kleinere Veranstaltungen oder Webinare. Durch diese Maßnahmen wird eine breitere Zielgruppe erreicht und die Position des Instituts als führende Quelle für zuverlässige und wissenschaftlich fundierte Gesundheitsinformationen in Südtirol gestärkt.

Informations- und Werbeveranstaltungen für Ausbildung in AM (s. detaillierte Aufstellung).

Kosten 2024: 50.000 EUR

1.5 Behandlungsdringlichkeit und Motive von Patienten:innen für die Inanspruchnahme der Notaufnahmen im Südtiroler Sanitätsbetrieb – Eine Multimethod-Beobachtungsstudie

Projektleitung: Dietmar Ausserhofer

Die Anzahl der Patienten:innen, welche in den Notaufnahmen behandelt werden, steigt weltweit an. Nicht zuletzt aufgrund der demographischen Entwicklung steigt zudem der Anteil der zu behandelnden älteren, multimorbiden Menschen mit chronischen Erkrankungen und/oder kognitiven Beeinträchtigungen. Dies führt häufig zu „overcrowding“, einer Überfüllung der Notaufnahme, welche ein zusätzliches Morbiditäts- und Mortalitätsrisiko für Patienten:innen bedeutet und aufgrund der verschlechterten Arbeitsbedingungen häufig Burnout beim Gesundheitspersonal zur Folge hat. Verantwortlich für ein „overcrowding“ sind häufig Patienten*innen mit einer geringen Behandlungsdringlichkeit (z.B. bei Problemen am Bewegungsapparat, Hautproblemen oder bei geschlossener Hausarztpraxis), deren Behandlung in der Notaufnahme in vielen Fällen unangemessen ist. Einer deutschen Studie (Scherer et al., 2017) zufolge kamen 41,3% der insgesamt 1.175 Patienten*innen auf eigene Initiative in die Notaufnahme. Dagegen hatten 17,0% eine Empfehlung beziehungsweise Einweisung durch den Hausarzt und 8,0% durch einen Facharzt angegeben. Aus der Literatur geht hervor, dass neben einem jüngeren Lebensalter vor allem die Bequemlichkeit eines Notaufnahmebesuchs, Empfehlungen durch einen ambulanten Leistungserbringer und eine negative Wahrnehmung der Versorgung außerhalb des Krankenhauses eine Rolle spielen.

Ziel dieser Studie ist es, ein besseres Verständnis für die Behandlungsdringlichkeit und die Motive für die Inanspruchnahme der Notaufnahmen im Südtiroler Sanitätsbetrieb zu entwickeln. Es sollen dabei Zusammenhänge zwischen soziodemographischen und klinischen Merkmalen und nicht-dringlichen Inanspruchnahmen der Notaufnahmen und die subjektiven Gründe und Motive aus Sicht der Patienten:innen untersucht und analysiert werden.

Diese Multimethod-Beobachtungsstudie besteht aus einem retrospektiven und einem prospektiven Studienteil. Im retrospektiven Studienteil werden für den Zeitraum 2017-2023 die Inanspruchnahme der Notaufnahme im Krankenhaus Meran (Gesundheitsbezirk Meran) anhand der in der Software SanCore routinemäßig gesammelten und für die Studie pseudonymisierten klinischen Daten von ca. 140.000 Patienten*innen (z.B. Alter, Komorbiditäten), sowie die Informationen zur Triage durch die spezialisierten Krankenpfleger:innen der Notaufnahmen und die medizinische Diagnostik und Behandlung (ICD-9 Codes) analysiert. Im prospektiven Studienteil sollen ca. 1.000 Patienten:innen im Rahmen der routinemäßigen Triage durch die spezialisierten Krankenpfleger*innen mittels eines standardisierten Fragebogens zu den Motiven der Inanspruchnahme der Notaufnahmen im KH Meran (evtl. auch im KH Brixen und KH Bruneck) befragt werden. Der Fragebogen wird hierfür ausgehend von einer Literaturrecherche und -synthese entwickelt. Die Datensammlung wird je nach Möglichkeit digital (z.B. Tablets) oder papierbasiert erfolgen. Eingeschlossen werden volljährige Patienten:innen (≥ 18 Jahre), welche entsprechend dem Manchester-Triage- System als „nicht dringend“ („blau“) oder „normal“ („grün“) eingestuft werden. Ausgeschlossen werden minderjährige Patienten*innen (<18 Jahren), welche „sofort“ („rot“), sehr dringend („orange“) oder dringend („gelb“) behandlungsbedürftig sind.

Diese Studie soll dazu beitragen, ein besseres Verständnis für die Behandlungsdringlichkeit und die Motive für die Inanspruchnahme der Notaufnahmen im Südtiroler Sanitätsbetrieb von Patienten*innen zu entwickeln. Die Erkenntnisse werden für die Planung und Durchführung einer Interventions- oder Qualitätsverbesserungsstudie hilfreich sein. Der Wissens- und Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit der Notaufnahmen im Südtiroler Sanitätsbetrieb und der Allgemeinmediziner wird gestärkt, sowie die Qualität und Sicherheit der Patientenversorgung verbessert.

Projektdauer ist 24 Monate (Projektbeginn: 01/01/2024 Projektende: 31/12/2025).

Kosten 2024: 20.000,00 EUR

1.6 Geschlechtsspezifische Unterschiede in der Schmerzbeurteilung rheumatoider Erkrankungen: Eine prospektive Studie in Fachambulanzen und hausärztlichen Praxen

Projektleitung: Barbara Plagg

Hintergrund: Rheumatoide Erkrankungen stellen eine bedeutende Belastung für die Gesundheit und Lebensqualität von Patienten und Patientinnen dar und sind in der hausärztlichen Praxis ein häufiger Konsultations- bzw. Behandlungsanlass. Die Einschätzung von Schmerzen spielt eine zentrale Rolle in der Diagnosestellung und Therapie rheumatoider Erkrankungen. Die bislang verfügbare Literatur zum Thema Schmerzeinschätzung zeigt jedoch, dass geschlechtsspezifische Stereotypen und sozial konstruierte Rollenerwartungen bei Schmerzbelastungen zu Unterschieden in der Schmerzeinschätzung führen können. Inwieweit sich diese Unterschiede in der tatsächlichen haus- und fachärztlichen Praxis bzw. in der rheumatologischen Diagnosefindung und Betreuung niederschlagen, ist bislang nicht erforscht.

Forschungsfragen und Studienziel: Das Hauptziel dieser prospektiven Studie ist es, das Ausmaß geschlechtsspezifischer Abweichungen in der Schmerzbeurteilung und deren mögliche Auswirkungen auf die Diagnosestellung bei rheumatoiden Erkrankungen zu untersuchen. Insbesondere soll herausgefunden werden, ob Ärzte und Ärztinnen Schmerzen bei Frauen im Vergleich zu Männern unterschiedlich einschätzen und ob diese Unterschiede zu einer möglichen Unter- oder Überversorgung von weiblichen oder männlichen Patienten führen könnten.

Methodik: Die Studie beinhaltet eine prospektive Datenerhebung von männlichen und weiblichen Patient*innen mit rheumatoiden Symptomen, die Fachambulanzen für Rheumatologie oder hausärztliche Praxen aufsuchen. Sowohl die Patient*innen als auch die behandelnden Ärzte und Ärztinnen füllen eine visuelle Analogskala aus, die von 0 bis 10 reicht, um den individuellen Schmerzgrad zu bewerten. Die erhobenen Daten werden unter Berücksichtigung von Faktoren wie dem Geschlecht des Patienten oder der Patientin, dem Setting der Behandlung (Fachambulanz vs. hausärztliche Praxis) und dem Geschlecht des behandelnden Arztes oder der behandelnden Ärztin analysiert. Die statistische Auswertung soll geschlechtsspezifische Unterschiede in der Schmerzeinschätzung quantifizieren und mögliche Zusammenhänge ermitteln. Die Schmerzeinschätzungen werden anschließend mit relevanten Laborparametern verglichen, um potenzielle Diskrepanzen zwischen subjektiven Schmerzangaben und objektiven Messungen zu identifizieren.

Relevanz: Das Geschlecht und die damit verknüpften sozialen Erwartungshaltungen haben einen Einfluss darauf, wie eine Person Schmerz kontextualisiert, kommuniziert und bewältigt und damit auf die individuellen Gesundheitsergebnisse. Die Ergebnisse dieser Studie sollen dazu beitragen, das Bewusstsein für geschlechtsspezifische Unterschiede in der Schmerzwahrnehmung und -behandlung bei rheumatoiden Erkrankungen zu schärfen. Doch nicht nur in der Diagnosenstellung rheumatoider Erkrankungen, sondern auch bei anderen Pathologien stellt die Schmerzbeurteilung einen wichtigen Indikator in der Diagnose- und Therapiefindung da. Ausreichend Kenntnisse über geschlechtsspezifische Unterschiede in der Wahrnehmung, Kommunikation und Versorgung von Schmerzen ermöglichen eine individuelle, personalisierte Medizin, die auch geschlechtsspezifische Aspekte berücksichtigt.

Kosten 2024: 10.000 EUR

2. Fortzuführende und abzuschließende Projekte

2.1. ABCC-Südtirol Studie

Projektleitung: Christian Wiedermann

Im Jahr 2023 wurde die Studie geplant und die EFRE-Finanzierung beantragt, welche das Studienteam und die Durchführungskosten in Südtirol, die Lizenzen für die Fragebögen, die Beratung durch die Universität Maastricht und die Gesundheits-APP Curavista mit Datenmanagement abdeckt. Für die ABCC-Tool Validierungsstudie sollen zehn Allgemeinmedizinpraxen und bis zu 400 Patienten rekrutiert werden. Die erforderlichen Finanzmittel liegen bei knapp 800.000 EUR. Dem Institut würden für das zweijährige Projekt keine Kosten entstehen. Für den Fall, dass das große Projektvorhaben nicht gefördert wird, ist eine kleine Machbarkeitsstudie zu dem Thema sinnvoll, in dem es nicht um die Validierung selbst gehen soll, sondern nur um die Frage der Machbarkeit. Dafür sollen (a) ein Protokoll geschrieben, (b) eine Ergänzung des Ethikvotums angestrebt, (c) die Pilotphase mit Curavista vereinbart und (d) die Machbarkeit in Allgemeinmedizinpraxen vom bestehenden Forschungsteam getestet werden. In 10 Praxen sollen insgesamt 100 Patient:innen untersucht werden.

Kosten für 2024: 150.000 EUR.

2.2. Internet-basierte kognitive Verhaltenstherapie bei leichter und mittelgradiger Depression in der Allgemeinmedizin

Projektleitung: Angelika Mahlknecht

Im Jahr 2023 wurde die Studie geplant und die Finanzierung mit der Landes- Förderung beantragt, welche das Studienteam und die Durchführungskosten in Südtirol, die Lizenzen für die Fragebögen, die Beratung durch die Universität Leipzig umfassen. Das Studienprotokoll ist erstellt und der Antrag an die Ethikkommission um Durchführung läuft. Die beantragten Finanzmittel liegen bei 300.000 EUR. Das Tool iFightDepression ist auf Deutsch und Italienisch verfügbar. Für das Institut würden für das zweijährige Projekt keine Kosten entstehen. Sollte das Projekt nicht vom Land Südtirol gefördert werden, wäre dessen Durchführung in einem verkleinerten Umfang möglich. Anstelle der Kooperation mit der Universität Leipzig wäre die Zusammenarbeit mit einem Vertreter der SABES Psychiatrie möglich.

Kosten für 2024: 60.000 EUR.

2.3. Validierung des norwegischen „Osteoarthritis Quality Indicator“ (OA-QI) Instruments für Südtirol

Projektleitung: Pasqualina Marino

Im Jahr 2023 wurde gemeinsam mit dem Forschungsinstitut Gastein der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg um Förderung des Projekts zu Validierung eines Qualitätssicherungsinstruments für die Arthrose Betreuung in Südtirol und in Salzburg angesucht. Das Ansuchen ist mit 90.000 € Förderung genehmigt worden. Das Protokoll der Studie ist publiziert und registriert worden. Die Ethikkommission von Südtirol hat es für unbedenklich befunden. Aktuell läuft der Antrag an die Ethikkommission von Salzburg. Sobald die Genehmigung auch in Salzburg vorliegt, wird die Finanzierung durch den SABES freigegeben und die Projektumsetzung kann starten. Dies wird frühestens im Dezember 2023 sein und bis in den Herbst 2024 gehen.

Kosten für 2024: Keine.

2.4. Corona und Psyche Südtirol – Welle 4

Projektleitung: Verena Barbieri

Die COP-S Studie wurde 2023 zum dritten Mal zusammen mit den Schuldirektion flächendeckend durchgeführt. Die Ergebnisse bestätigten den Anstieg psychosozialer Probleme von Kindern und Jugendlichen in Südtirol im Verlauf und sind für Südtirol versorgungsrelevant und wichtig. Weil ein systematisches Monitoring auch für die Zukunft wichtig ist, bietet die etablierte Methodik auf hohem wissenschaftlichem Niveau eine sinnvolle Möglichkeit der Fortführung des Projekts. Derzeit läuft die Auswertung der Daten von 2023.

Die Daten von 2023 weisen darauf hin, dass hohe Bildschirmzeiten der Kinder und Jugendlichen für private Zwecke in einem ursächlichen Zusammenhang mit dem Auftreten psychischer Probleme stehen. Dem soll bei der vierten

Wiederholung der Gesamterhebung in besonderem Maße nachgegangen werden. Mit entstehenden Kosten durch Lizenzen und Fachpersonal (Statistik) sowie Publikationskosten ist zu rechnen.

Kosten für 2024: 10.000 EUR

2.5. Impfbereitschaft und Einflussfaktoren in Südtirol

Projektleitung: Verena Barbieri

Die 2023 durchgeführte ASTAT Umfrage ist bisher nur zum Teil ausgewertet. Ein erstes Manuskript zum Zusammenhang zwischen Vertrauen in das Gesundheitswesen und Haltung zur Komplementär- und Alternativmedizin (CAM) ist zur Publikation eingereicht. Weitere Analysen sind zum Zusammenhang zwischen Impfbereitschaft und CAM sind für 2024 geplant.

Kosten für 2024: 10.000 EUR

2.6. Der CO2-Fußabdruck durch inhalatorische Asthma- und COPD-Therapie in Südtirol

Projektleitung: Christian Wiedermann

Im Jahr 2023 ist die pharmakoepidemiologische Untersuchung der Verwendung von Asthmasprays gestartet worden und steht vor dem Abschluss. Für die Publikation der Ergebnisse in mit Kosten zu rechnen.

Kosten für 2024: 5.000 EUR

2.7. INSPIRE

Projektleitung: Dietmar Ausserhofer

Die im Jahr 2023 zusammen mit ASTAT abgeschlossene Seniorenbefragung wird aufgearbeitet. Die Analyseergebnisse sollen veröffentlicht werden. Mit eventuellen Zusatzkosten für Analysen und Publikationen ist zu rechnen.

Kosten für 2024: 5.000 EUR

2.8. Fragilitätserhebung in der Südtiroler Wohnbevölkerung

Projektleitung: Giuliano Piccoliori

Die zusammen mit dem Institut geplante Erhebung der Fragilität von im eigenen Haushalt lebenden Senioren Südtirols durch das öffentliche Gesundheitswesens wird wissenschaftlich begleitet. Die Kosten der 2023 gestarteten Erhebung werden durch das Land getragen. Für das Jahr 2024 sollen Analyse- und Publikationskosten vorgesehen werden.

Kosten für 2024: 5.000 EUR

2.9. Delirium-Prävention in Südtirols Krankenanstalten

Projektleitung: Dietmar Ausserhofer

Im Jahr 2023 wurde gemeinsam mit der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg um Förderung eines Projekts zu Delirium-Prävention angesucht. Das Ansuchen ist mit 50.000 € Förderung genehmigt worden. Nach Vorliegen der der Ethikvoten aus Südtirol und Salzburg bis November 2023 kann gestartet werden. Dies wird frühestens im Dezember 2023 sein und bis in den Herbst 2024 gehen.

Kosten für 2024: Keine

2.10. Lebenswelt Demenz: Einflussfaktoren auf die Pflegebelastung und Bedarfsanalyse der Hauptpflegepersonen von Personen mit Demenz in häuslicher Betreuung in Südtirol

Projektleitung: Barbara Plagg

Hintergrund: Schätzungsweise leben in Südtirol rund 10.000 Personen mit demenziellen Erkrankungen (PmD), die größtenteils von ihren Angehörigen zu Hause betreut werden. Die zunehmende Belastung der Hauptpflegepersonen steht in Verbindung mit dem steigenden Pflegebedarf der PmD und führt zu erhöhten Risiken für deren psychische und physische Gesundheit sowie für das Gesundheitssystem insgesamt. Vor dem Hintergrund

des demografischen Wandels und der Zunahme chronischer Erkrankungen erkannte die EU die Notwendigkeit, die medizinische und nicht-medizinische Versorgung von Menschen mit demenziellen Erkrankungen und deren Hauptpflegepersonen zu verbessern.

Ziel: Diese Studie zielt darauf ab, eine umfassende Belastungs- und Bedarfsanalyse der häuslichen Betreuung von PmD in Südtirol durchzuführen. Hierbei sollen die Versorgungssituation aus Sicht der Hauptpflegepersonen und Expert*innen erfasst und beschrieben, Bedarfsanalysen und Analysen des Inanspruchnahmeverhaltens durchgeführt sowie fördernde Faktoren und Barrieren bei der häuslichen Pflege identifiziert werden. Zusätzlich sollen Optimierungsvorschläge für eine verbesserte Versorgungssituation erarbeitet werden.

Methode: Zur Beantwortung der Forschungsfragen wird ein Mixed-Methods-Design verwendet, das sowohl quantitative als auch qualitative Datenerhebungen trianguliert. Der quantitative Teil umfasst die Anwendung einer Fragebogen-Batterie für die Hauptpflegepersonen. Diese beinhaltet Angaben zu soziodemografischen Informationen, anamnestischen Daten zur PmD, der Inanspruchnahme von Diensten sowie validierte Skalen zur Erfassung der Pflegebelastung, des Pflegebedarfs, des Unterstützungsbedarfs und der Selbsteinschätzung der eigenen Gesundheit.

Relevanz der Studie: Die Ergebnisse dieser Studie werden wichtige Erkenntnisse über die Pflegedynamik für Menschen mit Demenz in Südtirol liefern und Einblicke in bestehende Herausforderungen sowie potenzielle Lösungsansätze zur Verbesserung des häuslichen Pflegesystems bieten. Die Ergebnisse können zur Entwicklung maßgeschneiderter Interventionen und Maßnahmen zur Entlastung der Hauptpflegepersonen und zur Verbesserung der Lebensqualität von Patienten und Pflegenden beitragen.

Kosten für 2024: 20.000 EUR

2.11. Organisatorische Maßnahmen deutscher Hospize zur Vorbereitung auf Krisen und Katastrophen

Projektleitung: Barbara Plagg

Hintergrund: Die vorliegende Studie befasst sich mit der Untersuchung organisatorischer Maßnahmen deutscher Hospize zur Vorbereitung auf Krisen und Katastrophen. Die Forschung findet in Zusammenarbeit mit der Charité Universitätsmedizin Berlin statt. Unsere Analysearbeit (publiziert im August 2023) zeigte auf, dass das Bewusstsein bzw. die Vorbereitung für Krisen- und Katastrophenzustände bis zur COVID-19 Pandemie unzureichend war. Seither wurden einige

Methoden: Eine Vollerhebung unter deutschen Hospizen wird angestrebt (n = 260), um das Problembewusstsein, interne und externe Vorbereitungsmaßnahmen, rechtliche Richtlinien, Krisentraining etc. des hospizlichen Systems zu erfassen. Darüber hinaus werden qualitative Interviews mit Leiter*innen von Hospizen durchgeführt, um die Ergebnisse in einem Mixed-Methods-Design zusammenzuführen und zu verdichten.

Relevanz: Die Ergebnisse sollen Einblicke in die organisatorischen, internen Vorbereitungsmaßnahmen sowie die Zusammenarbeit mit professionellen Dienstleistern innerhalb und außerhalb der Organisation und mit Ehrenamtlichen beleuchten. Die Studie soll zudem zur Klärung der Frage beitragen, wie Hospize mit den durch die Pandemie entstandenen rechtlichen Anforderungen umgehen.

Kosten für 2024: 5.000 EUR

2.12. Pharmakogenetik im Südtiroler Sanitätsbetrieb

Projektleitung: Giuliano Piccoliori

Im Jahr 2023 ist im Sanitätsbetrieb ein Projekt zur Pharmakogenetik für personalisierte Medizin gestartet worden. Zukünftig soll die Arzneimittelverordnung vermehrt auf individuelle genetische Grundlagen gestellt werden, d.h. die Verordnung und Dosierung bestimmter Wirkstoffe von genomischen Daten abhängig gemacht werden. Für den Bereich der Psychiatrie, wo für einzelne neu zugelassene Antipsychotika genetische Merkmale zur Voraussetzung für die Verschreibung zu Lasten des Gesundheitswesens gemacht wurden, soll 2024 ein Pilotprojekt durchgeführt werden, für dessen Machbarkeit die Involvierung der Allgemeinmedizin erforderlich ist. Das Institut soll die Durchführung des Projekts fördern.

Kosten für 2024: Keine

2.13. Umfrage zur Verbesserung des Gesundheitssystems durch Zusammenarbeit

Projektleitung: Giuliano Piccoliori

Im Jahr 2023 ist auf Anregung des Sanitätsbetriebs hin eine Umfrage zur Qualität der Zusammenarbeit zwischen Allgemeinmedizin, Fachbereichsmedizin in Krankenhäusern und Sprengel, Pflegepersonal in den Sprengeln und

Seite 48 von 65

Verwaltungspersonal durchgeführt worden. Die Ergebnisse sind in Ausarbeitung und für 2024 eine wissenschaftliche Publikation ist geplant.
 Kosten für 2024: 5.000 EUR

2.14 „Plan B“ - Wenn's nicht läuft, dann rollt's

Ein Podcast über Vielfalt, Inklusion, Behinderung, Krankheit — und das gute Leben

Ein Podcast...

...echt jetzt, braucht's wirklich noch einen Podcast? Ja, diesen hier braucht es! Weil hier nicht nur über Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen gesprochen wird, sondern weil sie selbst zu Wort kommen und Themen auf die Bildfläche bringen, die im gesellschaftlichen Diskurs zu wenig Raum kriegen - und sich dabei kein Blatt vor dem Mund nehmen. Was ist der Unterschied zwischen chronischer Erkrankung und Behinderung? Wie geht das — ein gutes Leben trotz (oder vielleicht sogar gerade mit?) einer Krankheit oder einer Behinderung zu führen? Wie weit kommt man mit Rollstuhl und Kinderwagen durch Südtirol? Soll ich mein Kind zurechtweisen, wenn es auf einen Menschen mit Behinderung oder einer chronischen Erkrankung zeigt und fragt, was diese Person hat? Warum sind seltene Erkrankungen eine besondere Herausforderung für Betroffene? Warum sind Menschen mit Behinderung maßgeblich an der Weiterentwicklung der künstlichen Intelligenz beteiligt? Haben Menschen mit Behinderung Sex? Sind Behindertenwerkstätten moralisch einwandfreie Einrichtungen? Wie ableistisch ist Südtirol?

Moment mal, ablei...1 was? Den Begriff haben wohl die meisten noch nie gehört und auch sonst haben sich vermutlich die wenigsten über Inklusion, Behinderung und chronische Erkrankung Gedanken gemacht, die über Stereotype und Spendenaufrufe hinausgehen. Denn wo und wie denn auch? Genau deswegen und weil es in diesem Thema so viel mehr zu entdecken gibt, das sich zu wissen lohnt, brauchen wir einen Diskurs über Gesundheit und Behinderung, über Barrieren und Diskriminierungen, über „Plan B“, wenn man aus der „Norm“ fällt und Überlebensstrategien, über „gut gemeint“ und „schlecht getroffen“. Ein Diskurs, der sensibilisiert und aufklärt, ohne dabei schulmeisterlich und paternalistisch den anderen „die Welt zu erklären.“ Ein Diskurs, der eingebettet ist im „Ratscher“ dreier Freundinnen, die sich in vielen Dingen sehr ähnlich und in einigen sehr verschieden sind und die witzig, schlagfertig und ehrlich von ihren Erfahrungen, ihren Leben, ihren Werten und ihren Träumen als Frauen in Südtirol sprechen.

Neben Barbara Plagg, Anna Faccin und Silvia Rabanser bekommen auch Gäste, die was zu erzählen haben, Raum für ihre Erfahrungen, Gedanken und Anregungen: eine Mutter, deren Kind mit einer Herzerkrankung auf die Welt gekommen ist, eine Künstlerin, die mit schweren Depressionen kämpft, ein Vater, der seine Alkoholsucht überwunden hat, eine junger Mann, der seine Autismus-Diagnose nicht hergeben möchte, eine Studentin, die in ihrer Jugend erblindet ist, ein junger Unternehmer, der einen kreativen Umgang mit seiner Angststörungen gefunden hat, ein junges Paar mit Trisomie 21, die glücklich verheiratet sind, eine Lehrerin mit Long-COVID, die sich in einem neuen Alltag zurechtfinden lernt — und viele, viele mehr.

Der Hintergrund

Behinderungen und Krankheiten, ein Nischenthema? Von wegen: Nur rund 3,3% aller Behinderungen sind angeboren, der Rest wird im Laufe des Lebens durch Verletzungen, oder Krankheiten erworben. In Deutschland hat fast jede*r Zehnte einen Schwerbehindertenausweis und bei neun von diesen zehn Personen ist die Behinderung durch eine Krankheit verursacht worden. Insgesamt haben rund 10% der Bevölkerung – auch hierzulande - eine Behinderung, ob sichtbar oder nicht, ob körperlich oder psychisch, ob eine Lernschwierigkeit oder eine Sinnesbeeinträchtigung. Und ihnen allen ist gemeinsam: Sie gehen uns alle an. Wir sind alle nur einen unbedachten Augenblick oder einen zunächst harmlos scheinenden Infekt davon entfernt, kurz- oder langfristig behindert oder erkrankt zu sein und Behinderung in unserem Leben oder in unserer Familie willkommen heißen zu müssen. Das ist keine Schwarzmalerei, sondern Realität. Also lasst uns darüber sprechen! Und zwar mit neuen Herangehensweisen, jungem Esprit und sensibler Reflexionsfähigkeit.

¹ Ableismus bzw. ableistisch zu sein bedeutet, jemanden aufgrund seiner/ihrer Behinderung zu diskriminieren, die Person auf seine/ihre Behinderung zu reduzieren, ihr/ihm Stereotypen zuzuschreiben und sie Grenzüberschreitungen auszusetzen.

Denn bislang wurde und wird fast ausschließlich in der Sozial-, Charity- und Wohlfahrtsbubble über Behinderungen gesprochen, und die erzählten Geschichten oszillieren zu oft zwischen Mitleid („Na, de Ormen!“) und Erhöhung („Wia bewundernswert sie des meistern!“). Schluss damit! Wir wollen das Thema Behinderung und (chronische) Krankheit raus aus seiner Charity-Nische und rein in den gesellschaftlichen Mainstream labern, mit Worten bewegen, Denkanstöße verursachen und durchaus auch mal für Verwirrung im „normal behinderten System“ sorgen.

Für ein bunteres Miteinander, nicht (nur) weil es schöner ist, sondern weil es richtig ist. Und die Zeit reif.

CLAUDIANA RESEARCH

Wissenschaftliche Leiter	Prof. Dr. Michael Mian
Forschungsgruppe	Dr. Dietmar Ausserhofer
	Dr. Luisa Cavada
	Dr. Heike Wieser
	Dr. Waltraud Tappeiner
	Dr. Franco Mantovan
	Dott. mag. Chiara Muzzana
Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/innen	Dott. mag. Paola Sperindè
Administration/Projektmanagement	Stelle vakant

Laufende Projekte

1. Stages of Change of Nutritional and Physical Activity habits in newly diagnosed Diabetes Typ 2 patients – a multi-method study (ACTIVATE)

Forschungsteam: Heike Wieser, Waltraud Tappeiner, Fabio Vittadello, Roberta Endrighi, Bruno Fattor

Projektbeschreibung: Diabetes Mellitus Typ 2 ist eine der fünf wichtigsten chronischen Erkrankungen. Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten (Lebensstil) tragen wesentlich zur Entstehung von Diabetes Typ-2 bei. Die Befähigung der Patient_innen zum Selbstmanagement ist ein wichtiger integrativer Bestandteil der Diabetesprävention/-behandlung. Die Literatur zeigt auf, dass ein gesunder Lebensstil (ausgewogene Ernährung und ausreichend Bewegung) wirksam ist bei der Prävention von Typ-2-Diabetes, aber auch beim Management von bereits diagnostiziertem Diabetes und seiner langfristigen Komplikationen. Die Probleme/Herausforderungen für ein integratives Diabetes-Management sind vielfältig. Derzeit liegt der Schwerpunkt in der klinischen Versorgung auf Krankheitsmanagement (Symptomkontrolle, Medikamenteneinnahme) weniger auf Förderung/Unterstützung des Selbstmanagements in Bezug auf Änderung der Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten im Alltag der Betroffenen. Weitere Probleme stellen die knapper werdenden personellen Ressourcen dar, sowie Unterstützungsangebote (wie Schulungen) zum falschen Zeitpunkt/in der falschen (Veränderungs-)Bereitschaftsphase, bzw. fehlende individualisierte Angebote, sowie die Überzeugung bei den Health Professionals, dass Information und der Hinweis auf negative Konsequenzen der Erkrankung, die Patient_innen dazu bewegen würde, das Verhalten zu ändern; Frustration auf beiden Seiten sind oft die Folge.

Verschiedene Theorien versuchen das Phänomen „Verhalten und Verhaltensänderung“ zu erklären und Ansätze für das Umsetzen/Handeln zu liefern. Das transtheoretische Modell (TTM) nach Prochaska et al. (1992) ist ein empirisch gut untersuchtes Modell zur Verhaltensänderung. Individuen können sich dabei in ihrer Verhaltensänderung in einer der fünf zeitlich aufeinander folgenden, aber zyklisch verlaufenden Stadien, befinden. Die Stadien sind: Precontemplation (Uneinsichtigkeit), Contemplation (Reflexion), Preparation (Vorbereitung), Action (Handlung) und Maintenance (Aufrechterhaltung). Rückfälle sind im TTM mitgedacht (relapses), da sie Teil der Veränderung selbst sind. Das TTM erlaubt zusammenfassend eine Einteilung der Personen, die sich in einem Veränderungsprozess befinden, in sogenannte Nonchangers (Personen, die keine Bereitschaft zur Veränderung ihrer Gewohnheiten zeigen), Relapsers (jene Personen, die trotz Bereitschaft zur Veränderung der Gewohnheiten, immer wieder in alte Gewohnheiten zurückfallen) und Maintainers (jene, die auch über einen längeren Zeitraum die Veränderung aufrechterhalten). Es gibt bisher wenig Erkenntnisse darüber, ob und wie sich bei Personen mit Diabetes Typ 2, die Bereitschaft, ihre Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten zu ändern, sowie das Verhalten und die Gewohnheiten selbst, über einen längeren Zeitraum hinweg verändert und wie sie sich auf die klinischen und anthropometrischen Patientenergebnisse auswirken.

Das übergeordnete Ziel der Studie ist eine systematische und kontinuierliche Beobachtung und Erfassung der Veränderungsbereitschaft, der Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten und der anthropometrischen/klinischen Parameter bei neu diagnostizierten Personen mit Typ-2-Diabetes im Rahmen der Routineversorgung.

Die Studie besteht aus zwei Teilen:

Teil 1: Eine prospektive Kohortenstudie, in der zu vier Messzeitpunkten (t0, t1, t2, t3) über einen Zeitraum von 12 Monaten bei Personen mit einer Neudiagnose untersucht wird, wie sich die Bereitschaft und die tatsächlichen Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten entwickeln und ob sich diese auf die klinischen und anthropometrischen Parameter auswirken. In die prospektive Kohortenstudie werden alle neu diagnostizierten Patient_innen mit Diabetes Typ 2, die Italienisch oder Deutsch sprechen und verstehen, welche im Diabetologischen Dienst des Gesundheitsbezirkes Bozen betreut werden, eingeschlossen. Die Datensammlung erfolgt mittels Fragebogenerhebung. Zusätzlich werden klinische und anthropometrische Parameter erhoben. Die statistische Auswertung erfolgt durch deskriptive und inferentielle Statistik.

Teil 2: Eine qualitative Studie mit dem Ziel, aus der Perspektive von Personen mit neudiagnostizierten Diabetes Typ 2, die wenig bis gar keine Veränderungsbereitschaft zeigen (Non-changers), bzw. von jenen, die in ihre alten Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten zurückfallen (Relapsers), die Motive, Einstellungen und Überzeugungen im Hinblick auf die neugestellte Diagnose, sowie förderliche und hindernde Faktoren für eine Lebensstiländerung (Ernährungs- und Bewegungsverhalten) zu untersuchen. Dieser Studienteil wird im Anschluss an den quantitativen Teil durchgeführt. Die Stichprobe für den qualitativen Studienteil wird aus der Gruppe der Teilnehmer_innen der Kohorten-Studie gezogen (purposive sampling). Entsprechend dem zugrundeliegenden Transtheoretischen Modell werden *Non-Changers* (Personen, die keine Bereitschaft zur Veränderung ihrer Gewohnheiten zeigen) und *Relapsers* (jene Personen, die trotz Bereitschaft zur Veränderung der Gewohnheiten, in alte Gewohnheiten zurückfallen) in die Studie eingeschlossen. Die Datensammlung erfolgt mittels semi-strukturierter Einzel- Interviews und Focus Groups. Die Analyse der Daten erfolgt mittels qualitativer Inhaltsanalyse nach Kuckartz und Rädiker (2022).

Aktueller Stand: Die Rekrutierungsphase der ACTIVATE Studie ist im März 2023 im diabetologischen Dienst in Bozen gestartet, wurde auf 4 weitere Dienste im Südtiroler Sanitätsbetrieb ausgedehnt und läuft noch bis Ende 2023. Die Datenerhebung der longitudinalen Kohortenstudie (4 Messzeitpunkte) dauert bis Ende 2024. Die Vorbereitung des qualitativen Studienteils ist für Herbst 2024 geplant. Das Studiendesign sowie erste vorläufige Ergebnisse (Messzeitpunkt T0) wurden auf zwei Kongressen im September bzw. Oktober 2023 vorgestellt (29th International Health Promoting Hospitals Conference, Wien; 22. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung, Berlin).

Finanzierung: Claudiana

Status: Projektdurchführung

Projektsumme: 30.000€

Projektdauer: 30 Monate

Projektbeginn: März 2023

Projektende: Oktober 2025

Einzuplanende Kosten 2024: 15.000€

2. TAILR – Nurse-sensitive events in older patients and the Association with Individual patient Levels nurse staffing – An international longitudinal multicentre study

Projektteam: Dietmar Ausserhofer, Chiara Muzzana, Heike Wieser, Waltraud Tappeiner, Internationale Projektpartner: Dr. Stefanie Bachnick (Hochschule für Gesundheit, Bochum), Prof. Michael Simon (Universität Basel)

Projektbeschreibung: In hospital settings, up-to 75% of no-harm incidents and adverse events are attributed to nursing care. In addition to the patient burden, nurse sensitive events (NSEs) like falls, pressure ulcers, healthcare-acquired infections generate high medical costs. To reduce NSEs and to ensure quality nursing care, appropriate nurse staffing levels are needed. However, as health services internationally are operating in an environment where resources are scarce and efficiencies are widely sought, nurse staffing is frequently the area of the health workforce that is reduced when savings are required, and as a consequence, NSEs can increase. The proposed TAILR (Nurse-sensitive events in older patients and the Association with Individual patient Levels nurse staffing) study will be the first international longitudinal multicentre study to explore individual patient-level exposure to nurse staffing, and its influence on NSEs in older patients in Switzerland, Germany, Sweden, Iran and Italy (South Tyrol). Specifically, TAILR addresses the following aims:

- 1) To determine the frequency, severity, preventability and types of NSEs across sites;
- 2) To describe individual patient-level nurse staffing exposure in medical/surgical patients at multiple sites;
- 3) To describe the effect of nurse staffing on NSEs in medical/surgical patients across sites in a causal inference framework.

In South Tyrol, four surgical/medical units will be included to collect data from patients (patient characteristics, patient-based workload, NSEs), nurse-staffing data on the shift level (shift structure, number of employees and qualifications, number of patients) and unit level (staffing and schedule planning, shift allocation, work environment). The data collection will take 16 weeks. To assess NSEs, retrospective record reviews of patient records will be used. Individual patient level nurse staffing will be collected with a shift-level staffing template. The overall NSEs will be taken as the primary endpoint. Secondary endpoints will be specific NSEs and their characteristics (frequency, level of harm, and preventability). Based on expert agreement, we will include ten potential NSEs (e.g., deterioration of vital signs, fall, healthcare-associated infections, nausea and/or vomiting). Based on a longitudinal multicentre study design with a participatory approach, the proposed TAILR study will provide novel data in this research field.

Aktueller Stand: Der Projektantrag wurde mit Ende Januar 2023 beim Südtiroler Forschungsfond „Research Südtirol/Alto Adige“ der Autonomen Provinz Bozen eingereicht. Bei entsprechender Finanzierung wird das Projekt wie geplant durchgeführt. Sollte keine Finanzierung seitens der Provinz erfolgen, werden in Absprache mit dem internationalen TAILR-Konsortium Teile der Studie durchgeführt, um ein Minimaldataset auf internationaler Ebene auswerten zu können.

Finanzierung: Claudiana, Südtiroler Sanitätsbetrieb, Autonome Provinz Bozen
Status: In Planung
Projektsumme: 297.000 € (Gesamtbudget);
Projektdauer: 36 Monate
Projektbeginn: 01/01/2024
Projektende: 31/12/2026
Beantragte Projektsumme: 297.000 € (Einreichung bei „Research Südtirol/Alto Adige“)
Einzuplanende Kosten 2024: 109.000 €

3. Describing delirium knowledge among health care workers in South Tyrolean hospitals (DELIREST)

Projektteam: Chiara Muzzana, Franco Mantovan, & Dietmar Ausserhofer. **Partner di progetto:** Università degli Studi di Udine: Irene Mansutti e Alvisa Palese; Paracelsus Medizinische Universität PMU Salzburg: Patrick Kutschar, Simon Krutter

Projektbeschreibung: Dal 10% al 30% dei pazienti ricoverati sviluppano delirio durante l'ospedalizzazione. Nei pazienti che manifestano delirio, la durata della degenza si allunga e aumenta il rischio di sviluppare outcome negativi a breve a lungo termine. Tutto questo si traduce in elevati costi per i sistemi sanitari. Identificare i fattori di rischio del delirio ed effettuare lo screening sistematico con strumenti validati, da parte degli operatori sanitari rappresenta un tassello importante nella gestione e prevenzione del delirio. Nonostante i numerosi strumenti descritti in letteratura e le raccomandazioni prodotte dalle linee guida, in molte realtà cliniche non vengono usati strumenti di screening e assessment per il delirio. Inoltre, dalla letteratura si evince che il personale sanitario ha difficoltà a riconoscere il delirio, soprattutto nella manifestazione ipoattiva.

OBIETTIVI:

- I) Descrivere il livello di conoscenza del personale sanitario rispetto alla sintomatologia e ai fattori di rischio di delirio.
- II) Confrontare il livello di conoscenza del delirio tra gruppi di personale sanitario (medici, infermieri, fisioterapisti, psicologi), tra operatori di setting clinici (medicina, chirurgia, geriatria, terapie intensive).
- III) Tradurre ed esaminare la validità e l'affidabilità della versione in lingua italiana e tedesca del Delirium Knowledge Questionnaire.

Verrà condotto uno studio cross-sectional con 1000 operatori sanitari (per es.: infermieri, medici, fisioterapisti, psicologi, logopedisti, ergoterapisti) che lavorano nei sette ospedali dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige, a cui verrà somministrato il Delirium Knowledge Questionnaire (DKQ), per misurare le loro conoscenze sul delirio. Criteri di inclusione a) assistenza diretta ai pazienti per almeno 10 ore/settimana b) contatto settimanale con pazienti ricoverati ≥ 24 h. Tutti gli operatori che rispecchiano i criteri di inclusione verranno invitati via mail (mail aziendale) a prendere parte ad un survey online (DKQ e altre info demografiche – genere/esperienza lavorativa in anni/ tipo di formazione/percentuale lavorative etc). Avranno tempo 30 giorni, a partire dalla data di ricezione della mail, per compilare il questionario. Il primo reminder verrà mandato 10 giorni dopo l'invio della mail di invito a partecipare, successivamente ogni 7 giorni. A tutti i coordinatori infermieristici dei reparti e servizi che forniscono assistenza diretta ai pazienti, verrà richiesto di fornire informazioni in merito all'utilizzo di strumenti di screening/assessment per il delirio, da parte del personale sanitario. L'adattamento in lingua italiana e in lingua tedesca e la relativa validazione del Delirium Knowledge Questionnaire verranno effettuate seguendo il metodo Forward-Back translation (Beaton, Bombardier, Guillemin, & Ferraz, 2000) -

VANTAGGI/RISULTATI ATTESI: Nell'ambito di questo studio vengono raccolti per la prima volta in Azienda Sanitaria dati relativi alla conoscenza del delirio da parte del personale sanitario. L'obiettivo di questo progetto è testare il livello di conoscenza sul delirio da parte dei professionisti sanitari e sensibilizzarli in merito a questo problema. Raccogliere dati sulla conoscenza del delirio da parte del personale è un primo passo necessario e propedeutico, nell'ottica futura di erogare un intervento educativo/formazione. Il valore aggiunto del progetto dal punto di vista scientifico è dato dall'adattamento e dalla validazione dello strumento in lingua italiana e tedesca.

Aktueller Stand: È stata effettuata una approfondita analisi della letteratura i cui risultati verranno presentati in una Scoping review. I risultati preliminari sono stati sintetizzati in un poster "Tools to assess Delirium Knowledge among health care workers: preliminary results of a a scoping review" (Chiara Muzzana e Irene Mansutti) presentato Il 2 e 3 Novembre 2022 al congresso annuale della "European Delirium Association" a Milano.

Finanzierung: Claudiana

Status: in Planung

Projektdauer: 36 Monate

Projektbeginn: 01/01/2022

Projektende: 30/12/2024

Beantragte Projektsumme: 33.000 €

Einzuplanende Kosten 2024: 15.000 €

4. Optimizing the interprofessional perioperative care of geriatric patients at risk for delirium after elective surgery - A multi-method study to develop and evaluate the feasibility and practicability of a Geriatric Delirium Pass (GeDePa)

Projektteam: Dietmar Ausserhofer, Chiara Muzzana, (Claudiana Research), Angelika Mahlknecht, Giuliano Piccoliori (Institut für Allgemeinmedizin und Public Health), Ingrid Ruffini (Südtiroler Sanitätsbetrieb); **Internationale Zusammenarbeit:** Patrick Kutschar, Maria Flamm, Bernhard Iglseder (PMU Salzburg)

Projektbeschreibung: Delirium, i.e. an acute disorder of attention and cognition, is a common adverse event in older patients after surgical interventions that can lead to patients' prolonged hospitalization and increased mortality. Despite increasing international evidence, major challenges remain in preoperatively identifying patients at risk for prevention of postoperative delirium. An interprofessional risk profiling starting prehospital with general practitioners (GPs) and guiding medical treatment and nursing care during perioperative care processes has the potential to improve the overall delirium prevention and management for older patients in need of elective surgical interventions.

The overall objectives of this multi-method study combining qualitative and quantitative research methods are (1) to develop a "Geriatric Delirium Pass" (GeDePa), i.e. an interprofessional risk profile tool based on the scientific literature and clinical experience of healthcare professionals (i.e. GPs, geriatricians, anesthesiologists and nurses), and (2) to evaluate the relevance (e.g. risk factors, single items and assessment scales), feasibility and practicability (e.g. format and layout, ease-of-use, accessibility of information, potentials and possible obstacles) of its' implementation into perioperative care processes. We anticipate that a systematically developed GeDePa will contribute to the improvement of overall delirium prevention and management for geriatric patients undergoing elective surgery in Salzburg, Austria, and the Province of Bolzano, South Tyrol. This study will set the basis for a large-scale interventional study implementing the GeDePa into primary and hospital care and transferring it to an electronic device.

Aktueller Stand: Das eingereichte Projekt wurde vom „South Tyrolean Fund for the Promotion of Research (SFPR)“ gefördert. Die Studiendurchführung wurde in Südtirol (Parere Nr. 17-2023 vom 19.4.2023) und in Salzburg (Bestätigung Nicht-Ethikkommissionspflichtig mit Beschluss: 415-EALL/4/158/2-2023 vom 11.4.2023) genehmigt. Die Durchführung der Studie hat zwischenzeitlich begonnen.

Finanzierung: South Tyrolean Fund for the Promotion of Research (SFPR)

Status: in Durchführung

Projektdauer: 18 Monate

Beginn: 01/06/2023

Ende: 31/12/2024

Geförderte Projektsumme: 49.635€

Einzuplanende Kosten 2024: 25.000€

5. Implementierung der maschinellen Medikamenten-Verblisterung im Rahmen eines Pilotprojekts in 4 Südtiroler Seniorenwohnheimen – Eine qualitative Evaluationsstudie

Projektteam: Heike Wieser, Waltraud Tappeiner & Dietmar Ausserhofer (Claudiana Research), Rita Obkircher, Jessica Pigneter (Verband der Seniorenwohnheime)

Projektbeschreibung: Internationalen Studien zufolge sind 16-27% der Bewohner/-innen in Pflegeheimen von Medikamentenfehler (z.B. Verabreichung falsches Medikament oder falsche Dosierung) betroffen, welche negative Konsequenzen für die Betroffenen (z.B. Stürze mit Verletzungen) haben können. Die händische Verblisterung, Vorbereitung und Verabreichung der oralen Therapie für Bewohner/-innen vor Ort in den Pflegeheimen liegt im pflegerischen Aufgaben-, Kompetenz- und Verantwortungsbereich, wobei die Verblisterung mit einem nicht geringen zeitlichen Aufwand verbunden ist. Angesichts des Mangels an ausreichend qualifiziertem Pflegepersonal stellt die Vorbereitung und Verabreichung der oralen Therapie die Pflegeheime vor große Herausforderungen. Die maschinelle Medikamenten-Verblisterung in einem spezialisierten Zentrum (z.B. Apotheke) ist eine Maßnahme, welche die Bewohnersicherheit verbessert und nachweislich zu einer Reduktion von Medikamentenfehler führt. Obwohl durch den Einsatz einer zentralen, maschinellen Medikamenten-Verblisterung von einer Entlastung und Zeitersparnis für das Pflegepersonal bei der Medikamentenvorbereitung auszugehen ist, gibt es hierzu wenig Evidenz. In Südtirol wird im Rahmen eines Pilotprojektes die zentrale, maschinelle Medikamenten-Verblisterung durch eine Apotheke in Brixen mit 4 Seniorenwohnheimen getestet. In naher Zukunft soll dieses Angebot allen Südtiroler Seniorenwohnheimen zur Verfügung stehen und somit landesweit umgesetzt werden. Mit dieser Evaluationsstudie sollen Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt gewonnen werden, welche u.a. für die weitere Implementierung relevant sind.

Die Fragestellungen lauten:

- Welche förderlichen und hinderlichen Faktoren bei der Implementierung der zentralen, maschinellen Medikamenten-Verblisterung werden in den fünf Seniorenwohnheimen wahrgenommen?
- Welche Auswirkungen auf die "tägliche Pflege" (z.B. Bewohnerbetreuung, Arbeitsorganisation und -abläufe) werden vom Pflegepersonal durch die Implementierung der zentralen, maschinellen Medikamenten-Verblisterung beschrieben?

Im Rahmen einer qualitativen Evaluationsstudie werden Einzel- und/oder Fokus-Gruppeninterviews mit Direktor/-innen, Pflegedienstleiter/-innen und dem Pflegepersonal in allen fünf Seniorenwohnheimen durchgeführt. Die Methodologie (z.B., Sampling, Datenanalyse) ist im Rahmen der weiteren Projektplanung noch zu definieren.

Aktueller Stand: Im Rahmen des Projekts wurde im Jahr 2023 die Datensammlung durchgeführt (insgesamt 22 Interviews, 9 Einzelinterviews, 13 Gruppeninterviews). Aktuell werden die qualitativen Daten mit MAXQDA ausgewertet. Im Jahr 2024 erfolgt die Fertigstellung der qualitativen Datenanalyse, die Berichterstattung an die beteiligten Heime und den Verband der Seniorenwohnheime und die Veröffentlichung wissenschaftlicher Publikationen.

Finanzierung: Claudiana, Verband der Seniorenwohnheime

Status: in Planung

Projektdauer: 18 Monate

Projektbeginn: 01/01/2023

Projektende: 30/6/2024

Beantragte Projektsumme: 45.000 €

Einzuplanende Kosten 2024: 15.000 €

6. Qualità e soddisfazione dell'assistenza percepita dal familiare del paziente in fase avanzata di malattia in hospice - Studio esplorativo

Projektteam: Luisa Cavada, Massimo Bernardo, Ossanna Lia, Paganella Laura, Pomarolli Ester, Fabio Vittadello

Projektbeschreibung: Verranno analizzati dapprima i questionari raccolti dal 2015 al 2019. Successivamente verrà somministrato un questionario elaborato a seguito di una revisione della letteratura costituito da 28 item a risposta singola o multipla, tra cui cinque item con scala Likert a quattro punti da "per nulla" a "molto" e in calce è riservato uno spazio per delle riflessioni libere. Il questionario è composto da tre sezioni distinte. Nella prima parte si richiedono alcuni dati del percorso di malattia del paziente, dati demografici dei familiari e relativi all'assistenza da loro fornita. Nella seconda parte si raccolgono le problematiche del familiare determinate dal carico assistenziale e la percezione del sostegno ricevuto da parte dell'équipe. Nell'ultima parte

Seite 55 von 65

viene raccolto il grado di soddisfazione del familiare rispetto al sostegno ricevuto nel momento del decesso e si rileva il bisogno di affrontare un percorso di elaborazione del lutto. Il consenso del familiare alla partecipazione allo studio verrà ottenuto durante il ricovero in Hospice. Il questionario, in lingua italiana o tedesca, verrà inviato per posta al familiare di riferimento un mese dopo il decesso del paziente con busta affrancata per la restituzione al fine di garantire l'anonimato. Il questionario verrà poi validato in lingua italiana e tedesca.

Stato attuale: sono stati analizzati 536 questionari (66,5%) somministrati da gennaio 2015 a dicembre 2019. I risultati sono stati condivisi con l'equipe dell'hospice, con i coordinatori dei diversi distretti sanitari e con la dirigente di area.

E' in corso l'analisi di ulteriori 230 questionari somministrati da aprile 2020 a giugno 2022. Il questionario è stato validato in lingua italiana.

Presentazione dello studio:

- Conferenza internazionale "ProCare – Hospitals and faculties together for prosperous and scientific based healthcare" Udine, 8 aprile 2022
- Giornata di chiusura della quinta edizione del Corso interdisciplinare in cure palliative di Bolzano
- Conferenza nazionale Società Italiana Cure Palliative SICP – Riccione, 17-19 novembre 2022
- Conferenza nazionale Società Italiana Cure Palliative SICP – Riccione, 16-18 novembre 2023

Pubblicazioni:

- Il familiare che assiste il proprio caro nella fase avanzata di malattia in hospice. Studio esplorativo. (2022). Rivista italiana di cure palliative; 24: 1-8
- Rilevare i bisogni e i problemi dei familiari in Hospice. Proposta di validazione di un questionario (2023). Rivista italiana di cure palliative; 25(1):10-17

Finanzierung: Claudiana

Status: in esecuzione

Projektdauer: 36 Monate

Beginn: 01/01/2022

Ende: 31/12/2024

Beantragte Projektsumme 2024: 10.000 €

Laufende Projekte

1. **MARS – Multi-purpose Assistive Robotic System for patients and caregivers**

Projektteam: Dietmar Ausserhofer, Franco Mantovan, TBD (Claudiana Research), **Projektpartner:** Fraunhofer Institut (Lead-Partner), Melittaklinik und Gesundheitszentrum St. Josef.

Projektbeschreibung: Das Projekt MARS soll einen multifunktionalen kollaborativen Roboterdemonstrator entwickeln, um die Pflege im Gesundheits- und Sozialbereich zu optimieren. Durch die Verwendung innovativer Robotertechnologien soll auch ein Beitrag zur Weiterentwicklung des Stands der Technik geleistet werden kann. MARS plant insbesondere die Kombination von Techniken des Erlernens durch Demonstration, um die Programmierung der Roboterplattform zu erleichtern, und der kollaborativen Steuerung, um die Einbeziehung des Benutzers in die jeweilige Aufgabe zu maximieren und gleichzeitig den kognitiven Aufwand zu minimieren. Der Demonstrator, der im ARENA-Anwendungszentrum von Fraunhofer Italia im NOI Techpark zur Verfügung gestellt wird, soll das Ergebnis einer perfekten Kombination aus dem Know-how von Fraunhofer Italia im Bereich der Robotik und den Projektpartnern Melittaklinik, Claudiana und St. Josef im Bereich der medizinischen und pflegerischen Versorgung und Rehabilitation sein. MARS wird es Fraunhofer Italia und den Unternehmen der Region ermöglichen, angewandte Forschung in diesem Bereich zu betreiben. Außerdem soll das Projekt dazu beitragen, eine solide Grundlage für die Etablierung der Region Südtirol als wichtigen Akteur im Bereich der Robotik im Gesundheitssektor zu schaffen.

Aktueller Stand: Das Projekt wurde im April 2023 bei EFRE 2021-2027 Erster Aufruf im Rahmen der Priorität 1 „Smart“ – Forschung und Innovation eingereicht u. wird bei entsprechender Finanzierung durchgeführt.

Finanzierung: EFRE (Gesamtsumme: 1.142.534,20 €; Claudiana: 116.193,28 €)

Status: in Planung

Projektdauer: 42 Monate

Beginn: 01/01/2024

Ende: 30/06/2027

Beantragte Projektsumme 2024: - €

2. IPE-Konzept "Interprofessionelles Lernen an der Claudiana"

Projektteam: Heike Wieser, Irene Rigott, Barbara Tosetto, Paola Sperindè, Franco Mantovan, Pietro Murrall & Waltraud Tappeiner

Projektbeschreibung: Durch die Erstellung eines Konzepts soll IPE an der Claudiana systematisch eingeführt werden, d.h. alle Studierenden sollen die gleichen Chancen erhalten interprofessionell von, mit und übereinander zu lernen. Das Ziel ist es die Studierenden auf die interprofessionellen Herausforderungen in der Praxis theoretisch und praktisch bestmöglich vorzubereiten.

Aktueller Stand: Das Projektvorhaben wurde im Juni 2023 den Studiengangsleiter:innen aller Studiengänge vorgestellt inklusive dem Verantwortlichen der Sonderausbildung für Allgemeinmediziner:innen. Daraus wurde eine Arbeitsgruppe gebildet mit dem Ziel das Konzept auszuarbeiten und der Direktion zu präsentieren.

Im Sommer wurde eine Sammlung der IPE-Initiativen an der Claudiana sowie eine Analyse der Lehrpläne durchgeführt, um den Ist-Stand zu beschreiben. Bis Dezember sollen Maßnahmen zur Einführung/Weiterentwicklung von IPE an der Claudiana identifiziert und definiert werden.

Für 2024 sind Hospitationen und Weiterbildungen für das Personal geplant (erste Phase der Umsetzungsstrategie).

Finanzierung: Claudiana

Status: in Planung

Projektdauer: 30 Monate

Beginn: 14/06/2023

Ende: 31/12/2025

Beantragte Projektsumme 2024: 20.000€

3. Implementazione della metodologia della SIMulazione nei tirocini degli studenti del corso di laurea in INfermieristica (SIM-IN)

Projektteam: Chiara Muzzana, Dietmar Ausserhofer, Franco Mantovan, Alex Garzon, Francesca Ottoboni

Projektbeschreibung: L'obiettivo del progetto è indagare come gli studenti percepiscono la modalità della simulazione nell'ambito del tirocinio e se a questa modalità didattica è correlato un incremento di apprendimento da parte degli studenti del corso di laurea in infermieristica.

Finanzierung: Claudiana

Status: in Planung

Projektdauer: 24 Monate

Projektbeginn: 01/10/2023

Projektende: 30/9/2025

Beantragte Projektsumme: 10.000€

Einzuplanende Kosten 2024: 5.000€

3. L'atteggiamento degli infermieri domiciliari nel prendersi cura della famiglia: studio descrittivo longitudinale

Projektteam: Luisa Cavada, Siglinde Rottensteiner, Marianne Siller, Fabio Vittadello

Projektbeschreibung: Obiettivo dello studio è misurare l'atteggiamento degli infermieri domiciliari dei 20 distretti sanitari dell'Alto Adige nel prendersi cura della famiglia.

Nel percorso di implementazione dell'assistenza centrata sulla famiglia è previsto un percorso formativo di 6 giorni indirizzato agli infermieri domiciliari. Lo strumento *Families' Importance in Nursing Care-Nurses' Attitudes - FINC-NA* (Saveman et al., 2011), verrà somministrato pre e post-formazione e a distanza di due anni.

Finanzierung: Claudiana, Südtiroler Sanitätsbetrieb

Status: in Planung

Projektdauer: 48 Monate
Projektbeginn: 01/01/2024
Projektende: 31/12/2027
Beantragte Projektsumme: 40.000 €
Einzuplanende Kosten 2024: 10.000 €

4. Faktori facilitanti e ostacolanti la dimissione a casa della persona ricoverata in hospice: studio esplorativo

Projektteam: Luisa Cavada, Massimo Bernardo, Ossanna Lia, Paganella Laura, Pomarolli Ester, Fabio Vittadello

Projektbeschreibung: L'obiettivo dello studio è descrivere la percezione dei professionisti sanitari, della famiglia e del paziente dei fattori che possono favorire e/o ostacolare la dimissione a casa della persona ricoverata in hospice. Progetto di ricerca in fase di pianificazione.

Finanzierung: Claudiana, Südtiroler Sanitätsbetrieb

Status: in Planung

Projektdauer: 24 Monate
Projektbeginn: 01/03/2024
Projektende: 31/12/2025
Beantragte Projektsumme: 20.000 €
Einzuplanende Kosten 2024: 10.000 €

FORSCHUNG IN DIE PRAXIS (FORTBILDUNGEN/SCHULUNGEN)

1. Evidence-based Practice – Corso base (seconda edizione)

Dalla formulazione del quesito clinico-assistenziale alla ricerca e valutazione delle migliori evidenze scientifiche. Corsi specifici di approfondimento da pianificare in base ad analisi del fabbisogno formativo (Esempio: valutazione critica di linee guida evidence-based, lettura ed interpretazione di meta-analisi, audit clinico etc).

Finanzierung: Claudiana

Status: laufend

Projektsumme: 2.000 €
Projektdauer: 12 Monate
Projektbeginn: 1/2022
Projektende: 12/2022
Beantragte Projektsumme: 2.000 €
Einzuplanende Kosten 2020: 2.000 €

2. Folge-Workshop “ Implementierung – Intervention oder Implementierungsstrategie?”

In Zusammenarbeit mit der Pflegedirektion des Südtiroler Sanitätsbetriebes wird ein Workshop durchgeführt, mit dem Ziel theoretische und praktische Kenntnisse zum Thema zu vertiefen und anhand eines “good practice”-Beispiels (externe Referent:in) die Implementierungs- und Evaluationsstrategie der laufenden und geplanten Projekte zu reflektieren und Evaluationsprojekte vorzubereiten.

Finanzierung: Claudiana, Sanitätsbetrieb

Status: in Planung

Projektsumme: 2.000 €
Projektdauer: 12 Monate
Projektbeginn: 1/2024

Projektende: 12/2024
Beantragte Projektsumme: 2.000 €
Einzuplanende Kosten 2024: 2.000 €

3. Fortbildung zum Thema "Postoperatives Delir"

Durchführung einer Fortbildung für das Gesundheitspersonal des Südtiroler Sanitätsbetriebes, zum Thema „Prävention und Management des postoperativen Delirs“, mit dem Ziel theoretische und praktische Kenntnisse zum Thema anhand des aktuellen Standes der wissenschaftlichen Evidenz zu vertiefen und die eigene Praxis zu reflektieren.

Finanzierung: Claudiana
Status: in Planung
Projektsumme: 2.000 €
Projektdauer: 12 Monate
Projektbeginn: 1/2024
Projektende: 12/2024
Beantragte Projektsumme: 2.000 €
Einzuplanende Kosten 2024: 2.000 €

4. Workshop "Cateterismo intermittente e auto- cateterismo: un approccio evidence based"

La formazione ha l'obiettivo di sintetizzare le evidenze scientifiche relative all'esecuzione e gestione dei pazienti che praticano cateterismo intermittente e autocateterismo (es.: tecniche di esecuzione della procedura, strategie di insegnamento al paziente/caregiver, device disponibili...), con focus sul paziente non-mielomale. Destinatari: infermieri dell'Azienda Sanitaria che si occupano di autocateterismo e cateterismo intermittente con pazienti non-mielomali.

Finanzierung: Claudiana, Sanitätsbetrieb
Status: in Planung
Projektsumme: €
Projektdauer: 12 Monate
Projektbeginn: 8/2023
Projektende: 7/2024
Beantragte Projektsumme: €
Einzuplanende Kosten 2024: €

5. Workshop "Partizipative, interprofessionelle Weiterentwicklung der Patientenschulungen von Personen mit Diabetes Typ 2"

Durchführung eines Workshops mit dem Gesundheitspersonal des Südtiroler Sanitätsbetriebes und relevante Stakeholder, zum Thema „Weiterentwicklung der Patientenschulungen“, mit dem Ziel theoretische und praktische Kenntnisse zum Thema anhand des aktuellen Standes der wissenschaftlichen Evidenz, sowie der aktuellen Herausforderungen (Personalverknappung, Selbstmanagementangebote in einem integrierten Disease Management Ansatz zu fördern, Zielgruppenorientierung usw.) zu vertiefen und weiterzuentwickeln.

Finanzierung: Claudiana, Sanitätsbetrieb
Status: in Planung
Projektsumme: € 4.000
Projektdauer: 12 Monate
Projektbeginn: 1/2023
Projektende: 12/2024

Beantragte Projektsumme: € 4.000
Einzuplanende Kosten 2024: € 4.000

KONGRESSE/FORTBILDUNGEN

1. Organisation Kongress: "Research Day 2024"

In Zusammenarbeit mit der Pflegedirektion des Südtiroler Sanitätsbetriebes u. den Berufskammern wird ein Kongress organisiert, mit dem Ziel, Forschungs- und Qualitätsprojekte im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe, z.B. Abschlussarbeiten aus den verschiedenen Studiengängen an der Claudiana, von Claudiana Research und aus dem Sanitätsbetrieb vorzustellen und nach innen und außen sichtbar zu machen.

Finanzierung: Claudiana, Südtiroler Sanitätsbetrieb

Status: in Planung

Projektsumme: 15.000 €

Projektdauer: 12 Monate

Projektbeginn: 1/2024

Projektende: 12/2024

Beantragte Projektsumme: 7.000 €

Einzuplanende Kosten 2024: 7.000 €

2. Teilnahme Kongresse / Fortbildungen

Für die Dissemination von Forschungsergebnissen, sowie Netzwerkbildung und Entwicklung von Forschungsideen werden für 2024 die Teilnahme an Kongressen in Präsenz geplant. Für die fachliche und methodologische Weiterentwicklung werden die Mitarbeiter:innen von Claudiana Research auch 2024 an externen Fortbildungen (z.B. Summer Schools) teilnehmen, um die Forschungskapazität zu erhöhen.

Finanzierung: Claudiana

Status: in Planung

Projektsumme: 10.000 €

Projektdauer: 12 Monate

Projektbeginn: 1/2024

Projektende: 12/2024

Beantragte Projektsumme: 10.000 €

Einzuplanende Kosten 2024: 10.000 €

CLAUDIANA RESEARCH – ZUSAMMENFASSUNG BUDGET 2024

Bei dieser Budgetplanung sind die Fixkosten für das Personal (Wieser, Cavada, Mantovan, Tappeiner, Muzzana) **NICHT** mitberücksichtigt worden.

Im Folgenden erfolgt eine zusammenfassende Aufstellung der Projektkosten. Eine Beschreibung der einzelnen Projekte befindet sich im Anhang.

Budget Forschung 2024

Laufende Projekte		2024
ACTIVATE	Personal	10.000 €
	Reisekosten	2.000 €
	Sonstige Kosten	3.000 €
	Gesamt	15.000 €
TAILR	Personal	100.000 €
	Reisekosten	5.000 €
	Sonstige Kosten	4.000 €
	Gesamt	109.000 €
DELIREST	Personal	10.000 €
	Reisekosten	1.000 €
	Sonstige Kosten	4.000 €
	Gesamt	15.000 €
GeDePa	Personal	18.000 €
	Reisekosten	2.000 €
	Sonstige Kosten	5.000 €
	Gesamt	25.000 €
BLISTER	Personal	10.000 €
	Reisekosten	500 €
	Sonstige Kosten	4.500 €
	Gesamt	15.000 €
Qualità e soddisfazione assistenza in hospice	Personal	5.000 €
	Reisekosten	0 €
	Sonstige Kosten	5.000 €
	Gesamt	10.000 €
Gesamt laufende Projekte 2024		189.000 €
Neue Projekte		2024
MARS	Personal	0 €
	Reisekosten	0 €
	Sonstige Kosten	0 €
	Gesamt	0 €
IPE-Konzept	Personal	5.000 €
	Reisekosten	10.000 €
	Sonstige Kosten	5.000 €
	Gesamt	20.000 €
SIM-IN	Personal	2.000 €
	Reisekosten	0 €
	Sonstige Kosten	3.000 €
	Gesamt	5.000 €
Familienzentrierte Pflege	Personal	5.000 €
	Reisekosten	0 €
	Sonstige Kosten	5000 €
	Gesamt	10.000 €
Fattori facilitanti e ostacolanti in Hospice	Personal	5.000 €
	Reisekosten	0 €
	Sonstige Kosten	5000 €
	Gesamt	10.000 €
Gesamt neue Projekte 2024		45.000 €

FORSCHUNG IN DIE PRAXIS (FORTBILDUNGEN / SCHULUNGEN)		2024
EBP – Corso base (seconda edizione)	Personal Reisekosten Sonstige Kosten	2.000 € 0 € 0 €
Gesamt		2.000 €
Folge-Workshop „Implementierung – Intervention oder Implementierungsstrategie?“	Personal Reisekosten Sonstige Kosten	2.000 € 0 € 0 €
Gesamt		2.000 €
Fortbildung zum Thema “Postoperatives Delir”	Personal Reisekosten Sonstige Kosten	2.000 € 0 € 0 €
Gesamt		2.000 €
Workshop "Cateterismo intermittente e auto- cateterismo"	Personal Reisekosten Sonstige Kosten	0 € 0 € 0 €
Gesamt		0 €
Workshop "Partizipative, interprofessionelle Weiterentwicklung der Patientenschulungen von Personen mit Diabetes Typ 2"	Personal Reisekosten Sonstige Kosten	2.000 € 0 € 2.000 €
Gesamt		4.000 €
KONGRESSE / FORTBILDUNGEN / HOSPITATION		2024
Research Day 2024	Personal Reisekosten (Fahrtspesen, Unterkunft) Sonstige Kosten	0 € 5.000 € 2.000 €
Gesamt		7.000 €
Teilnahme Kongresse / Fortbildungen / Hospitierung	Personal Reisekosten (Fahrtspesen, Unterkunft) Sonstige Kosten (Kongressgebühren)	0 € 6.000 € 4.000 €
Gesamt		10.000 €
UMSETZUNG DER ORGANISATIONSEINHEIT CLAUDIANA RESEARCH		2024
1 Mitarbeiter:in für Projektmanagement & Administration (1 FTE)	Personal	50.000 €
1 wissenschaftliche/r Mitarbeiter:in (1 FTE)	Personal	60.000 €
Gesamt		110.000 €
Gesamtkosten Projekte und Aktivitäten 2024		371.000 €

ÄRZTLICHER TUTOR TUTOR MEDICO

Allgemeine Beschreibung der Aufgabenbereiche 2024:

	Bereich	Beschreibung
1	Medicine & Surgery	Koordinierung der theoretischen Ausbildungsveranstaltungen.
2	Unterricht	Unterricht im Fach Anatomie in Bachelor-Studiengängen.
3	Student Support	Unterstützung der Studierenden der Claudiana in Lerntechniken und Bachelorarbeit.
4	Teacher Training	Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für Dozenten der Claudiana.
5	Qualitätskommission	Koordinierung der Qualitätszirkel (QZ) und Mitarbeit QZ Evaluation und QZ Didaktik.
6	Sprachtest	Mitarbeit bei der Organisation des Sprachtests.

Im Jahr 2024 nimmt der ärztliche Tutor insbesondere folgende Aufgaben wahr:

1. Medicine & Surgery – Koordinierung der theoretischen Ausbildungsveranstaltungen im neuen Studiengang Medicine & Surgery der Universität Cattolica auf dem Campus der Claudiana. Da es sich um die erstmalige Aktivierung des Studiengangs in Bozen handelt, sind Beginn und Umfang der Tätigkeiten noch unklar.

2. Unterrichtstätigkeit - Abschluss des Anatomie-Unterrichts im Januar/Februar in den Studiengängen Hebammen und Sanitätsassistenten mit Durchführung der Prüfungen. Ggf. Unterricht für das Fach Anatomie in einem Bachelor-Studiengang (Logopädie? Ergotherapie?), der im Herbst 2023 neu startet.

3. Student Support - *Seminar „Learning“* (3 Stunden) für alle Studierenden im ersten Ausbildungsjahr. Das Lernseminar wird im Oktober/November für alle ersten Klassen der „kleinen“ Studiengänge und für die erste Klasse der Krankenpflege durchgeführt. *Kurs „Diplomarbeit planen“* (6 Stunden) findet für Studierende im zweiten Ausbildungsjahr auf Anfrage der Studiengangsleitungen statt. Der *Workshop „Diplomarbeit präsentieren“* (2 Stunden pro 4er-Gruppe) für Studierende im letzten Ausbildungsjahr wird kurz vor der Verteidigung der Bachelorarbeit durchgeführt. Weiterhin werden Studierende auf Anfrage individuell zur Planung und Gestaltung ihrer Diplomarbeit beraten. Entwicklung neues Seminar „Zitieren in der Diplomarbeit“.

4. Teacher Training - Weiterführung der dreiteiligen Workshop-Reihe (Lehrveranstaltung planen - Unterricht durchführen - Prüfung gestalten) für Lehrpersonen der Claudiana im Frühjahr, ev. September.

5. Qualitätskommission - Koordinierung der Qualitätszirkel (QZ) und Mitarbeit QZ Evaluation und QZ Didaktik.

QZ: Orientation - Naletto, Rigott

QZ Evaluation – Lochner, Naletto, Wieser

QZ Didaktik – Lochner, Mantovan, Tosetto

QZ Sviluppo professionale: Cavada, Filosi, Naletto, Padovan, Rizzi, Sperindè

Qualitätszirkel Didaktik: 1) Dozentenevaluation 2) Studienabbruch, Gründe für den Studienabbruch.

Qualitätszirkel Evaluation: ‚Evaluation der Dienste‘, Datenerhebung und Auswertung.

6. Sprachtest – Gegebenenfalls Mitarbeit bei der Organisation des Sprachtests: Bereitstellung der Testinhalte und der Aufgabenblätter für den Sprachtest 2024 in Zusammenarbeit mit dem Sprachinstitut *alpha beta*, sowie Koordinierung des Testablaufs.

**BIBLIOTHEK
BIBLIOTECA**

Collaboratori:	Inge Andolfo
	Marta Capasso
	Waltraud Prader
	Kathrin Schwarz
	Stenico Sabine

1. Attività

- **Acquisto di e-books su piattaforma EBSCOHost:** Inizieremo l'acquisto di e-books sulla piattaforma EbscoHost per espandere la nostra collezione digitale. Gli utenti potranno accedere a questi materiali tramite l'app Ebsco, migliorando l'accessibilità ai contenuti.
- **Miglioramento della gestione delle riviste specialistiche:** Continueremo a implementare la strategia di miglioramento per offrire una selezione di riviste specialistiche di alta qualità. Un sistema di SSO ci aiuterà a facilitare l'accesso a questi materiali.
- **Inventario completo:** Durante l'estate 2024, condurremo un inventario completo della nostra collezione. Acquisiremo apparecchiature per l'inventario e implementeremo la funzione di scarto da codice a barre nel nostro sistema gestionale SebinaNext.
- **Eventi in biblioteca:** Organizzeremo quattro incontri su tematiche affini alla medicina, la scienza sanitaria e la salute, della durata di circa 2 ore ciascuno, in lingua tedesca, italiana e inglese.
- **Acquisto di servizio Turnitin:** Acquisiremo (previa approvazione da parte dei CdL) un servizio dal leader internazionale per i software antiplagio Turnitin, e ci occuperemo della gestione e della disponibilità del prodotto/piattaforma per gli utenti. Il budget per questo acquisto dovrà essere allocato al di fuori del budget previsto per la biblioteca.
- **Collaborazione con biblioteca medica ospedaliera:** Pianificheremo un progetto di accorpamento dei fondi con la biblioteca medica ospedaliera dell'azienda sanitaria per migliorare la condivisione delle risorse e l'efficienza. Il progetto sarà oggetto di studio per una tesi di master a cura della coordinatrice della biblioteca.
- **Attività senza necessità di finanziamento extra:** Continueremo le attività di tutoring per la ricerca bibliografica e citazioni nelle tesi di laurea e master. Inoltre, gestiremo le attività di routine della biblioteca (pur non essendo al completo, al momento, il personale previsto) e pianificheremo una strategia di sviluppo digitale della biblioteca.

2. Acquisti/finanziamenti legati alle attività programmate

- **Acquisto di e-books su piattaforma EbscoHost:** Per questa attività si prevede un budget iniziale di ca. 10.000 Euro, allocato all'interno del budget totale a disposizione della biblioteca per l'anno 2024
- **Implementazione di Single Sign-On (SSO):** Acquisiremo (previa approvazione da parte del Consiglio di Biblioteca) il sistema OpenAthens di Ebsco per semplificare l'accesso alle riviste (186 online) e ai media digitali, migliorando l'esperienza dell'utente e garantendo la sicurezza dei dati. Per l'anno 2024 è prevista una spesa iniziale di ca. 7000 Euro (6.800\$ + IVA 22%); il contratto legherebbe Claudiana per un tempo minimo di 3 anni, le quote relative al secondo e terzo anno di utilizzo sono di 5600\$ (II anno) e 6000\$ (III anno) IVA inclusa. L'acquisto dovrà essere approvato dal Consiglio di Biblioteca.
- **Inventario completo:** Acquisiremo apparecchiature per l'inventario (spesa prevista max 6000 Euro, sono attualmente al vaglio due offerte economiche) e implementeremo la funzione di scarto da codice a barre nel nostro sistema gestionale SebinaNext (preventivo ricevuto da DM Cultura per importo pari a 3000 Euro).

- **Eventi in biblioteca:** Gli ospiti riceveranno un compenso orario stabilito dalla provincia autonoma (80 euro lordi/ora). Sono previsti 4 eventi nel corso dell'anno.

3. Tabella di previsione spese biblioteca 2024

Prevision Jahresbudget Bibliothek 2024	AUSGABEN 2024		
Ankauf von Medien			92.228,00 €
	Bücher	50.000,00 €	
	Fachzeitschriften/Abbonements	30.000,00 €	
	E-Books	10.000,00 €	
Tageszeitungen			2.228,00 €
	Dolomiten (Bib)	350,00 €	
	Dolomiten (Dir)	350,00 €	
	Alto Adige (Bib)	570,00 €	
	Alto Adige (Dir)	570,00 €	
	Südtiroler Tageszeitung	240,00 €	
	FF	148,00 €	
Datenbanken			18.538,00 €
	Psychinfo/Proquest	5.873,00 €	
	Amed/Ebsco	2.528,00 €	
	Leggi d'Italia/Wolters&Kluwer	1.660,00 €	
	OTD/Celdes	542,00 €	
	JB/OVID	7.935,00 €	
Bibliotheks- Software&Webseite			22.440,00 €
	Jahresassistent Sebina Next (DM)	10.000,00 €	
	SNXT (DM) – modifica gestione Liste Revisione	3.000,00 €	
	Index Katalog : Imageware	1.140,00 €	
	OpenAthens	8.300,00 €	
Hardware			6.000,00 €
	Apparecchio per inventariazione	6.000,00 €	
Fortbildung der Mitarbeiter			1.000,00 €
	Teilnahme an Kongressen und weiterbildenden bibliothekarische Veranstaltungen	1.000,00 €	
Veranstaltungen der Bibliothek			1.000,00 €
	Buchvorstellungen/Events	1.000,00 €	
Verschiedene Ausgaben			900,00 €
	Document delivery (Nilde + Subito)	400,00 €	
	Bibliotheksmaterial	500,00 €	
GESAMTBUDGET			144.334,00 €